



LIMITIERTE
KUNSTWERKE
LIMITED-EDITION
ART WORKS

EDITION 2016



LIMITIERTE
KUNSTWERKE
LIMITED-EDITION
ART WORKS

EDITION 2016

Fama, die Göttin des Ruhms, ist Bestandteil der Figurengruppe „Glück und Zeit“ nach Johann Joachim Kaendler. Gleichzeitig könnte sie auch symbolisch für die über 300 Jahre alte Geschichte der Staatlichen Porzellan-Manufaktur stehen.

Fama, goddess of fame, forms part of the "Happiness and Time" group, a work of art inspired by Johann Joachim Kaendler. She can, however, also be regarded as summing up over three centuries of glorious history at the State Porcelain Manufactory.



I

INHALT CONTENTS

14
WUSSTEN SIE SCHON ...?
Zahlen und Fakten rund um MEISSEN®,
die nicht jeder kennt.

16
HANDWERKSKUNST
Was Meissener Porzellan® so
wertvoll und besonders macht.

20
IKONEN
Drei herausragende Stücke
unserer Edition 2016.

34
TISCH UND TAFEL
Edle Stücke für ein
exklusives Tafel-Ambiente.

48
ACCESSOIRES
Kleine Kunstwerke für anspruchsvolle
Sammler, die das Besondere lieben.

72
VASEN
Die Königin der Gefäße in neuen,
kunstvollen Ausführungen.

90
WANDGEMÄLDE
Bleibende Werte, die
jede Wand veredeln.

108
FIGUREN
Perfekt bis ins kleinste Detail:
Porzellan gewordene Emotionen.

134
INDEX

14
DID YOU KNOW ...?
Some surprising facts and figures
all about MEISSEN®.

16
CRAFTSMANSHIP
Why MEISSEN PORCELAIN® is so
unique and particularly valuable.

20
ICONS
Three outstanding works
from our 2016 edition.

34
THE DINING TABLE
Precious pieces for an
exclusive dining table.

48
ACCESSORIES
Small works of art for collectors
who love the exceptional.

72
VASES
The "Queen of Wares"
with new artistic accents.

90
WALL PAINTINGS
Lasting values which
refine every wall.

108
FIGURINES
Emotions in porcelain - perfect
to the smallest detail.

134
INDEX



EINZIGARTIGE KUNSTWERKE UNIQUE COLLECTORS' ITEMS

Jedes Objekt der neuen Edition Limitierter Kunstwerke symbolisiert einen Abschnitt unserer 300-jährigen Geschichte. Kunstsammler auf der ganzen Welt sind, wie schon unser Gründer August der Starke, der „maladie de porcelaine“ erlegen – und schätzen nicht zuletzt die Werthaltigkeit dieser seltenen Handwerkskunst.

Each item in our new series of Limited-Edition Art Works symbolises a given point in our 300-year history. Art collectors all over the world are, like our founder Augustus the Strong before them, afflicted by the “maladie de porcelaine” – and certainly appreciate the enduring value of this rare craftsmanship.



Liane Werner
Director Art

„
**Sehr geehrte Damen und
Herren, liebe Freunde des
Meissener Porzellan®s,**

jedes Jahr ist es für mich eine besondere Freude, Ihnen die aktuelle Edition unserer Meissener Limitierten Kunstwerke zu präsentieren.

Mit Werken aus drei Jahrhunderten und deren verschiedensten Kunstrichtungen haben wir wieder einmal eine abwechslungsreiche Edition zusammengestellt, aus der ich mir einen kleinen Auszug erlaube. So spannt Elke Juckelandt mit den „Geselligen Szenen in den sächsischen Weinbergen“ den Bogen zwischen den Vorlagen des Dekorationskünstlers Antoine Watteau und dem Bezug zu unserer Meißner Heimat, in der neben dem Porzellan auch der Wein sehr bedeutend ist. Dem Maler Christoph Trommer gelingt es immer wieder, in dem Vorlagenschatz ein besonders pikantes Motiv zu finden und uns durch kuriose Geschichten zu verblüffen, wie diesmal auf dem kleinen Schokoladenkännchen.

Porzellan erzählt Geschichten. Manchmal ist es aber auch so, dass eine Geschichte dazu anregt, sie in Porzellan darzustellen. Zwei besonders schöne Beispiele finden sich in dieser Edition: „Fips der Affe“ nach einer Bildergeschichte von Wilhelm Busch und „Don Quichotte und Sancho Pansa“ nach der Erzählung des spanischen Schriftstellers Miguel de Cervantes.

Doch ganz gleich, welches der vielen Objekte Sie in seinen Bann zieht: Dass unsere Mitarbeiter der künstlerischen Fertigung ihre Aufgabe als eine mit Leidenschaft ausgeführte Berufung begreifen, ist überall spürbar. Mit ihrem Kunsthhandwerk verleihen sie jedem Stück ihre ganz persönliche Handschrift – und machen es damit zu einem echten Unikat. Doch wer sind die Menschen hinter den Werken? Wir stellen Ihnen in dieser Edition einige Künstler persönlich vor.

Seien Sie also gespannt – und gehen Sie auf Entdeckungsreise durch die Jahrhunderte mit spannenden Geschichten auf und in Meissener Porzellan®.

Es grüßt Sie herzlich,

LIANE WERNER
Director Art

„
**Ladies and Gentlemen,
dear friends of
MEISSEN PORCELAIN®,**

each year it gives me particular pleasure to present the latest series of our Limited-Edition Artworks to you.

This year we have again put together a varied selection of works from three centuries and in the most diverse of artistic styles, a few of which I would like to draw your attention to here. In her “Convivial scenes from Saxon vineyards”, for instance, Elke Juckelandt forges a link between graphic sources painted by Antoine Watteau and assets in our own Meissen locality, where both porcelain and wine play major roles. Our painter Christoph Trommer manages over and over again to dig up singularly engaging motifs in our treasured collection of graphic sources and to astonish us with bizarre stories like the one on his small chocolate pot.

Porcelain tells stories, and yet we occasionally get the urge to reverse the roles by rendering a story in porcelain. Two particularly lovely specimens are included in the present series: “Fips the Monkey”, based on a picture-book story by Wilhelm Busch, and “Don Quixote and Sancho Panza”, drawing on the famous work by Spanish author Miguel de Cervantes.

But whichever of the many items has you spellbound, they all point to our artistic production staff regarding their work as a mission to be carried out with passion. With their craftsmanship, they put their own stamp on every single piece – in the process turning it into a true one-off. Who are the actual personalities involved, though? We introduce a number of the artists in person in this volume.

There's plenty to look forward to, then, as you set off on a journey of discovery through centuries of gripping stories on and in MEISSEN PORCELAIN®.

Kind regards,

LIANE WERNER
Director Art



EINZIGARTIG

Zum 25. Jubiläum der deutschen Wiedervereinigung stellte MEISSEN® mit der 1,80 Meter großen und 800 Kilogramm schweren „Saxonia“ die größte frei stehende Porzellanskulptur der Welt her.

UNIQUE

To commemorate the 25th anniversary of Germany's reunification, MEISSEN® created the world's largest freestanding porcelain sculpture: “Saxonia” stands 1.80 metres tall and weighs 800 kilograms.



Dr. Tillmann Blaschke
Geschäftsführer MEISSEN®
Group Managing Director MEISSEN®



“
*Sehr geehrte Damen und
Herren, geschätzte MEISSEN®-
Liebhaber,*

Die Entwicklung einer Edition Meissener Limitierter Kunstwerke zu begleiten ist eine Reise durch die einzigartige und vielseitige Geschichte der Manufaktur. Auf dem Weg lassen wir uns inspirieren von drei Jahrhunderten großen Kunsthändlern, um mit neuen Schätzen aus Meissener Porzellan® in der Gegenwart anzukommen – in der Überzeugung, etwas mit Zukunft geschaffen zu haben.

Ideen aus den Archiven der Manufaktur werden aufgegriffen, variiert und weiterentwickelt zu einem neuen Kunstwerk mit unverkennbarer MEISSEN®-Handschrift. Doch anders als bei ebenso bedeutenden Kunstwerken wie Ölgemälden oder Bronzeplastiken stehen hinter diesen Kreationen aus Meissener Porzellan® viele Künstler und mehrere Gewerke. Nur wenn sie gemeinsam von Beginn an Hand in Hand arbeiten, kann das große Ganze gelingen.

Diese Kreativität in Verbindung mit präzise ausgeführtem Kunsthändlertwerk sollen Sie als begeisterte MEISSEN®-Liebhaber, -Sammler oder -Neuentdecker miterleben können. Nur so lässt sich die Geschichte hinter einem Werk aus Meissener Porzellan® durchdringen und die für diese einzigartige handwerkliche Leistung nötige Leidenschaft fühlen.

Wir präsentieren Ihnen Jahr um Jahr neue eindrucksvolle Kollektionen, einmalige Meisterwerke mit den blauen gekreuzten Schwertern. Doch wer hat die Figur geformt oder so lebendig bemalt? Ihnen die Menschen vorzustellen, die unsere Manufaktur ausmachen, ist mir ein sehr wichtiges Anliegen. Sie sollen erfahren, wer diese Künstler und Kunsthändler sind, was sie motiviert und inspiriert. MEISSEN® ist nur lebendig mit seinen Kunsthändlern, die dem Meissener Porzellan® die Lebendigkeit und Schönheit verleihen, die wir so schätzen und bewundern.

Lernen Sie MEISSEN® auf eine ganz andere Art kennen und entdecken Sie unsere Kunstwerke von einer neuen Seite.

Viel Freude mit MEISSEN® wünscht Ihnen

Ihr,

DR. TILLMANN BLASCHKE
Geschäftsführer



“
*Dear Ladies and Gentlemen, dear
Esteemed MEISSEN® enthusiasts,*

To witness a series of Limited-Edition Artworks unfold is to take a trip through the Manufactory's unique and multifaceted history. The three centuries of inspirational craftsmanship we encounter along the way culminate in MEISSEN PORCELAIN® treasures for today – creations we are convinced have a great future.

Ideas from the Manufactory archives are taken up, varied and refined into new works of art that are unmistakeably MEISSEN®. But such creations in MEISSEN PORCELAIN® differ from no less momentous artwork such as oil paintings or bronze statuary in that they involve a great many artists and several trades. Their overall success is predicated upon all concerned working hand in hand from the very outset.

Whether you are a die-hard MEISSEN® enthusiast and collector or have only just discovered the brand, it is our aim to enable you to experience such creativity combined with finely wrought craftsmanship. This is the only way to grasp the genesis of any work in MEISSEN PORCELAIN® and share the passion such uniquely crafted works deserve.

Every year we present you with impressive new collections of inimitable masterpieces marked with the crossed swords in cobalt blue. But

who actually modelled the figure or painted it so vibrantly? Introducing to you the people who make our Manufactory tick is a matter of great importance to me. You are invited to find out who the artists and craftspeople involved are, to discover what drives and inspires them. MEISSEN® owes its life to the staff who lend MEISSEN PORCELAIN® the vitality and beauty we cherish and admire so much. Here's an opportunity to get to know MEISSEN® and explore our works of art from a completely different perspective.

Here's wishing you no end of joy with MEISSEN®.
Yours sincerely,

DR TILLMANN BLASCHKE
Group Managing Director



DER SCHATZ VON MEISSEN®

MEISSEN®'S TREASURE

Jedes Meissener Kunstwerk nimmt seinen Anfang im imposanten Formenarchiv: Sorgfältig dokumentiert warten hier rund 700.000 Formen aus mehr als 300 Jahren Manufakturgeschichte auf ihre Reproduktion – ein weltweit einzigartiger Schatz, aus dem auch die Edition der Limitierten Kunstwerke immer wieder schöpft.

Every MEISSEN® artwork has its origins in the imposing archive of moulds. Some 700,000 meticulously documented moulds await reproduction of the models from which they were originally made – the only treasure trove of its kind in the world, one that we are constantly tapping for our Limited-Edition Art Works.

WUSSTEN SIE SCHON ...?

DID YOU KNOW ...?



150

... Tonnen des Porzellangrundstoffs Kaolin werden jährlich im Bergwerk Seilitz bei Meißen abgebaut. Mit zwei Bergleuten gilt dieses Bergwerk als das kleinste der Welt.

... tonnes of kaolin, a core ingredient of porcelain, is extracted every year from the Seilitz mine near Meissen. Employing just two people, it is the smallest mine in the world.



24.000

... verschiedene MEISSEN®-Artikelformen gibt es insgesamt, die noch dazu in einer Vielzahl von Dekoren erhältlich sind. Darunter sind rund 9.000 Figuren. Allerdings ist nicht alles ständig im Programm. Das meistverkaufte Produkt ist die Kaffeetasse mit Zwiebelmuster.

... different MEISSEN® shapes exist in total, many of them available in various patterns, including some 9,000 figures. Not all of them are produced all the time, though. MEISSEN®'s bestseller is its Blue Onion pattern coffee cup.



1722

... war es, als die Gekreuzten Schwerter® zum Markenzeichen von Meissener Porzellan® wurden. Durch dieses Symbol wollte man das Porzellan gegenüber anderen Herstellern und Fälschungen absichern. Inspirieren ließ man sich dabei vom kursächsischen Wappen, in dem sich rote gekreuzte Schwerter befinden.

... was effectively the year when the Crossed Swords® became the trademark for MEISSEN PORCELAIN®. The aim in adopting this symbol was to prevent the ware being imitated by other manufactories or fakers. The idea was taken from the Saxon Electoral arms, which contain crossed swords in red.



300

... Farben werden von den Künstlern am häufigsten genutzt. Dazu zählen 42 Purpurfarben, 17 Grünfarben, 12 Rotfarben und 25 Gelbfarben. Die Abstufungen im Farbton sind nahezu unbegrenzt. Insgesamt verfügt MEISSEN® über 10.000 Farbrezepte. Der durchschnittliche Jahresverbrauch an Porzellanfarben beträgt 270 bis 350 Kilogramm.

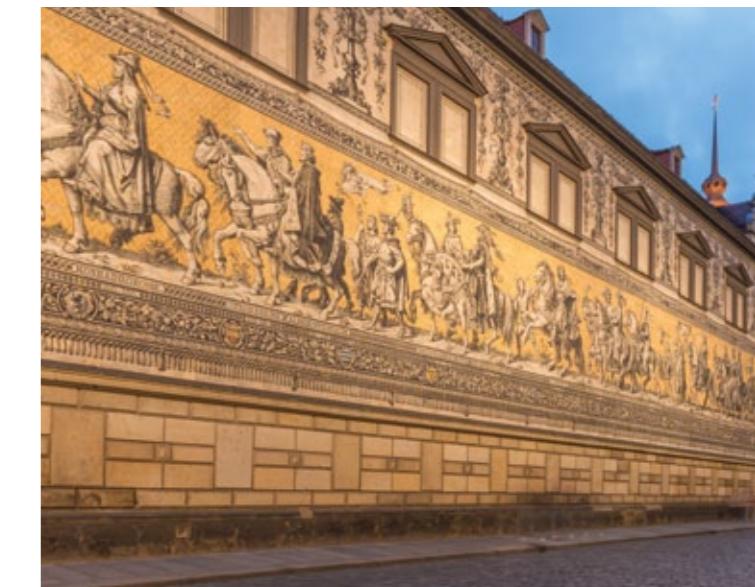
... colours go to make up the stock palette most frequently used by MEISSEN® artists. They include 42 shades of purple, 17 of green, 12 of red and 25 of yellow. The range of potential chromatic gradations is virtually endless. MEISSEN® disposes over a total of more than 10,000 colour recipes. Average annual consumption of porcelain paints amounts to between 270 and 350 kilograms.



4

... Fußballfelder misst die Fläche im Formenarchiv, auf der rund 700.000 unterschiedliche Einzelformen lagern. So können sämtliche Werke aus mehr als drei Jahrhunderten Manufakturgeschichte jederzeit neu erschaffen werden.

... football fields: that's the area required to store 700,000 or so individual mould sections. Thanks to the archive of moulds all artwork from more than three centuries can be originally reproduced.



23.000

... Wandplatten aus Meissener Porzellan® bilden den „Fürstenzug“ – ein überlebensgroßes Bild eines Reiterzugs – am Schloss Dresden. Mit einer Länge von 102 Metern gilt es als größtes Porzellanbild der Welt. Es stellt die Ahngalerie der 35 Markgrafen, Herzöge, Kurfürsten und Könige aus dem Geschlecht des Fürstenhauses Wettin dar, die zwischen 1127 und 1904 in Sachsen herrschten.

... wall tiles in MEISSEN PORCELAIN® form the "Procession of Princes", a larger-than-life mural adorning an outer wall of the former palace stables at Dresden. It is the largest porcelain picture in the world, measuring a mighty 112 yards in length. It constitutes an ancestral portrait gallery of the 35 margraves, dukes, electoral princes and kings from the Wettin dynasty who ruled over Saxony between 1127 and 1904.

VOM HANDWERK ZUM KUNSTWERK

FROM HANDCRAFT TO ART

Wer hätte diese Erfolgsgeschichte für möglich gehalten? Es war am 28. März 1709, als der Apothekergeselle Johann Friedrich Böttger (1682-1719) die Erfindung des europäischen Porzellans vermeldete. Bald darauf – am 23. Januar 1710 – wurde der Siegeszug des „Weißen Goldes“ auch offiziell eingeläutet. Denn niemand anderes als August der Starke von Sachsen war es, der die Gründung einer Porzellan-Manufaktur bekannt gab. Über 300 Jahre sind seither vergangen. Mehr als drei ganze Jahrhunderte, in denen das Handwerk in der Porzellan-Manufaktur Meissen von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Und in denen unzählige Kunstwerke entstanden sind, die Menschen in der ganzen Welt begeistern. Keine Frage: MEISSEN® hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Mehr noch: In Zeiten, in denen vielerorts längst Maschinen die Arbeit von Menschen übernommen haben, hat sich das Unternehmen seinen persönlichen Charme bewahrt. Denn bis heute wird jedes einzelne Kunstwerk immer noch von Hand gefertigt – jede Formgebung, jeder Pinselstrich.

Who would have believed that this success story would be possible? Johann Friedrich Böttger (1682-1719), an apothecary's apprentice, registered the invention of European porcelain on 28 March 1709. The victory march of the White Gold® officially began soon afterwards on 23 January 1710, when August the Strong of Saxony announced the founding of a porcelain manufactory. During the past three centuries and more, this craft has been passed from one generation to the next at the Porcelain Manufactory Meissen, where works of art have been created which fascinate people throughout the world. And MEISSEN® has lost none of its fascination. Just the opposite: in times when machines have replaced humans at workplaces around the globe, MEISSEN® has preserved its personal charm. Each individual artwork is still crafted by hand: every artefact is manually shaped and every brushstroke is applied by hand. To handcraft these limited-edition pieces is so demanding that they can be fabricated by only the best artisans. From the initial idea, through the detailed work, to the finishing touches: the process is a long one indeed.



Alte Originalskizzen dienen als Vorlagen für die Künstler. Von der Zeichnung bis zum Kunstwerk ist es ein langer Weg, bei dem viel Feinarbeit und Fingerspitzengefühl vonnöten ist. Denn schließlich kommt es bei der Herstellung auf winzige Details an.

Vintage original sketches serve as source material for our artists. From initial drawing to final work of art is a long journey, requiring a great deal of intricacy and discernment. It is the myriad fine detail, after all, that determines the quality of a piece.



Die Arbeit an einem der Kunstwerke erfordert höchste Konzentration – über mehrere Stunden täglich. Bei der Bemalung können sich die Künstler der Porzellan-Manufaktur Meissen aus einer riesigen Farbpalette bedienen.

Producing any of these works of art calls for peak levels of concentration – and for many hours per day. At the painting stage, artists at the MEISSEN® Porcelain Manufactory have a huge range of colours to choose from.

Alle Limitierten Kunstwerke sind kunsthandwerklich so herausfordernd, dass sie nur von den besten Manufakturisten hergestellt werden können. Von der ersten Idee über die detaillierte Arbeit bis zur Fertigstellung – der Prozess ist ein langer. Und genau deshalb verdeutlicht er so schön, warum jedes einzelne Kunstwerk ein echtes Unikat darstellt und letztlich so wertvoll ist. MEISSEN®-Geschäftsführer Dr. Tillmann Blaschke: „Wenn ein Kunstwerk unsere Manufaktur verlässt, sind zuvor etliche Arbeitsstunden, Kreativität, Liebe und Leidenschaft da hineingeflossen.“ Und zwar von den rund 600 Mitarbeitern. Sie sind es, die dafür sorgen, dass sich die Porzellankunstwerke in der ganzen Welt weiterhin größter Beliebtheit erfreuen. Sie stehen dafür, dass die Produktion – trotz aller Tradition – stets modern und zeitlos ist. Sie gestalten die erfolgreiche Unternehmensgeschichte aktiv mit. Kurzum: Es sind die Menschen, die MEISSEN® so besonders machen! „Keine Frage: Sie sind unser Kapital. Daher sind wir auch sehr stolz darauf, dass so viele unserer Mitarbeiter ihr gesamtes berufliches Leben bei uns verbringen“, sagt Dr. Blaschke. MEISSEN® versteht diese Treue als Auszeichnung – und zugleich auch als Verpflichtung. Nämlich: seinen Mitarbeitern auch in Zukunft ideale Bedingungen zu bieten, damit der Weg auch in den nächsten 300 Jahren geebnet ist – vom Handwerk zum Kunstwerk. —

And that's precisely why it so beautifully shows that each individual Limited-Edition art work is a genuine and highly valuable one-of-a-kind piece. MEISSEN®'s Group Managing Director Dr Tillmann Blaschke says, "Many hours of work and unquantifiable creativity, love and passion are invested in each artwork before it is allowed to leave our Manufactory." Over 600 dedicated staff members ensure that these porcelain works of art continue to enjoy great popularity throughout the world. Despite all the tradition, these employees guarantee that everything is modern and timeless. They write new chapters in the enterprise's ongoing success story. In short: people make MEISSEN® special! "They're surely our most valuable capital. We're proud that so many of our employees spend their entire careers with us," says Dr Blaschke. MEISSEN® interprets this loyalty as a commendation and an obligation: namely, to continue to provide our workforce with optimal conditions that will smooth the path into our next 300 years of transforming craft into art.



IKONEN ICONS

Schöpfungen von unvergänglichem Wert: Die Ikonen von MEISSEN® sind wahre Kunstwerke aus Porzellan und einzigartige Beispiele menschlichen Schaffens, die von Kennern auf der ganzen Welt bewundert und verehrt werden.

Creations of abiding value: icons by MEISSEN® are true works of art in porcelain and unique examples of human creativity that are admired and revered by connoisseurs all over the world.

VASE „GESELLIGE SZENEN IN SÄCHSISCHEN WEINBERGEN“

VASE WITH "CONVIVIAL SCENES IN SAXON VINEYARDS"

MODELL/MODEL: Johann Joachim Kaendler, 1771

MALEREI/PAINTING: Elke Juckeland

Als Rom ging 1771 die Bestellung für diese prunkvolle Deckelvase bei MEISSEN® ein, ein Musterbeispiel für das späte Schaffen des legendären Porzellankünstlers Johann Joachim Kaendler (1706–1775). Die originale Entwurfszeichnung und die Notizen des Modellmeisters sind bis heute in MEISSEN®'s großer Schatzkammer, dem Archiv, erhalten. Aus vier Elementen, dem Sockel, zwei Korpuselementen und dem Deckel, hat der Altmeister die Form komponiert, ganz im Stil der damaligen Mode.

Seine sonst bevorzugte, organische Gestaltung ist hier jedoch geometrischen Formen und einer klassizistischen Orientierung an der Antike mit Mäandern, Medaillons und Girlanden gewichen. Es sind die typischen Elemente des nach der Regierungszeit des französischen Königs Ludwig XVI. – von 1774 bis 1792 – benannten Louis-seize-Stils.

MEISSEN® received the order for this prestigious covered vase, a prime example of the late work by legendary porcelain artist Johann Joachim Kaendler (1706–1775), from Rome in 1771. The original design sketch and notes by the then Head of Modelling are still preserved in the MEISSEN® archive of treasures. The great man created the shape from four parts – a base, two body sections and a cover – as was customary at that time.

The organic approach he usually championed gave way here, however, to geometric shapes and devices aligned towards classical antiquity such as meanders, medallions and garlands. These are typical features of the Louis Seize style datable to the period 1774–1792.

VASE „GESELLIGE SZENEN
IN SÄCHSISCHEN WEINBERGEN“
VASE WITH "CONVIVIAL SCENES
IN SAXON VINEYARDS"
29A384-51239-1
H 54 cm

LIM. 25





„Meine Malerei soll eine Geschichte erzählen – ohne aufdringlich zu sein. Der Porzellanieliebhaber soll innnehmen können.“

“My painting aims to tell a story without foisting it on the person appreciating the porcelain, who needs to be given time to think.”

ELKE JUCKELANDT, MALERIN / PAINTER



Kunstvolle Figurenmalerei, die selbst bei MEISSEN® nur wenige Maler beherrschen, ziert die Vase mit Szenen aus dem Weinberg und den damals beim Adel beliebten ländlichen Festen. Vorlagen liefern alte Kupferstiche und die Bilder der sogenannten Fête galante von Frankreichs Malern des Rokoko, wie Antoine Watteau oder Francois Boucher. Rote, handgestuppte Fondflächen in Kombination mit einer Bemalung aus hochkarätigem Gold machen das kostbare Dekor perfekt. Wer einst der Auftraggeber für dieses wertvolle Prunkstück war, bleibt ein Geheimnis. Sicher aber ist, dass der um die Henkel geschlungene, voll vergoldete Lorbeerkrantz damals wie heute der Meisterschaft der Meissener Porzellankünstler gebührt!

Consummate figure painting of a kind only a few artists are capable of even at MEISSEN® adorns the vase with vineyard scenes and the pastoral entertainments then beloved of the aristocracy. Kaendl's graphic sources took the form of vintage etchings and pictures of such events, known in French as fêtes galantes, by French rococo painters such as Antoine Watteau or Francois Boucher. Red, hand-daubed areas of ground colour combine with painting in high-carat gold to render the sumptuous decorative detail absolutely perfect. Whoever commissioned this precious piece remains a mystery. What is for sure, though, is that, then as now, the fully gilded laurel wreath entwining the handle is a fitting accolade to the mastery shown by MEISSEN®'s porcelain artists!

GRUPPE „GLÜCK UND ZEIT“

GROUP OF "HAPPINESS AND TIME"

MODELL/ MODEL: Johann Joachim Kaendler, 1766

MALEREI/ PAINTING: Elke Juckelandt (Schild mit Albrechtsburg/ Shield with Albrechtsburg), Annett Lorenz (Figurenstaffage/ Figure Painting)



Geleich vier Figuren stellen in der Gruppe „Glück und Zeit“ das große künstlerische Können des legendären Modelleurs und Modellmeisters von MEISSEN® Johann Joachim Kaendler (1706-1775) unter Beweis. Sie alle zeigen in ihrer lebhaft natürlichen Körperhaltung und Gestik die typische Handschrift Kaendlers. In der Blütezeit der Manufaktur entwarf er die Gruppe 1766 als Geschenk zum Namenstag für Franz Xaver von Sachsen (1730-1806), einen Enkel Augusts des Starken (1670-1733). Als Administrator des Hofes hatte er von 1763 bis 1768 die Regierung Sachsens inne. Der komplette Titel der Gruppe lautet „Verherrlichung des Kurhauses Sachsen mit den Allegorien der Zeit, des Glücks, des Ruhms, der Malerei und Bildhauerei“. Chronos, der Mann auf dem Felsen, steht für die Zeit. Gegenüber balanciert die Göttin Fortuna auf dem Blauen Planeten. Als Symbole des guten Gedeihens von Wissenschaft, Malerei und Bildhauerei, die unter dem sächsischen Wappen dargestellt sind, hält ein Putto grüne Triebe in die Höhe. Die Zeit trägt ein Schild, auf dem heute statt des Porträts von Franz Xaver die Albrechtsburg dargestellt ist, das älteste Schloss Deutschlands, in dem die Erfolgsgeschichte MEISSEN®s ihren Anfang nahm. Über der Gruppe schwebt Fama, die Göttin des Ruhms – zu Ehren des Landes Sachsen.

The four figures in this "Happiness and Time" group all attest to the great artistic prowess of Johann Joachim Kaendler (1706-1775), legendary modeller and head of department at MEISSEN®. The realistic verve of their body language and gestures bears Kaendler's distinctive hallmark. He designed the group in 1766, by which time the Manufactory was picking up again, as a name-day gift for Francis Xavier of Saxony (1730-1806), a grandson of Augustus the Strong (1670-1733) who held the office of co-regent of Saxony from 1763 to 1768 until the new ruler came of age.

In full, the group is called "Glorification of the Electoral House of Saxony with allegories of Time, Happiness, Fame, Painting and Sculpture". Representing time is Chronos, the man on the rock. Opposite him, the goddess Fortuna balances on the blue planet. A cherub holds up green shoots as symbols of the prospering of science, painting and sculpture, which are portrayed beneath the Saxon arms.



GRUPPE „GLÜCK UND ZEIT“

GROUP OF "HAPPINESS AND TIME"

909384-73485-1

H 39 cm

LIM. 10

„In einer technisierten und reizüberfluteten Welt mag unser Kunsthandwerk wie ‚aus der Zeit gefallen‘ erscheinen. Doch was wäre das Leben ohne Schöngeist?“

“Our craftsmanship may seem anachronous in an age of hyper-technology and over-aroused senses. But what would life be without spiritual beauty?”

ANNETT LORENZ, FIGURENMALERIN / FIGURE PAINTER



Auch die Porzellankünstler MEISSEN® haben für die Gestaltung dieser Gruppe Ehre verdient. Erstmals ist es ihnen gelungen, sie im Ganzen zu modellieren und zu brennen und nicht aus Einzelteilen zusammenzusetzen – und damit ein Meisterwerk der Porzellankunst mit seiner Neugestaltung künstlerisch aufzuwerten.

Time carries a shield that in our case shows not the portrait of Francis Xavier but the Albrechtsburg, Germany's oldest castle and the place where the MEISSEN® success story began. Hovering above the group is Fama, the goddess of fame – in honour of the State of Saxony.

Today's porcelain artists at MEISSEN® deserve an honour for fashioning this group, too. This is the first time it has been modelled as a single entity as opposed to fitting it together from separate parts, thus artistically upgrading what was already a masterpiece of porcelain art.

Durch äußerste Präzision bei der Formgebung und akribische Perfektion bei der Malerei gelingt es den Künstlern, die einzigartigen Figuren aus Porzellan überaus lebendig wirken zu lassen.

The artists really bring these unique figures in porcelain to life, first by modelling them with utter precision, then by no less meticulously painting them.

UHR MIT LIEBESPAAR

CLOCK WITH LOVERS

MODELL/MODEL: Johannes Theodor Paul Helmig, 1904

MALEREI/PAINTING: Beate Sommer



UHR MIT LIEBESPAAR
CLOCK WITH LOVERS
900384-60M16-1
22 x 47 cm

LIM. 15

Mit seitlichen Voluten, die seit der Renaissance Fassaden ziehen, wählte der Meissener Künstler Johannes Theodor Paul Helmig (1859-1939) für das Gehäuse seiner Jugendstil-Uhr 1904 die Form eines Giebels. Die schneckenförmigen Elemente runden elegant geschwungene, golden hervorgehobene Ornamente ab. Zusätzlich sind sie mit fein ausgeformten Rosen und Äpfeln, den Symbolen von Liebe und Verführung, belegt. Typisch für den Jugendstil, fließend und voller Bewegung, überzieht auch das faltenreich modellierte Tuch das Gehäuse. Es umspielt ein Liebespaar, das sich hingebungsvoll von den Seiten einander zuwendet. Über das runde Uhrwerk hinweg reicht das Mädchen dem Jüngling die Hand. Mit ihrer Jugend und Liebe erinnern sie daran, die Zeit zu genießen. Wie schnell sie vergeht, zeigen die goldenen Zahlen und Zeiger auf dem Zifferblatt aus Porzellan. Zu jeder vollen und halben Stunde lässt das mechanische Uhrwerk mit einem kleinen Gong hören, was die Stunde geschlagen hat – und erinnert an die wirklich kostbaren Dinge im Leben. —

Adopting lateral volutes of the kind that have adorned facades since the Renaissance, MEISSEN® artist Johannes Theodor Paul Helmig (1859-1939) chose to fashion the art nouveau clockcase he designed in 1904 in the shape of a gable. These scroll-shaped devices round off elegantly curving ornaments picked out in gold. They are additionally sprigged with finely moulded roses and apples, symbols of love and seduction. The richly folded cloth that has been draped over the case, flowingly modelled and full of motion, is typically art nouveau. It enshrouds a pair of lovers devotedly turning to face each other from either side. The girl reaches out her hand to the boy over the top of the circular clock. Their youth and love are reminders that time is there to be enjoyed. How quickly it passes is indicated by the golden numerals and hands on the porcelain clockface. The mechanical works tell the time by causing a small gong to sound on the hour and half past the hour – reminding us of the truly precious things in life. —

„Quasi aus dem Nichts heraus einzigartige Figuren zu erschaffen begreife ich jedes Mal aufs Neue als riesige Herausforderung.“

“Creating unique figures virtually out of the blue always strikes me as being a huge challenge.”

BEATE SOMMER, MALERIN / PAINTER



Feinarbeit ist bei der Modellierung mit Porzellan gefragt. Denn alle Figuren werden aus Einzelteilen zusammengesetzt - das können bis zu 150 sein. Diesen Vorgang nennt man „Bossieren“.

Delicate handling is of the essence when modelling porcelain, since all figures are created by joining separate parts together - as many as 150 in some cases. This is done by a person known as a "repairer".



TISCH UND TAFEL

THE DINING TABLE

Schon zu Zeiten des MEISSEN®-Gründers August des Starken im frühen 18. Jahrhundert legte man Wert auf das richtige Ambiente bei Tisch. Ein edles Service oder eine fein verzierte Schale – auch heute ist das an jeder Tafel Ausdruck des guten Geschmacks.

Great store was already attached to creating the right dining environment back in the age of MEISSEN® founder Augustus the Strong in the early 18th century. A classy tableware service or exquisitely decorated dish – these continue to signal good taste on any modern dining table.



DEJEUNER „FF-BLUMENMALEI“
NACH KUPFERSTICHEN
DÉJEUNER WITH “FF FLOWER PAINTING”
AFTER ETCHINGS
20A484-C5524-1

LIM. 25

DEJEUNER „FF-BLUMENMALEI“ NACH KUPFERSTICHEN

DÉJEUNER WITH “FF FLOWER PAINTING” AFTER ETCHINGS

MALEREI/PAINTING: Michael Andreas



Der Genuss von Schokolade, die es damals nur als Getränk gab, war im barocken Europa des 18. Jahrhunderts dem Adel vorbehalten und wurde aufwendig zelebriert. Kakao war zu kostbar, um davon auch nur ein Tröpfchen zu verschütten. So servierte man das Luxusgetränk in – nach dem französischen Wort für „zittern“ benannten – Trembleuses, Bechern mit schalenförmig hochgezogenen Untertassen. Sie wurden von MEISSEN® erstmals um 1730 gefertigt, mit Henkeln oder auch ohne und zum Teil sogar mit Deckel. Ein Déjeuner wie das vorliegende erschien rund 15 Jahre später. Bei diesem sind zusätzlich die kleinen Porzellangeländer als Tasseneinsätze auf dem Tablett befestigt, um jegliches Verschütten zu verhindern.

Zu jener Zeit war auch die subtile Sprache der Blumen äußerst beliebt. Kunstvolles Blumendekor voller Symbolik ziert daher das Service mit zwei Bechern, von denen einer mit einer Rosenmalerei im klassischen Stil verziert ist. Begleitet wird das Symbol der Liebe von der Hyazinthe, dem Symbol für rasches Werden und Vergehen. Der zauberhafte Duft entwickelt sich erst, wenn alle Blüten geöffnet sind, und verflüchtigt sich schon vor dem Verblühen. Die Nelke als Symbol der tiefen Freundschaft wird begleitet von der Ackerwinde, deren Wurzeln so tief reichen, dass die Blume nie vergeht. So oft man sie ausreißt, immer wieder erblüht sie aufs Neue. Die Ackerwinde schmückt auch den Griff: auf die Liebe, die Freundschaft und das Leben – das zu kurz ist, um es leichtfertig zu verschwenden. Heute muss man zum Glück kein Adliger mehr sein, um es in vollen Zügen zu genießen. —

Indulging in chocolate, then only available as a beverage, was the preserve of the aristocracy in 18th century baroque Europe and was celebrated in style. Cocoa was too expensive to allow even a drop to be spilt. Hence the luxury drink, which had to be constantly stirred in those days, was served in trembleuses, cups that were held firm in raised sockets on their saucers. They were first made by MEISSEN® in around 1730, with or without handles and occasionally even with covers. A déjeuner similar to this one appeared some 15 years later in which the tiny porcelain galleries retaining the cups were mounted on the tray with the same aim of preventing spillage.

The subtle language of flowers was likewise exceedingly popular at this time. Thus it is that consummate floral decoration replete with symbolism adorns this two-cup breakfast set, one of the cups embellished with rose painting in the classical style. Accompanying the symbol of love is a hyacinth, emblem of rapid emergence and decay. Its pungent fragrance only materialises once it is fully in flower and fades even before flowering has ceased. The carnation, a symbol of deep friendship, is accompanied by bindweed, whose roots run so deep that its showy flowers effectively never fade. It always bounces back however hard one tries to eradicate it. Bindweed similarly adorns the handle. So here's to love, friendship and a life that is too short to foolishly waste. Luckily, there's no need to be an aristocrat anymore to enjoy it in rich gulps.

DEJEUNER „ROSENKOMPOSITION IN PURPUR UND SEPIA“

DÉJEUNER "ROSE COMPOSITION
IN PURPLE AND SEPIA"

MALEREI/PAINTING: Annett Helbig



DEJEUNER „ROSENKOMPOSITION“
DÉJEUNER "ROSE COMPOSITION"
138484-S2012-1

LIM. 25

Wie auf einer alten Fotografie entfalten zarte Rosen ihren Zauber auf einem Service, das mit schlichter Eleganz für die Hinwendung MEISSEN®'s zum modernen Design zu Beginn der 60er-Jahre steht – in ganz Europa eine Zeit voller Optimismus und neuer Ideen. Auch MEISSEN® suchte bei aller Wahrung des großen künstlerischen Erbes nach neuen Formen – vor allem in der kreativen Arbeitsweise. Im Kollektiv entwickelten und verwirklichten die Porzellankünstler ihre Ideen. Ein Gemeinschaftswerk von Erhard Grosser, Meister fließender Formen, Alexander Struck, „Vater“ der Figur „Schneider Wibbel“, und Ludwig Zepner, künstlerischer Leiter der Gruppe und späterer Schöpfer der Form „Großer Ausschnitt“, ist das erfolgreiche Kaffeeservice, das sie – nomen est omen – „Kollektiv-Service“ nannten. Das neue Dekor von Annett Helbig in Purpur und Sepia zitiert die MEISSEN®-Klassiker, holt das Service in seiner reduzierten Farbigkeit aber gleichzeitig ins Hier und Jetzt.

Mit der Rosenmalerei greift sie ein zentrales Thema auf, das zu allen Zeiten der Manufaktur präsent war. Wie hingestreut überziehen seitlich angeordnete Rosen die sanft gerundeten Einzelteile, deren Formen die räumliche Wirkung der Blüten betonen. Das sepiafarbene Blattwerk lässt sie zugleich fotorealistisch und romantisch-nostalgisch erscheinen – ein Set, das auf subtile Weise die Zeiten großer Porzellankunst vereint. —

As on an old photograph, dainty roses unfold their magic on tableware whose unfussy elegance epitomises the modern design embraced by MEISSEN® in the early 1960s – a period of optimism and new ideas throughout Europe. Whilst never losing sight of its great artistic heritage, MEISSEN®, too, strove for new forms – most notably as regards creative methods of work. Its porcelain artists developed and implemented their ideas collectively. This popular coffee set, fittingly dubbed the "Collective Service", was jointly produced by Erhard Grosser, master of flowing forms, Alexander Struck, "father" of the "Tailor Wibbel" figurine, and Ludwig Zepner, the group's artistic director who went on to create the "Great Cut-Out" shape.

Annett Helbig's new pattern in puce and sepia cites these MEISSEN® classics whilst also catapulting the service into the here and now with its pared-down chromaticism. In opting to paint roses, she returns to a core theme that has always figured at the Manufactory. Decently arranged roses look as if they have been scattered across the surface of the individual items, whose gently rounded shape heightens the flowers' spatial effect. She imbues her sepia foliage with a quality that is at once photorealism and romantic nostalgia. All in all, she has come up with a subtle fusion of the great ages of porcelain art.





„Jungfräuliches Porzellan mit neuen Dekoren zu veredeln und den Formen mit Malerei ein neues Aussehen zu schenken ist immer wieder eine spannende Herausforderung.“

“Embellishing virgin porcelain with new patterns and lending shapes a new appearance through painting is always a thrilling challenge.”

ANNETT HELBIG, BLUMENMALERIN / FLOWER PAINTER

ANNETT HELBIG

BLUMENMALERIN / FLOWER PAINTER



Was ist für Sie das Besondere an Blumenmalerei?

Blumenmalerei bei MEISSEN® steht für Farbenpracht, unendliche Auswahl an Blumenmotiven. Es ist viel eigene Kreativität gefordert, wenn man die Blumenarrangements selbst zusammenstellen kann – und das gefällt mir.

Welche Verbindung haben Sie persönlich zu Blumen?

Blumen sind etwas Wunderschönes. Sie stehen für Pracht und Vielfalt in Form und Farbe. Dennoch sind sie vergänglich in ihrer Schönheit. In meinem Garten beobachte ich den Prozess – von der Knospe über die vollkommene Blüte bis zum Verwelken – jedes Jahr aufs Neue und bin immer wieder fasziniert. Ich liebe es, Blumen zu verschenken und mit Blumen zu gestalten.

Die Rose gilt seit der griechischen Antike als „Königin der Blumen“. Ist sie das auch für Sie, oder was ist Ihr Blumen-Favorit?

Auch für mich ist sie die „Königin“. Sie hat für mich etwas Majestätisches und betört durch ihren Duft. Ich mag besonders die alten, ursprünglichen Arten – vielblättrige Rosen. Bei MEISSEN® wurden Rosen durch alle Jahrhunderte gemalt und durch verschiedene Maltechniken neu interpretiert. Rosen erfordern jedes Mal wieder höchste Ansprüche an Handwerklichkeit. Denn ob klein oder üppig in der Größe, ob diffizil oder großzügig im Pinselstrich – sie sind stets eine Herausforderung.

Welche Blume würden Sie ebenfalls gern mal auf einem MEISSEN®-Kunstwerk sehen?

Ich liebe Sonnenblumen. Aber aufgrund ihrer größeren Ausmaße erfordern sie natürlich einen entsprechenden Malgrund oder Gegenstand.

Wenn es keine Blumen gäbe, was würden Sie dann am liebsten malen?

Da bin ich nicht festgelegt. Ich könnte mir vieles vorstellen. Aber tendenziell liegt mir groß zu malen mehr als Miniaturmalerei. —

What makes flower painting special for you?

Flower painting at MEISSEN® adds up to a riot of colour and an endless choice of subjects. Putting flower arrangements together yourself requires a lot of creativity – and I like that.

What personal links do you have with flowers?

Flowers are something wonderful. They signify splendour and diversity in both shape and colour. Their beauty is nevertheless transient. I observe the process in my garden – from bud through full bloom to withering – year in, year out, and am fascinated over and over again. I love giving flowers as presents and decorating with them.

The rose has been regarded ever since Ancient Greece as the “Queen of Flowers”. Is it that for you or what is your favourite flower?

It's the “Queen” for me, too. It has something majestic for me along with a giddying fragrance. I particularly like vintage original species – multifoliate roses. Roses have been painted throughout the centuries at MEISSEN® and reinterpreted adopting different painting techniques. Roses call for the utmost in craftsmanship every time. Whether tiny or generously proportioned, whether they involve intricate or more sweeping brushwork, they are invariably a major challenge.

What flower would you similarly like to see on some future MEISSEN® artwork?

I love sunflowers. Owing to their larger dimensions, however, they require a painting surface or object to match.

What would you most like to paint in the absence of flowers?

I have no predefined notions on that score. Plenty of things spring to mind. But I generally prefer painting in a large rather than a miniature format.

DEJEUNER MIT PLATTE „MEISSEN COUTURE®“

“MEISSEN COUTURE®” DÉJEUNER WITH TRAY

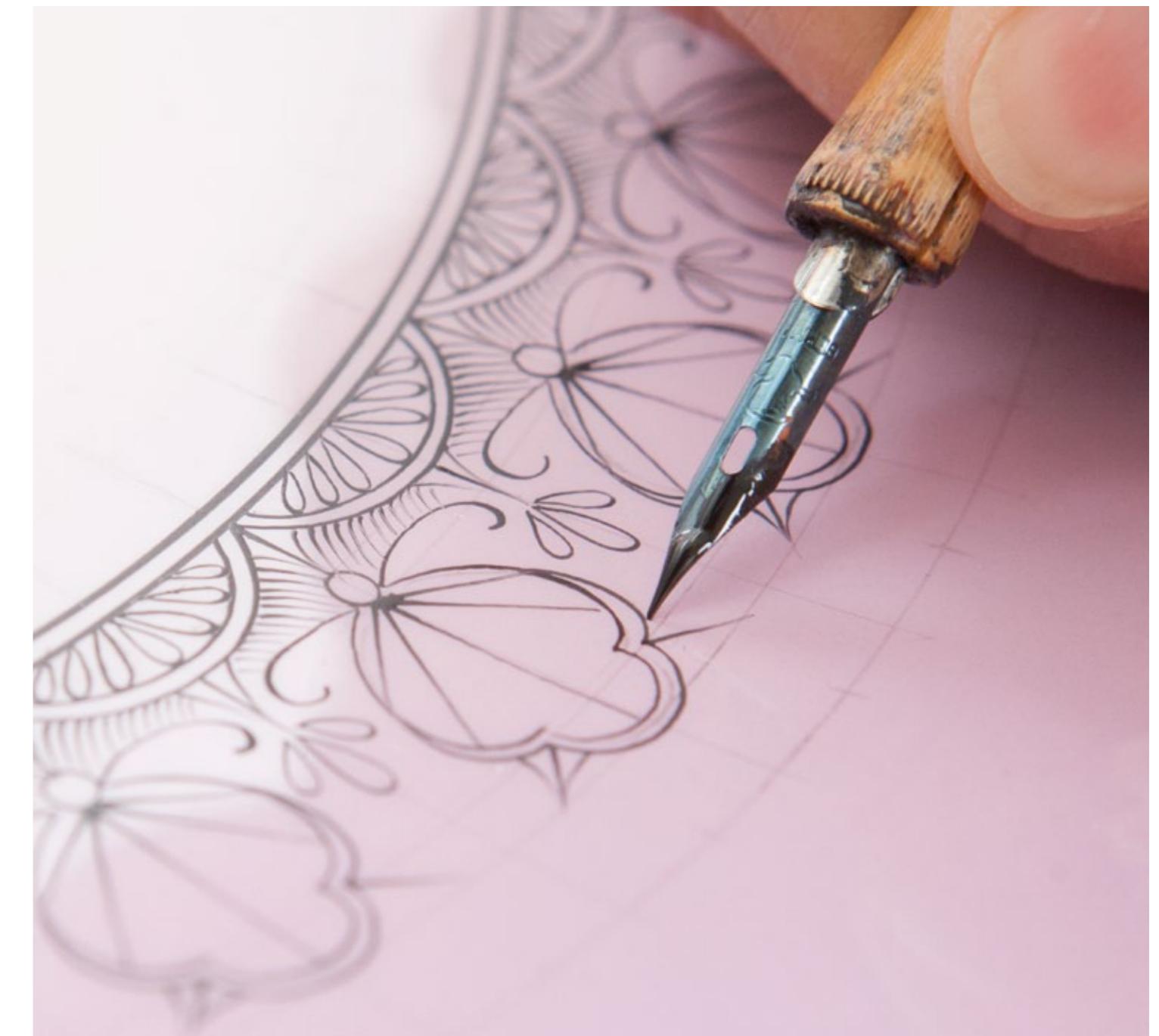
FORM/SHAPE: Johann Daniel Schöne, 1814

MALEREI/PAINTING: Anett Gerner



DEJEUNER MIT PLATTE
„MEISSEN COUTURE®“
“MEISSEN COUTURE®”
DÉJEUNER WITH TRAY
71A162-S1201-1

LIM. 25



Sein den Anfängen der Manufaktur im frühen 18. Jahrhundert hat MEISSEN® mit feinstem Porzellan den Kaffeegenuss bei Hofe kultiviert. Hundert Jahre später serviert auch das wohlhabende Bürgertum seinen Kaffee in kunstvollen Service, wie diesem Meisterwerk von 1814, entworfen von Johann Daniel Schöne (1767-1843). Von den edlen Kleidern der Kollektion MEISSEN Couture® hat sich Porzellanmalerin Anett Gerner inspirieren lassen: Sie überzieht die Biedermeier-Form optisch mit kostbarem Stoff. Feinste Pinselstriche und Pünktchen hat sie auf einem zartvioletten, sanft verlaufenden Fond zu einem grazilen Spitzendekor komponiert – eine höchst anspruchsvolle Malerei, die viel Erfahrung und Kunstfertigkeit erfordert. Elegant säumt ein schwarzes Band jedes Teil des Services und rundet die Haute Couture des Porzellans stilvoll ab. —

The MEISSEN® Manufactory nurtured the royal enjoyment of coffee with its very fine porcelain from early in the 18th century. A hundred years later the newly wealthy middle classes were serving coffee in sumptuous services such as this masterpiece from 1814, designed by Johann Daniel Schöne (1767-1843). Porcelain painter Anett Gerner had classy dresses in the MEISSEN Couture® collection in mind when appearing to cover the Biedermeier vessel with a precious gossamer fabric. She has composed a svelte lace pattern by applying the finest of brushstrokes and dots to a gently flowing pale-violet ground – a highly demanding form of painting that calls for a great deal of experience and skill. Each item in the set is elegantly bordered by a black band that stylishly rounds off this haute couture of porcelain.

DEJEUNER MIT PLATTE „GOLDENER GARTEN“

DÉJEUNER WITH TRAY “GOLDEN GARDEN”

MALEREI/PAINTING: Ulrich Mehner



Über Venedig kamen die arabischen Mokkabohnen, die nach der Hafenstadt Al-Mukha am Roten Meer benannt sind, im 17. Jahrhundert nach Europa. Das Mokkatrinken wurde mit der damals aufkommenden Türkenmode, Fantasien von märchenhafter orientalischer Pracht, in kostbaren Gefäßen stilecht zelebriert. Entsprechende Kannen entstanden bei MEISSEN® erstmals 1735. Eine davon ist heute wieder strahlender Mittelpunkt des Déjeuners mit kostbarem Goldbrokat, einem effektvollem Dekor, das erst seit Kurzem in dieser Reichhaltigkeit bei MEISSEN® Verwendung findet. Feinste Ornamente heben sich glänzend von der matten Fläche aus 23-karätigem Gold ab. Anregungen für die Motive lieferte die indische Buchmalerei aus dem 16. Jahrhundert: idealisierte Darstellungen exotischer Gärten mit Felsen, Blumen, Sträuchern, Bäumen und Vögeln. Bordüren aus kobaltblauer Unterglasurmalerei, die beim Brand tief ins Porzellan einsinkt und so eine besondere Intensität entwickelt, umspielen das opulente Golddekor. Verschwenderisch dekoriert es großflächig die Kanne, in breiten Bändern Tablett und Untertassen und spiegelt sich auf den kleinen Koppchen – eine prächtige Reminiszenz an die Zeit, in der man Kaffee noch zu genießen wusste. —

Arabica mocha beans, named after the port of Al Mukha on the Red Sea, were first shipped to Europe via Venice in the 17th century. Stoked by fanciful notions of fabulous oriental splendour, drinking mocha from precious vessels was celebrated in style as part of an emerging craze for all things Turkish. MEISSEN® first produced pots for the purpose in around 1735. One of them is now once again the focus of attention in this gem of a déjeuner in gilt brocade, a striking decorative scheme only recently adopted with such panache at MEISSEN®. The most filigree of ornamentation stands out gleamingly against a matt surface of 23-carat gold. Its motifs – idealised portrayals of exotic gardens with rocks, flowers, shrubs, trees and birds – were stimulated by Indian book painting from the 16th century. Enclosing the opulent gilt decoration are border bands in underglaze cobalt blue, a paint that sinks deep into the porcelain when applied and does not acquire its remarkable intensity until fired. The gilding profusely washes over the pot, is applied in broad strips to the tray and saucers, and edges top and bottom of the tiny drinking bowls – a magnificent throwback to an age when coffee was still indulged in with flair.



DEJEUNER MIT PLATTE „GOLDENER GARTEN“
DÉJEUNER WITH TRAY “GOLDEN GARDEN”
82A884-C5525-1

LIM. 50

SCHALE „SCHWANENDESSIN MIT ALLIANZWAPPEN DES GRAFEN BRÜHL“

SWAN SERVICE DISH WITH THE "COUNT BRÜHL'S ALLIANCE COAT OF ARMS"

MODELL/MODEL: Kaendler und Eberlein, 1737–1742
MALEREI/PAINTING: Antje Funke



Punkvoller ist nie getafelt worden als im Hause des Grafen Heinrich von Brühl (1700-1763) und seinen Erben. Dafür sorgten Johann Joachim Kaendler, Johann Friedrich Eberlein und Johann Gottlieb Ehder zwischen 1737 und 1742 bei MEISSEN® mit dem größten Meisterwerk barocker Porzellankunst: dem „Schwanenservice“. Plastische Reliefs, Formen und Figuren aus der Welt des Meeres und der griechischen Mythologie zieren jedes der weit über 2.000 Teile. Namensgeber sind die Reliefs schwimmender Schwäne, die jeden Teller schmücken.

Eindrucksvoll vereint die große, ovale Schale alle Aspekte Meissener Porzellankunst. Im Mittelpunkt steht, reinweiß wie das Porzellan und als Relief gestaltet, das namensgebende Schwanenpaar. Umspielt wird es von rhythmischen Wellen, von Muscheln, Schilfgras und einem Reiher. Kunstvoll sind seitlich gedrehte Äste mit Blattwerk als Henkel angelegt. Feinste indische Blumenmalerei und das Allianzwappen des Grafen von Brühl dekorieren den mit üppiger Goldkante eingefassten Rand. Ohne das „Schwanenservice“ wäre die Epoche des Rokoko um ein überaus wirkungsvolles Beispiel ärmer, konstatierte der renommierte Porzellankenner Otto Walcha. Und dieser Solitär beweist einmal mehr, dass große Kunst die Zeit überdauert. —

Dining was never done with such pomp as at the home of Heinrich Count Brühl (1700-1763) and his heirs. Making this possible was the "Swan Service", a peerless masterpiece of baroque porcelain art produced between 1737 and 1742 at MEISSEN® by Johann Joachim Kaendler, Johann Friedrich Eberlein and Johann Gottlieb Ehder. Each of its well over 2,000 parts is adorned with relief decoration, shapes and figures from the worlds of water and Greek mythology. The service owes its name to the relief-moulded swans that glide across its plates.

Our large oval dish impressively fuses all facets of MEISSEN® porcelain art. Everything centres around a pair of eponymous relief-moulded swans of a pure whiteness to match that of the porcelain. Waves lap rhythmically about, augmented by seashells, rushes and a heron. Leafy branches twisted to one side have been adeptly applied as handles. Utterly exquisite oriental flower painting and the combined arms of Brühl decorate a rim sumptuously edged with gilding. To paraphrase the celebrated porcelain connoisseur Otto Walcha, without the "Swan Service" the rococo period would have been a whole lot duller. And this stand-alone piece is fresh testimony to the ability of great art to transcend time.



SCHALE „SCHWANENDESSIN“
SWAN SERVICE DISH
398184-05297-1
L 39 cm

LIM. 50

„Am Ende das fertige Kunstwerk zu sehen,
ist Belohnung und Ansporn zugleich.“

“Viewing the finished work is at once a reward
and an incentive.”

ANTJE FUNKE, MALERIN / PAINTER





ACCESSOIRES ACCESSORIES

Nicht selten sind es die kleinen Dinge, die einem ein großes Glücksgefühl bescheren. Ob eine mit Blumen dekorierte Dose, ein edles Salzgefäß oder eine fein verzierte Kanne – die Accessoires von MEISSEN® unterstreichen den anspruchsvollen Geschmack ihrer Besitzer.

A thing doesn't have to be big to engender great feelings of happiness. Be it a caddy decorated with flowers, a sublime salt cellar or an intricately embellished pot, MEISSEN® accessory items underscore their owner's discerning taste.

KANNE „BILDHAFTE SZENEN MIT LIEBESPAAR“ NACH WATTEAU

POT SHOWING “PAINTERLY SCENES WITH LOVERS” AFTER WATTEAU

MALEREI/PAINTING: Christoph Trommer



KANNE „BILDHAFTE SZENEN MIT LIEBESPAAR“
POT SHOWING “PAINTERLY SCENES WITH LOVERS”
29A684-55582-1
H 9 cm

LIM. 25

Wahre Größe steckt in den Details, und daran ist das Dekor der kleinen Kanne besonders reich. Bereits um 1740 wurden solche reich verzierten Gefäße bei MEISSEN® gefertigt, als bittersüßer Kaffee und Kakao noch begehrte Luxusgüter waren. Wer es sich leisten konnte, ließ sie seinen Gästen mit großer Geste in kostbaren Gefäßen servieren. Dieses Stück aus den frühen Zeiten MEISSEN®s verrät viel über die Moden und Gepflogenheiten der damaligen Zeit. Wie ein Fenster in die Vergangenheit gibt es die Bühne frei auf die Vergnügungen der adeligen Herrschaften im Rokoko. Ein Vorhang rahmt die Paare auf Vorder- und Rückseite. Nach einem Kupferstich von 1761 entstand in kunstvollen, feinsten Pinselstrichen das Bild vom Kavalier mit Drehleier und seiner Liebsten, die ihr als Harlekin verkleidetes Schößhündchen zum Tanzen animiert. Auch für das Paar, das mit Amor auf Pilgerfahrt ist, lieferte ein historischer Kupferstich die Vorlage. Besonders raffiniert sind die Vorhänge mit Lüster – einer speziellen Goldmischung – gestaltet, damit sie räumliche Wirkung entfalten. Auch Tüll, Kanten und Ornamente sind mit hochkarätigem Gold bemalt – und die Schlange, die sich im Griff verbirgt. Achtung, sie ist eine große Verführerin, aber zum Glück ist Kunstgenuss ja nicht verboten! —

True greatness is said to reside in the fine detail, of which there is plenty in the pattern on this little pot. Such opulently embellished vessels were already being produced at MEISSEN® around 1740, when bittersweet coffee or cocoa were still coveted luxuries. Anyone who could afford to, had them served to their guests in expansive style in priceless receptacles. This item from the early MEISSEN® years says much about the fashions and customs of that age. Like a window onto the past, it sheds telling light on how the aristocracy amused itself during the rococo period. Curtains frame couples on its front and back. The picture of a cavalier with hurdy-gurdy and loved one, the latter prompting her lapdog disguised as a harlequin to dance, was executed in consummate brushstrokes of the finest kind to an engraving from 1761. A period etching likewise served as the source for the couple undertaking a pilgrimage with Cupid. The curtains incorporate lustre, a special formulation of gold, to particularly canny spatial effect. Spout, borders and ornament are similarly painted in high-carat gold – as is the serpent hiding away in the handle, whose seductive powers are legend. Luckily, though, there is no law against being seduced by art!





„Porzellanmalerei ist ein Handwerk, das als Grundlage erlernt werden muss, um mit eigenen Ideen neue Werke erschaffen zu können.“

“Porcelain painting is a craft that has to be learned as a basis for creating new works incorporating one's own ideas.”

CHRISTOPH TROMMER, FIGURENMALER / FIGURE PAINTER

CHRISTOPH TROMMER
FIGURENMALER / FIGURE PAINTER

Sie sind seit 1970 bei MEISSEN® tätig. Im Prinzip also auch eine Art „Liebesbeziehung“. Aber mal ehrlich: Wie schafft man es, einer Sache 46 Jahre lang treu zu bleiben?

Nach der Lehre als Blumenmaler wechselte ich in die Landschafts- und Figurenmalerei. Die Vielfältigkeit dieser Sparte ist so spannend, und es gab immer wieder so tolle Herausforderungen, dass ich dabeigeblieben bin. Ich kann selbst kaum glauben, dass es nun schon 46 Jahre sind ...

Worauf muss man bei der Malerei von Figuren besonders achten – was ist eventuell die Schwierigkeit?

Es gibt sogar drei. Erstens muss ich das Handwerk beherrschen. Zweitens ist es wichtig, dass man „sehen lernt“. Also, dass man den Blick eines Künstlers schult. Und drittens ist es ja auch so, dass wir alte Kupferstiche, Anregungen Dritter oder spezielle Kundenwünsche bei der Gestaltung neuer Dekore berücksichtigen. Das ist ein Lernprozess, den ich auf mindestens neun Jahre beziffern würde. Aber eigentlich lernt man nie aus.

Welche berühmten Figuren haben Sie schon auf Porzellan verewigt?
Natürlich wird in dieser Abteilung auch die Porträtmalerei gepflegt. Spontan würden mir große Persönlichkeiten wie Johann Wolfgang von Goethe, Johann Sebastian Bach oder Ludwig XIV. einfallen.

Wollten Sie immer schon Figurenmaler werden?

Nein. Eigentlich wollte ich Restaurator werden. Damals war aber für diesen Beruf ein Handwerksberuf die Voraussetzung. Da kam mir das Werbeschreiben der Staatlichen Porzellan-Manufaktur sehr entgegen.

Bald gehen Sie in den Ruhestand. Was werden Sie vermissen?
Das kann ich jetzt noch nicht so genau sagen. Aber ich vermute doch stark, dass es die Kollegen sein werden, die mich begleitet haben.



You've been at MEISSEN® since 1970, making yours something of a "romantic attachment". But, to be honest: how does anyone manage to remain loyal to one cause for 46 years?

After serving a flower-painting apprenticeship, I moved to landscape and figure painting. The variety in this field is so exciting and there have been so many great challenges that that's where I have stayed. I, too, find it hard to believe I've been doing it for 46 years now ...

What is it you have to pay most attention to when painting figures – what are the difficulties, if any?

There are actually three. First, I have to be proficient in the craft. It is important, secondly, that you "learn to see", i.e. that the artist's vision is trained. It is also the case, thirdly, that consideration is given to period etchings, suggestions made by others or bespoke customer wishes when designing new patterns. That is a learning process spanning at least nine years, I would say. However, you never stop learning.

Which famous figures have you already immortalised on porcelain? Portrait painting is also practised in this department, of course. Great personalities such as Johann Wolfgang von Goethe, Johann Sebastian Bach or Louis Quatorze immediately spring to mind.

Did you always want to become a figure painter?

No. I originally wanted to be a restorer. In those days, though, you needed skilled training to enter the profession. Thus the invitation to apply to the State Porcelain Manufactory was very welcome.

You will soon be retiring. What will you miss? It's too early to say with certainty. But I strongly suspect it will be the people I have worked with.



SALZGEFÄSS „GESTREUTE BLUMENZWEIGE“

SALT CELLAR WITH "SCATTERED FLORAL SPRAYS"

MODELL/MODEL: um 1735–1738
BLUMENMALEREI/PAINTING: Beate Jach



SALZGEFÄSS
„GESTREUTE BLUMENZWEIGE“
SALT CELLAR WITH "SCATTERED
FLORAL SPRAYS"
908984-73046-1
H 10 cm

LIM. 75

Fürstliches Tafeln war im Barock und Rokoko viel mehr als nur ein stilvolles gemeinsames Speisen: eine außerordentlich prächtige und fantasievolle Inszenierung – großes Amusement, aber auch Repräsentation von Reichtum und Macht. Nicht nur die Menüfolge, sondern auch die Diplomatie spielte dabei eine Rolle, wie der Tisch gedeckt wurde. In der Mitte zwischen Gastgeber und ranghöchstem Guest musste das opulenteste Gefäß stehen, oft eine große, reich verzierte Schale. Selbst die kleinen Gefäße mit Salz, damals ein sehr kostbares Gut, hatten ihren Platz und ihre Bedeutung. Bestenfalls bekam jeder Guest sein eigenes Schälchen, sonst galt: Je wichtiger die Person ist, desto näher hat es bei ihr zu stehen. Seit dem 18. Jahrhundert entstand bei MEISSEN® eine Vielzahl an Salzgefäßen. Oft wurde ihr Schaft figürlich gestaltet, wie hier mit drei Damen, ohne Bezug zur Funktion oder Zugehörigkeit zu einem bestimmten Service. Die schneckenförmig geschwungenen Füße und die Reliefs des Sockels sind mit hochkarätigem Gold betont. Außen und innen zierte feine Blumenmalerei das Gefäß. Sein breiter Rand ist mit reicher Golddekoration bemalt – und es ist keine Frage: Dieses kleine Kunstwerk möchte man ganz nah bei sich stehen haben. —

Regal banqueting in the baroque and rococo periods was about far more than just dining stylishly together. It was an extraordinarily glittering and imaginative production, a major entertainment and, inevitably, a show of wealth and power. Diplomacy also played a part, along with the order of courses, in how the table was laid. The most opulent item of crockery, frequently a large, richly embellished dish, was required to be placed midway between the host and the highest ranking guest. Even small receptacles for salt – then a very costly commodity – had their allotted place and significance. Ideally, each guest would be given their own salt, the rule otherwise being: the more important the person, the nearer they had to be to the salt. A plethora of salt cellars have been designed at MEISSEN® since the 18th century. Their stems are often fashioned as figures, as with the three ladies here, that are of no functional relevance and do not belong to any given set of tableware. The volute feet and relief mouldings on the pedestal are highlighted in high-carat gold. Filigree flower painting adorns the vessel inside and out. Its broad rim is richly decorated in gilt – without a doubt, it would be nice to be seated close to this lovely little work of art. —

DOSE MIT SCHNEEBALLBLÜTENRELIEF

BOX WITH SNOWBALL BLOSSOMS IN RELIEF

MALEREI/PAINTING: Katrin Getzlaff



Dicht an dicht erstrahlen weiße Blütensternchen. Fast meint man, ihren Duft wahrzunehmen, und spürt erst beim Berühren, dass die Schneeballdose aus Porzellan ist. Form, Relief und farbige Staffage vereinen sich zu einer faszinierenden Natürlichkeit, deren Wurzeln in die Zeit Johann Joachim Kaendlers (1706-1775) zurückreichen. Sein Schaffen bescherte MEISSEN® im wahrsten Sinne des Wortes die erste große Blütezeit. Der legendäre Porzellankünstler wusste nicht nur Figuren eine damals unbekannte Natürlichkeit zu verleihen, sondern auch Gefäße und Gebrauchsgegenstände als große Kunstwerke zu gestalten.

Das berühmte „Schneeballblütendekor“ schuf er 1739 für ein Service, das König August III. seiner Gemahlin Maria Josepha schenkte. Unzählige plastische weiße Blüten überziehen jedes Teil. So haben Blüten bei MEISSEN® eine lange Tradition und wurden für dieses Limitierte Kunstwerk neu interpretiert. Teils verschmelzen die kleinen, weißen Kelche mit der Form, teils überlagern sie sich unregelmäßig. Mit zarten Pinselstrichen ist es der Malerin gelungen, die plastische Natürlichkeit noch zu betonen. So bleibt uns das kleine Kunstwerk nur den Duft schuldig, seine Blütenpracht ist unvergänglich. —

A dazzling carpet of tiny white stellar florets caresses the eye. It's only when you go to savour their fragrance that you realise they are made of porcelain. Shape, relief moulding and versatile colouring combine to produce a captivating naturalness whose roots date back to the age of Johann Joachim Kaendler (1706-1775). His creations add up to what was literally the first great flowering at MEISSEN®. Not only did the legendary porcelain artist manage to imbue figures with a naturalness then unknown, he was also adept at turning vessels and utilitarian ware into major works of art.

He authored the famous "Snowball Blossom Pattern" in 1739 for a tableware service that King Augustus III gave his wife Maria Josepha as a present. Myriad sculpted white flower heads engulf each item. They have a long tradition at MEISSEN® and have now been reinterpreted for this Limited-Edition Art Work. Some of their tiny white calyxes have become suffused with the vessel's shape, whilst others are piled up irregularly. The painter has used delicate brushstrokes to further enhance the authentic sense of depth. Fragrance is the only thing missing from this little work of art. Its floral splendour at any rate is everlasting.

DOSE MIT SCHNEEBALLBLÜTENRELIEF
BOX WITH SNOWBALL BLOSSOMS IN RELIEF
238784-82386-1
H 7 cm

LIM. 75



„Der Philosoph Blaise Pascal hat einmal gesagt: „Der Mensch ist für die Freude geboren. Ich empfinde großes Glück, Menschen mit meiner Malerei Freude schenken zu können.“

“As the philosopher Blaise Pascal once put it, ‘People are born to know joy.’ I take great pleasure in being able to make people a gift of joy with my painting.”

KATRIN GETZLAFF, MALERIN / PAINTER

WANDSCHALE, DURCHBROCHEN, „RANKENDE PASSIONSBLOUME“

PIERCED WALL PLATE, "TRAILING PASSION FLOWER"

MALEREI/PAINTING: Beate Jach



Fröhlingshaft und farbenfroh umspielen Bänder den durchbrochenen Tellerrand. In Grün, Violett und zartem Gelb farblich auf das zentrale Motiv abgestimmt, schaffen sie eine harmonische Einheit von geschwungenem Rahmen und Passionsblume. Erst seit dem 17. Jahrhundert ist die in Süd- und Mittelamerika beheimatete Schönheit in Europa bekannt. Ihren Namen verdankt sie christlichen Einwanderern, die in den Blüten Symbole der Passion Christi sahen.

Seit etwa 1740 erscheinen bei MEISSEN® Kunstwerke dieser Art. Die Vorlage für die detailreiche Malerei schuf die mutige Abenteuerin Maria Sibylla Merian (1647-1717), die auf Exkursionen die Insekten- und Pflanzenwelt von Surinam erforschte. In Büchern wie „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung“ (Nürnberg 1679-1683) hielt die Künstlerin ihre Beobachtungen der Fauna und Flora nördlich von Brasilien mit naturgetreuen Illustrationen fest. Sie begründete damit die Anfänge der Stilllebenmalerei im Barock. Bereits im 18. Jahrhundert gelangten ihre handkolorierten Kupferstiche in die grafischen Sammlungen MEISSEN®, wo sie stilprägend für die Naturmalerei wurden. Besonders faszinierend ist, wie stilgerecht die Porzellanmalerin Merians Blick für feinste Details nachempfunden hat.

Bands full of the colourful skittishness of spring encircle the plate's pierced rim. They establish a harmonious union between flower and curving frame by echoing the green, violet and pale yellow of the central motif. Native to South and Central America, the beautiful passion flower did not become known in Europe until the 17th century. It owes its name to Christian immigrants who imagined they saw symbols of the passion of Christ in the flower heads.

Works of art of this kind have appeared at MEISSEN® since around 1740. The graphic source for the richly detailed painting was produced by that intrepid adventurer Maria Sibylla Merian (1647-1717), who toured Surinam to explore its insect and plant world. In books such as "The Caterpillar's Marvellous Transformation and Strange Floral Food" (Nuremberg 1679-1683), the artist recorded her observations on the flora and fauna north of Brazil with the aid of lifelike illustrations. In the process, she established the beginnings of baroque still-life painting. Her hand-coloured etchings were already part of the graphic collection held at MEISSEN® in the 18th century, playing a seminal role in renditions of nature there. It is particularly captivating to behold how accurately the porcelain painter has emulated Merian's supremely fine eye for detail here.

„Die Natur in ihrer Vielfalt fasziniert mich immer wieder.
Daraus ergeben sich viele Gestaltungsmöglichkeiten für mich.“

“Mother Nature constantly fascinates me in all her diversity.
That opens up no end of design options for me.”

BEATE JACH, MALERIN / PAINTER



WANDSCHALE, DURCHBROCHEN,
„RANKENDE PASSIONSBLOUME“
PIERCED WALL PLATE,
"TRAILING PASSION FLOWER"
20A384-54M72-1
Ø 26 cm

LIM. 75

Ihre moderne Malerei nach Merian, ohne Kupferfarben, erfolgt nass in nass mit fein abgestimmten Tönen. Das erfordert nicht nur gute Kenntnisse über die Anatomie der Pflanze, sondern vor allem ein Ge-spür für Farben und viel Erfahrung in der Porzellanmalerei. Zarte Ränder in hochkarätigem Gold sind der angemessene Rahmen für dieses Stillleben, das so plastisch erscheint, dass man Falter und Raupe fast verscheuchen möchte. —

Her modern style of painting after Merian, operating without copper paints, is performed alla prima in finely coordinated shades. This presupposes a sound knowledge of the anatomy of plants plus an intuitive grasp of colour and great experience in the painting of porcelain. Dulcet rims in sumptuous gilt fittingly frame a still life so lifelike one almost feels like shooing the moths and caterpillars away.

SCHALE IN BLATTFORM
LEAF-SHAPED DISH
900384-53263-1
L 21 cm
LIM. 50



SCHALE IN BLATTFORM LEAF-SHAPED DISH

MALEREI/PAINTING: Beate Sommer

Nicht nur am sächsischen Hof war das „Weiße Gold“ seit dem 17. Jahrhundert als Sammlerobjekt, mit dem sich trefflich repräsentieren ließ, höchst begehrte. Auch Friedrich der Große (1712-1786) ließ sich für die Porzellankabinette der preußischen Schlösser schon früh von dem Luxusgut begeistern. Während seiner Besetzung Sachsens im Siebenjährigen Krieg (1756-1763) bestellte der leidenschaftliche Porzellanliebhaber bei MEISSEN® zahlreiche Stücke, auch weil er davon für die Einrichtung einer eigenen Porzellan-Manufaktur in Berlin zu profitieren hoffte. Nach Vorbild des „Brühlschen Allerlei“ beauftragte er die Manufaktur um 1761 auch mit der Anfertigung eines großen Tafelservices, welches insgesamt 530 Teile umfasste, darunter unter anderem 72 Konfektblätter. Wie Blüten, Früchte und Blätter mit Asthenkel sollten die Dessertschalen geformt sein.

Eines dieser königlichen Stücke ist mit diesem Weinblatt erhalten – ein seltenes Objekt, das mit Form und Relief höchste Anforderungen an die Meissener Porzellankünstler stellt. Jedes Blatt mit all seinen hervortretenden Rippen und Ranken ist von Hand modelliert, jeder Durchbruch am Rand einzeln mit scharfem Messer aus dem noch feuchten Porzellan geschnitten. Eine zart von den Rändern zur Blattmitte hin verlaufende Staffage betont ihre natürliche Wirkung – ein Meisterwerk der Porzellankunst, das über die Jahrhunderte nichts von seiner Faszination verloren hat – und zum Glück niemals welkt.

Ever since the 17th century, White Gold® had been highly coveted by Saxon royalty as a collectible with which to show off in style. But the Prussian King Frederick the Great (1712-1786) was likewise quick to thrill to the new luxury ware, as evidenced by the “china closets” in his palaces. Passionate about porcelain as he was, he ordered numerous pieces from MEISSEN® as commander of the Prussian forces occupying Saxony during the Seven Years’ War (1756-1763). This was partly because he hoped they would help him in his desire to set up a porcelain factory of his own in Berlin. Inspired by the “Brühlsches Allerlei” design, in around 1761 he also commissioned the Manufactory to produce a major tableware service comprising a total of 530 items, including 72 leaf-shaped sweetmeat dishes. The dessert dishes were to be shaped like flowers, fruit and leaves with twig handles.

One such royal piece still exists with this vineleaf – a rare item whose shape and relief-moulding make the most exacting demands of MEISSEN® porcelain artists. Each leaf is modelled by hand with all its protruding veins and tendrils, while every perforation around the rim is cut out of the still moist porcelain with a sharp knife. The sense of realism is heightened by delicate colour running from the leaf’s edges to its centre – a masterpiece of porcelain art that has lost none of its fascination over the centuries and will thankfully never wither.

TEEDOSE „LOTOSBLÜTEN UND RANKEN“

TEA CADDY WITH “LOTUS FLOWERS AND TENDRILS”

MALEREI/PAINTING: Ute Bischoff



TEEDOSE „LOTOSBLÜTEN UND RANKEN“

TEA CADDY WITH “LOTUS FLOWERS AND TENDRILS”

589884-52M07-1

H 11,4 cm

LIM. 50



Kaum zu glauben, dass es diese Form der Dose schon seit über 300 Jahren gibt, so modern wirkt ihre puristische Gestaltung. Schon seit Gründung der Manufaktur Meissen im Jahr 1710 wurde sie nach chinesischen Vorbildern gefertigt, damals allerdings in Böttgersteinzeug®. Weil ihre Flächigkeit geradezu nach Dekor verlangt, war sie zu allen Zeiten ein Lieblingsmodell der Porzellanmaler, die sie nach Vorlagen aus dem Reich der Mitte immer wieder neu gestalteten.

So einfach die Grundform, so symbolträchtig ist sie. Das Quadrat gilt neben dem Kreis als vollendete Form. Es weist die Viererstruktur auf, die sich in vielen Bereichen des Lebens findet: in den Himmelsrichtungen, den Jahreszeiten, den Elementen und in den Temperaturen der Menschen. Das Viereck ist das Zeichen des vom Menschen geschaffenen Ordnungsprinzips, das Quadrat der Inbegriff von Ordnung und Halt.

Vorder- und Rückseite und der mit hochkarätigem Gold hervorgehobene Deckelknauf der Dose sind quadratisch. Das Dekor spielt in seiner strengen Flächenaufteilung mit Vierecken. Bemalt sind sie nach alten Vorlagen mit stilisierten Lotosblüten, die in weiten Teilen Asiens Reinheit, Treue und Schöpferkraft symbolisieren. Gestaltet mit Scharffeuerblau, das bei hohen Brenntemperaturen tief in die Glasur einsinkt, haben die Motive eine besondere Intensität und Tiefe, die durch die feinen Konturen aus hochkarätigem Gold betont werden. Sie kontrastieren mit natürlich geschwungenen Linien die strenge Eckigkeit – ein zauberhaftes Spiel der Gegensätze, die sich zu perfekter Harmonie vereinen. —

This caddy's purist design has such a modern feel it's hard to believe it is actually over 300 years old. The piece has been produced to Chinese prototypes at the MEISSEN® Manufactory ever since the latter was set up in 1710, albeit originally in Boettger Stoneware. Its flat surfaces verily cry out to be decorated, which is why it has always been a favourite amongst porcelain painters, who, drawing on source material from the Middle Kingdom, have repeatedly come up with new schemes for it.

Basic though its shape may be, it is nevertheless awash with symbolism. Along with the circle, the square is regarded as being the most accomplished shape. Its quadratic structure is echoed in many spheres of life, including the points of the compass, the seasons, the elements and the humours. The rectangle symbolises the ordering principle established by humanity, whilst the square is the very embodiment of order and solidity.

The caddy's back, front and its finial picked out in high-carat gold are all square. The pattern's strict spatial layout is achieved through the play of rectangles. These are painted with stylised lotus flowers – emblematic of purity, loyalty and creativity over much of Asia – after early graphic sources. Executed in a hard-fire blue that sinks deep into the glaze, motifs acquire great intensity and depth, qualities reinforced by slender outlines in high-carat gold. Their naturally flowing lines offset a visual identity that is otherwise strictly angular – a bewitching play of opposites that unite to deliver perfect harmony.

DOSE „FO-HUNDE IN CHINESISCHER LANDSCHAFT“

BOX WITH "LIONS OF FO IN A CHINESE LANDSCAPE"

MALEREI/PAINTING: Ute Bischoff



Ein Drache thront auf dem Deckel der Schale, deren Dekor im asiatischen Stil voller Symbolik steckt. Dem chinesischen Mythos nach können die göttergleichen Gestalten vielerlei Formen und Fähigkeiten annehmen und werden von einem Hofstaat aus Meerestier-Geistern begleitet.

Über den Inhalt der Schale wachen königsblaue Fo-Hunde. Als Wächter-Löwen mit breitem Maul und lockiger Mähne, Sinnbilder für Tapferkeit und Kraft, flankieren sie im Reich der Mitte traditionell nicht nur Tempel- und Hauseingänge. Das Löwenpaar wird überall dort aufgestellt, wo schlechte Einflüsse ferngehalten werden sollen. Der meist zwischen den Vorderpfoten gehaltene Ball des männlichen Löwen steht für die Einheit des Reiches, das Jungtier der Löwin für gutes Gedeihen,

A dragon surmounts the cover of a dish whose Asian-style decoration conveys no end of symbolism. Chinese mythology has it that such god-like creatures can assume several guises, have many capabilities, and are escorted by a household of sea life spirits.

Royal-blue Lions of Fo watch over the contents of the dish. Emblems of courage and strength, these guardian beasts with their broad snouts and curly manes do not only traditionally flank temple and house entrances in the Middle Kingdom. Pairs of lions are placed at any site where there is a need to ward off evil influences. The ball usually trapped beneath one of the male's front paws signifies the unity of the Empire, whilst the cub at the feet of the lioness augurs success, growth and wellbeing. The qilins cavorting about in the turquoise waves and reminiscent of unicorns



„Die Malerei von Motiven nach asiatischen Vorbildern, in ihrer Vielfalt und Symbolik, hat mich schon immer fasziniert.“

“Painting motifs to Asian prototypes, with all their variety and symbolism, has always fascinated me.”

UTE BISCHOFF, MALERIN / PAINTER

Wachstum und Wohlbefinden. Auch die an Einhörner erinnernden Qilins, die in den türkisgrünen Wellen herumspringen, versprechen Glück, Kindersegen, Frieden und Güte. In ihrem kräftigem Königsblau bleiben die Fo-Hunde, die auf den Inseln der Langlebigkeit stehen, eindeutig die Hauptfiguren der kunstvoll dekorierten kleinen Schale. Scharffeuerblau, das bei extrem hoher Temperatur gebrannt wird und dabei tief in die Glasur einsinkt, verleiht ihnen eine besondere Tiefe und Strahlkraft.

Gemäß der chinesischen Tradition konnte man übrigens an der Zahl der Locken in der Löwenmähne den gesellschaftlichen Status der Besitzer ablesen. Und nur wer zu den obersten Rängen zählte, durfte sie überhaupt aufstellen. Ein Glück, dass dieses Gesetz nicht mehr gilt! —

promise happiness, ample progeny, peace and goodwill. Undeniably the principal characters on this consummately decorated little dish, however, are the intensely royal-blue Lions of Fo standing on the Isles of the Blest. They are lent particular depth and radiance by the blue, which is fired at extremely high temperatures and sinks deep into the glaze as a result.

According to Chinese tradition, incidentally, the number of curls on the lion's mane indicated the social status of its owners. And only the highest echelons of society were allowed to exhibit them in any case. What a stroke of luck that that law is no longer in force!



GEFÄSS „CHINOISERIEN NACH HÖROLDT“

VESSEL WITH "CHINOISERIES AFTER HÖROLDT"

MALEREI/PAINTING: Elke Janke

Für eine prunkvolle, höfische Tafel wurde das ungewöhnliche Gefäß mit spiralförmigen Henkeln und hohem Deckel um 1735 bei MEISSEN® geschaffen: ein Eistopf zum Frischhalten von Speisen. Die Frauenköpfe auf den Henkeln und die kleine Artischocke als Deckelknauf verweisen auf die Entstehungszeit der Form, deren historisches Vorbild im Rijksmuseum in Amsterdam zu bewundern ist.

Typisch für die Zeit ist auch die Bemalung mit einem kleinen Landschaftsbild und reichen Chinoiserien aus dem „Schulz-Codex“, einer der umfangreichsten Vorlagensammlungen aus der Höroldt-Ära bei MEISSEN®. Als einer der größten Porzellankünstler entwickelte Johann Gregorius Höroldt (1696-1775) hier eine einzigartige Palette von hitzebeständigen Unter- und Überglasurfarben und damit die Voraussetzung für eine Vielzahl neuer Dekore. Berühmt ist er vor allem für seine Malvorlagen mit Szenen aus dem chinesischen Alltagsleben, das er allerdings nie mit eigenen Augen gesehen oder erlebt hat. Sie zeigen das idealisierte Bild, das sich Europäer zur Zeit der China-Mode im Barock und Rokoko vom Reich der Mitte machen. Drachen als Wesen der Fantasiewelt verzieren den Deckel. Eine reiche Goldveredelung rahmt die höchst kunstvolle Bemalung, in der jede Faser des Palmenstamms und jede Falte der Gewänder zu erkennen ist. —

This unusual receptacle with spiralling handles and a high cover – an ice pail in which to keep food fresh – was designed in around 1735 at MEISSEN® for a prestigious courtly table. The women's heads on the handles and the small artichoke finial are stylistic pointers to when the shape, whose historical prototype can be admired in Amsterdam's Rijksmuseum, was originally conceived.

Also typical of the age is painted detail that includes a miniature landscape image and opulent chinoiseries from the "Schulz Codex", one of the most comprehensive collections of graphic sources from the Höroldt era at MEISSEN®. Johann Gregorius Höroldt (1696-1775), one of the greatest porcelain artists of all, developed a unique palette of thermally stable overglaze paints and hence the prerequisites for a great many new patterns. He is mainly famed for his copybook painting material with scenes from everyday Chinese life, which he had admittedly never actually seen or experienced. They convey the idealised notion Europeans had of the Middle Kingdom during the China mania that held sway in the baroque and rococo periods. Dragons adorn the cover as beings from a world of fantasy. Sumptuous gilding encloses exceedingly consummate painted decoration in which every fibre of the palm stem and every fold in the characters' clothes can be made out.



GEFÄSS „CHINOISERIEN
NACH HÖROLDT“
VESSEL WITH "CHINOISERIES
AFTER HÖROLDT"
285684-52190-1
H 29,5 cm

LIM. 25

CHINESISCHE WASSERFLASCHE „FLORALES DEKOR MIT GOLDFASAN“

CHINESE WATER BOTTLE "FLORAL PATTERN WITH GOLDEN PHEASANTS"

FORM/SHAPE: Otto Eduard Gottfried Voigt, vor 1924

MALEREI/PAINTING: Ulrich Mehner

Goldfasane verbergen sich zwischen Blattranken, Blüten und Früchten, die vor intensivem Blau die Wasserflasche nach altem chinesischem Vorbild verzieren. Otto Eduard Gottfried Voigt (1870-1949), der als einer der produktivsten und kreativsten Scharfeuermaler MEISSEN® gilt, kreierte dieses kunstvolle Jugendstildekor in kobaltblauer Unterglasurmalerei. Ähnlich wie bei einem Negativ sind die Flächen zwischen den Motiven ausgemalt. Bei hoher Temperatur gebrannt, sinkt die Farbe tief ins Porzellan ein und entfaltet einen strahlenden Hintergrund, aus dem die ausgesparten Motive hell hervortreten. Goldfasane gelten in der chinesischen Mythologie als Symbole des Wohlstands, des Glücks und der Schönheit. Und sie sind die Insignien der Kaiserin. So ist es nicht nur reine Dekoration, dass die faszinierende Malerei am unteren Rand und Flaschenhals von hochkarätigem Gold gerahmt wird. Als kostbares breites Band setzt es dem in Form und Dekor perfekt proportionierten Porzellangefäß die Krone auf.

In a design echoing an older Chinese prototype, golden pheasants conceal themselves amongst the leafy scrolls, flowers and fruit adorning this water bottle against an intense blue ground. Otto Eduard Gottfried Voigt (1870-1949), considered one of the most productive and creative hard-fire painters at MEISSEN®, produced this consummate art nouveau pattern in overglaze cobalt blue. The spaces between motifs are washed in like negatives. Fired at high temperatures, the paint sinks into the glaze and serves as a brilliant foil to the lighter reserved decoration. Golden pheasants are regarded as symbols of affluence, happiness and beauty in Chinese mythology as well as being the insignia of the Empress. Hence, it is not merely to decorative effect that the captivating painted detail is framed by high-carat gold at the neck and base. These sumptuously broad bands effectively crown a porcelain vessel of perfectly proportioned shape and pattern.

CHINESISCHE WASSERFLASCHE
„FLORALES DEKOR MIT GOLDFASAN“
CHINESE WATER BOTTLE "FLORAL
PATTERN WITH GOLDEN PHEASANTS"
82A784-50261-1
H 24,5 cm
LIM. 50





„Die Wärme, Lebendigkeit und Einmaligkeit einer von Hand gemalten Linie werden sich dem einfühlsamen Betrachter immer zu erkennen geben.“

“The warmth, vitality and uniqueness of a line painted by hand will always be registered by the receptive beholder.”

ULRICH MEHNER, UNTERGLASURMALER / UNDERGLAZE PAINTER



ULRICH MEHNER UNTERGLASURMALER / UNDERGLAZE PAINTER

Sie müssen über Stunden am Tag eine ruhige Hand haben. Eine Höchstleistung auch für den Körper. Kann man das trainieren?

Ja, diese Ausdauer lässt sich trainieren und hilft an Tagen, an denen die Arbeit nicht so leicht von der Hand gehen will. Aber oft ist es so, dass die Zeit wie im Fluge vergeht, wenn man in laufende Arbeiten vertieft oder mit Neuentwicklungen beschäftigt ist.

Manche Menschen widmen sich der Malerei, um zu entspannen. Bei Ihnen ist Malerei der Beruf – wie entspannen Sie?

Bei der Arbeit im eigenen Obst- und Blumengarten, Feiern mit Familie und Freunden oder bei handwerklichen Holzarbeiten, denen ich mich in meiner Freizeit widme. Außerdem wandere ich sehr gern.

Ruhe und Konzentration sind für Sie als Künstler wichtig. Muss man also ein Einzelgänger sein, um in diesem Job erfolgreich zu sein?

Nein. Der Austausch mit Kollegen ist auch bei uns sehr wichtig. Als Manufakturist fühle ich mich in eine Belegschaft eingebettet und gegenüber unseren Vorgängern und Nachfolgern verpflichtet, das wertvolle Erbe fortzuführen. Für mich ist die Manufaktur wie ein Orchester, in dem jeder ein oder zwei Instrumente besonders gut beherrscht. Eine wundervolle Melodie entsteht aber erst im Zusammenklang.

Was zeichnet für Sie die MEISSEN®-Kunstwerke aus?

Für mich verbinden sich handwerkliche Gediegenheit und Raffinesse, Ausgewogenheit und Ausgereiftheit von Dekor- und Formgestaltung.

„Meissener Kunstwerke sind eher zeitlos, als dass sie einer kurzlebigen Modewelle folgen.“

Gibt es Künstler, die Sie besonders schätzen?

Das sind für mich die Jugendstilkünstler, die in der Manufaktur gewirkt haben. Ich denke da an William Baring oder Otto Voigt.

You need to keep a steady hand for hours on end each day. A supreme feat for the body, too. Is it a quality that can be acquired?

Yes, this kind of endurance can be acquired and is a great help on days when the creative flow dries up somewhat. But you are often so engrossed in your current work or busy evolving new ideas that the time just flies past.

Some people take up painting in order to relax. But how do you relax when you paint for a profession?

By working in my own fruit and flower garden, celebrating with family and friends, or working with wood, something I do in my spare time. I'm also very fond of hiking.

Peace and concentration are important for you as an artist. Does that mean one needs to be a loner to be good at this job?

No. Comparing notes with colleagues is just as important where we work as elsewhere. As a Manufactory employee I have the sense of being rooted in a workforce and of having an obligation towards those who have gone before and those who are yet to come to uphold its priceless legacy. I like to compare the Manufactory to an orchestra each of whose members plays one or two instruments particularly well. It is only when they are heard together, however, that we marvel at their melodies.

What do you feel sets MEISSEN® works of art apart?

I see them as combining tastefully refined craftsmanship with balanced patterns and shapes of great sophistication. MEISSEN® artwork is more likely to be timeless than to adhere to any short-lived trend.

Do you hold any artists in particularly high regard?

For me it would be the art nouveau artists who worked at the Manufactory. I'm specifically thinking of William Baring or Otto Voigt.



VASE MIT DRACHEN

VASE WITH DRAGONS

MODELL/MODEL: Ernst August Leuteritz, 1879
MALEREI/PAINTING: Bärbel Andreas

Ming-Drachen mit ihren flammenden Perlen gehören in der chinesischen Mythologie zu den vier Wundertieren, die dem Urwesen Pangu bei der Schöpfung der Welt zur Seite standen. Sie besitzen magische Kräfte und eine überaus lange Lebensdauer – auch in der Porzellankunst MEISSEN®s. Über drei Jahrhunderte haben die Fabeltiere, die Glück und Neubeginn, Fruchtbarkeit und kaiserliche Macht symbolisieren, als Porzellandekor nichts an Faszination verloren.

Anfänglich war der „Reiche Hofdrache“ in Rot den Service für den kursächsischen Hof vorbehalten. Später wurde der „flammende Ming-Drache“ ausgesprochen populär. In 23-karätigem Gold und Platin auf rotem Fond ist er ein Geschöpf unserer Zeit – und ein prächtiges Dekor für die 1879 von Ernst August Leuteritz (1818-1893) entworfene elegante Vase. Fast 40 Jahre lang war er Gestaltungsvorsteher der Manufaktur Meissen. Sein Werk präsentiert auf einzigartige Weise die

Vielschichtigkeit des Historismus, der alle Stilelemente von der Antike bis zum Klassizismus vereinte. Unter seiner Ägide entstanden aufwendige Figurengruppen, kunstvolle Tafelsätze und Gefäße wie diese Vase mit Drachenhenkeln. Meisterhaft unterstreicht das kostbare Golddekor auf rotem Fond die perfekte Eleganz der klassizistischen Form. Und es bringt mit besonderer Raffinesse die ganze Symbolkraft dieser Fabelwesen zum Ausdruck. Durch das Aufbringen unterschiedlichen Goldes erzeugen seine Schuppen, mal glänzend und mal matt, einen räumlichen Effekt. Im Spiel des Lichts scheint der Drache zum Leben zu erwachen – möge er uns viel Glück bringen.

In Chinese mythology, Ming dragons with their flaming pearls are one of the four species of chimeric beasts that coexisted with the primordial being Pangu when the world was created. They possess magical forces and are very long-lived – especially the ones made by MEISSEN®. Symbolising happiness and new beginnings, strength, fertility and imperial power, they are still as captivating a means of decorating porcelain as they have been for the past three centuries. The “Opulent Court Dragon” in red was originally only ever applied to porcelain for the royal court. The “Flaming Ming Dragon” subsequently also became hugely popular. Only now, however, has a version appeared in 23-carat gold and platinum on a red ground – a marvellous decorative scheme for an elegant vase authored by Ernst August Leuteritz (1818-1893) in 1879. Leuteritz presided over design at the MEISSEN® Manufactory for almost 40 years. His work is a uniquely varied form of historicism that embraces style features ranging from classical antiquity to neo-classicism. He oversaw production of complex figure groups, consummate table centrepieces and vessels such as this dragon-handle vase. Its sumptuous gilding on a red ground magisterially underscores the flawless elegance of its classicist shape. The symbolic force of this mythical being is conveyed with expressive aplomb. Differing types of gold have been used to render the dragon's scales in varying degrees of shininess, thus evoking a particularly compelling sense of plasticity. The play of light seems to bring the dragon to life – may it bring us luck untold.



VASE MIT DRACHEN
VASE WITH DRAGONS
59A184-51240-1
H 33 cm

LIM. 25



„Edles Porzellan in Verbindung mit satten Fondfarben und funkeln dem Gold und Platin inspirieren immer wieder zu neuen Kunstwerken.“

“Exquisite porcelain in conjunction with rich ground colours and sparkling gold and platinum will forever inspire new works of art.”

BÄRBEL ANDREAS, MALERIN / PAINTER

VASE „CHINOISERIEN NACH HÖROLDT, LANDSCHAFTEN MIT PAGODEN“

VASE WITH "CHINOISERIES AFTER HÖROLDT,
LANDSCAPES WITH PAGODAS"

MALEREI/PAINTING: Kathrin Gleitsmann



VASE „CHINOISERIEN NACH HÖROLDT,
LANDSCHAFTEN MIT PAGODEN“
VASE WITH "CHINOISERIES AFTER HÖROLDT,
LANDSCAPES WITH PAGODAS"
28A784-50410-1
H 42 cm

LIM. 25



Fenster zu einer längst vergangenen exotischen Welt eröffnet diese prächtige Kelchvase. Mit jedem der drei Schilder auf Vorder- und Rückseite, die figürliche Szenen oder Landschaften mit Pagoden zeigen, beflügelt sie die Fantasie zu einer kleinen Zeitreise. Die Motive dazu lieferte der berühmte „Schulz-Codex“, eine der umfangreichsten historischen Vorlagensammlungen, dessen Schatz MEISSEN® seit über 250 Jahren hütet.

Die sagenhaften Chinoiserien verdanken wir dem großen Porzellanmaler Johann Gregorius Höroldt (1696-1775), der 45 Jahre für die Manufaktur Meissen malte und hier als Erster 1731 eine einzigartige Palette von hitzebeständigen Unter- und Aufglasurfarben entwickelte, die MEISSEN® in die Lage versetzten, die asiatischen Dekore auf Porzellan nachzuempfinden und eigene zu entwickeln. Berühmt sind vor allem seine Malvorlagen mit Szenerien aus dem chinesischen Alltagsleben. Sie spiegeln das typische China-Bild eines Europäers, der niemals selbst das Reich der Mitte gesehen hatte, zur Zeit des Barocks wider.

Kobaltblau strahlt der handgemalte Fond aus der Tiefe der Glasur und verleiht den mit feinsten Pinselstrichen aufs Porzellan gebannten Bildern eine besondere Intensität. Florale Ornamente umspielen den bauchigen Mittelteil. Rahmen und Blütenranken aus hochkarätigem Gold verbinden die zauberhaften Szenen, an denen man sich nicht sattsehen kann, zu einem großen, kunstvollen Ensemble. —

This magnificent goblet-shaped vase opens up vistas of an exotic world long past. Each of its three cartouches on front and back, enclosing either figural scenes or pavilion landscapes, tickles the fancy for a quick trip through time. The motifs shown are from the famous "Schulz Codex", one of the largest period collections of graphic sources that MEISSEN® has been treasuring for more than 250 years.

We have the great porcelain painter Johann Gregorius Höroldt (1696-1775) to thank for these fabulous chinoiseries. He was active at the MEISSEN® Manufactory for 45 years and in 1731 developed a unique palette of thermally stable overglaze colours that enabled MEISSEN® to emulate Asian decorative schemes on porcelain as well as evolving patterns of its own. Höroldt is particularly well-known for his copybook painting material depicting scenes from everyday life in China. It reflects the typical view held of China by a baroque-age European who had never himself actually seen the Middle Kingdom.

Images most finely brushed onto the porcelain are lent notable intensity by a hand-painted cobalt-blue ground that radiates through the glaze. Floral ornament encircles the bulbous central section. A framing device and floral tendrils in high-carat gold elevate enchanting scenes that the eye can never tire of beholding into one big consummate whole.

DECKELVASE „MOTIVE AUS TAUSENDUNDEINE NACHT“

COVERED VASE WITH "MOTIFS FROM THE ARABIAN NIGHTS"

MALEREI/PAINTING: Elke Dannenberg

Geradezu märchenhaft harmonieren die Szenen aus „Tausendundeine Nacht“ mit der dekorativen Deckelvase aus der Anfangszeit der Manufaktur. In ihrer zeitlosen Form ist sie eine Neuentdeckung aus dem reichen MEISSEN®-Archiv – mit dem zauberhaft verspielten Dekor der 60er-Jahre von Professor Heinz Werner (*1928) erhält sie zusätzliche Modernität. Heiterkeit und Leichtigkeit zeichnen die Arbeiten des großen Künstlers aus, der in seiner über 50-jährigen Tätigkeit für MEISSEN® an die 100 Dekore und zahlreiche Einzelstücke geschaffen hat und internationale Anerkennung genießt. Das Märchenhafte gehört untrennbar zum Œuvre Werners. In Aufbau und Darstellung erinnern seine Motive aus „Tausendundeine Nacht“ an Johann Gregorius Höroldts (1696-1775) Skizzen aus dem „Schulz-Codex“.

Aus dem großen Fundus an Motiven hat Elke Dannenberg Szenen aus dem Palast ausgewählt, die den Vasenkörper schmücken. Den Vasenhals verwandelt die feine Malerei in einen Turm mit Fenstern, an denen weitere Akteure unsere Fantasie beflügeln. Die hochkarätige Goldveredelung unterstreicht die Form des Gefäßes und die Wirkung der kleinen arabischen Palastgeschichten voller Lebensfreude, die sich auf den Betrachter überträgt.

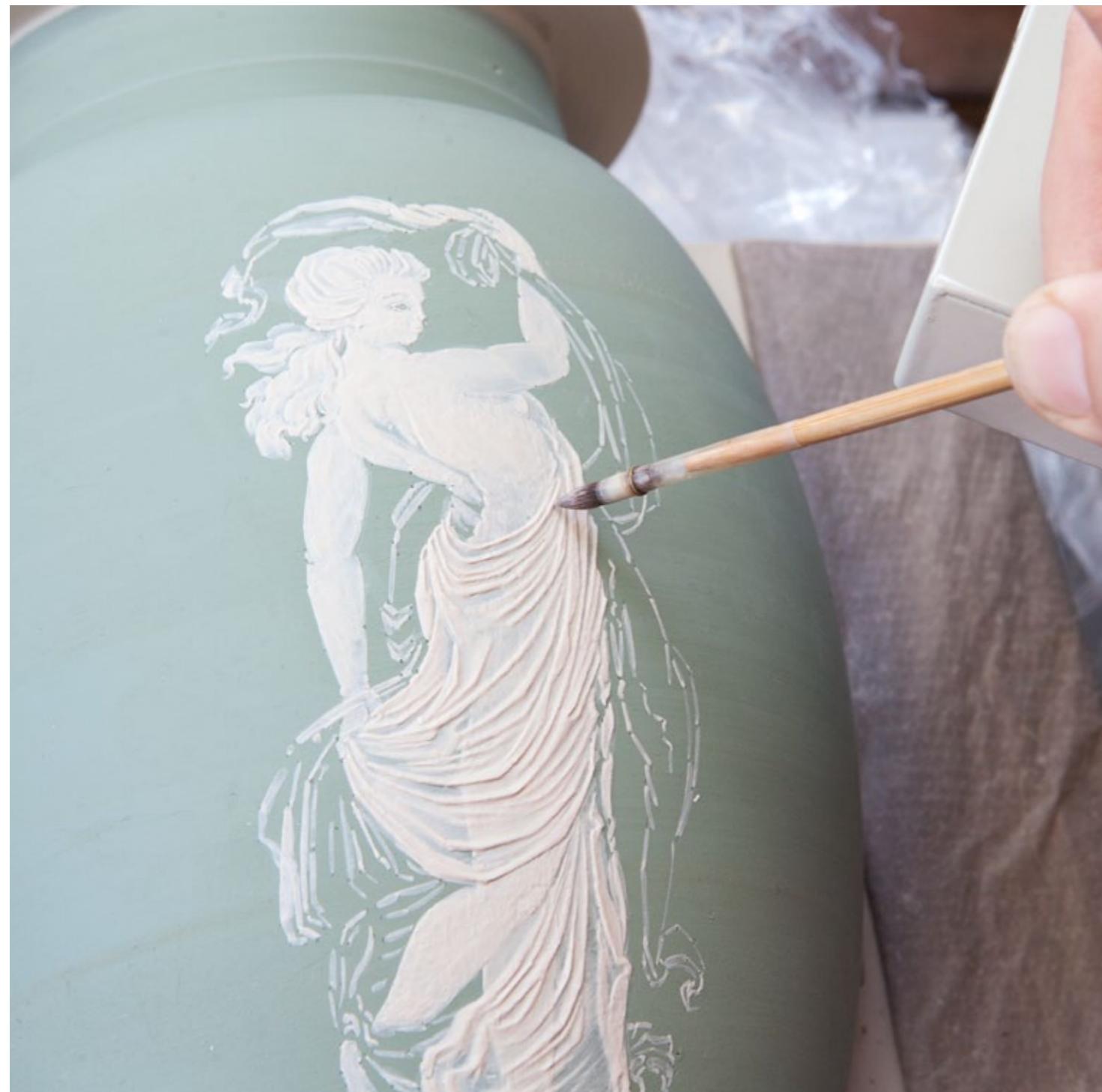
The harmony engendered between scenes from "The Arabian Nights" and a decorative covered vase from the Manufactory's earliest years is something of a fairy tale in itself. The timeless shape was recently rediscovered in the richly stocked MEISSEN® archives and acquires added modernity with an enchantingly whimsical pattern from the 1960s by Professor Heinz Werner (*1928). The work of this major artist, who created just on 100 patterns and countless one-offs during his 50-year career at MEISSEN® and is internationally acclaimed, is steeped in jovial light-heartedness. The element of fairy tale is central to Werner's oeuvre. He structures and portrays his motifs from "The Arabian Nights" in a manner that recalls sketches from the "Schulz Codex" by Johann Gregorius Höroldt (1696-1775).

Elke Dannenberg has chosen to adorn the body of her vase with scenes from the palace that form part of Werner's vast store of motifs. Filigree painting transforms the vase's neck into a tower with windows at which further characters that fire our imagination stand. High-carat gilding heightens the vessel's styling, as it does the effect of these miniature Arabian palace tales, tales replete with an infectious sense of life being enjoyed.



DECKELVASE „MOTIVE AUS TAUSENDUNDEINE NACHT“
COVERED VASE WITH "MOTIFS FROM THE ARABIAN NIGHTS"
680784-51146-1
H 45 cm

LIM. 50



„Freude, Ehrfurcht – und ein wenig Stolz erfüllen mich, wenn ich in feinsten Nuancen mit weißer Porzellanmasse die Figuren auf farbigem Grund entstehen lassen darf.“

“Joy, reverence and a little pride come over me when I am able to use white porcelain body to create figures in the finest of nuances on a coloured ground.”

PEGGY HAUG, MALERIN / PAINTER

VASE „TANZENDE NYMPHE MIT SCHLEIER“, PÂTE-SUR-PÂTE-MALEREI

VASE SHOWING “DANCING NYMPH WITH VEIL”, PÂTE-SUR-PÂTE PAINTING

FORM/SHAPE: Johann Carl Schönheit, um 1781
MALEREI/PAINTING: Peggy Haug

Als Frankreich kam zwischen 1774 und 1792 der Louis-seize-Stil in Mode, benannt nach der Regierungszeit König Ludwig XVI. Auch die Porzellankunst MEISSEN® zeigte sich mit den typischen Stilelementen wie geometrischen Formen, Girlanden, Mäandern, Medaillons und allegorischen Attributen ganz auf der Höhe der Zeit. Ein besonders elegantes Objekt gelang Johann Carl Schönheit (1730-1805) um 1781 mit der eiförmigen Deckelvase mit Schlangenhenkeln. Amoretten wie Putto und Taube auf der Rückseite der Vase waren schon im Barock und Rokoko beliebt. Die tanzende Nymphe ist eine Dekorvariante aus dem folgenden Jahrhundert. Sie entstammt einem Vasenmotiv der Dresdner Porzellansammlung und geht vermutlich auf den Meissener Künstler Ludwig Sturm (1844-1926) zurück, der auf der Weltausstellung 1893 in Chicago Furore machte.

Die künstlerisch höchst anspruchsvolle Pâte-sur-Pâte-Malerei verleiht den Motiven auf dem durchgefärbten Porzellan Plastizität. Schicht für Schicht trägt der Maler dazu mit feinstem Pinsel flüssige Porzellanmasse auf. So entsteht ein hochfeines Relief, das die Schleier der Nymphe mit ihrem bewegten Faltenfall meisterhaft zart und natürlich gestaltet. Kunstvoll modellierte Schlangen, Symbole der Verführung, winden sich zur Nymphe hin. Kompositorisch vereint das kostbare Gefäß mit skulpturalen Griffen, Reliefs, Durchbruch und Malerei alle Aspekte der großen, über 300-jährigen Meissener Porzellankunst.

The French Louis Seize style, named after that King's reign, came into fashion between 1774 and 1792. MEISSEN® porcelain art was not slow to catch on, duly embracing features such as geometric shapes, garlands, meanders, medallions and allegorical attributes. Johann Carl Schönheit (1730-1805) came up with a particularly elegant item around 1781 in the form of an oviform covered vase with snake handles. Cupids, like the cherub and dove on the back of the vase, were already popular during the baroque and rococo periods. The dancing nymph is a device from the following century. It stems from a vase motif in the Dresden Porcelain Collection and is presumed to have been created by MEISSEN® artist Ludwig Sturm (1844-1926), who caused quite a stir at the Chicago Exhibition of 1893.

His pâte-sur-pâte style of painting makes the utmost demands of the artist, serving to lend decoration added to the coloured porcelain a three-dimensional quality. The artist applies layer after layer of liquid porcelain body with a very fine brush. This yields extremely fine texturing that conveys the nymph's veil and the flowing fall of its folds in the most authentically delicate manner conceivable. Consummately modelled snakes, symbols of seduction, slither towards the nymph. In compositional terms, the sculptural handles, relief moulding, openwork and painted decoration on this worthy vessel encapsulate every aspect of the great porcelain art MEISSEN® has been delivering for over three hundred years.



VASE „TANZENDE NYMPHE MIT SCHLEIER“

VASE SHOWING “DANCING NYMPH WITH VEIL”

892784-59233-1

H 32 cm

LIM. 25

VASE „REICHE INDISCHE MALEREI, PURPUR, SCHWARZ UND PLATIN“

VASE WITH "OPULENT ORIENTAL PAINTING IN PURPLE, BLACK AND PLATINUM"

MALEI/PAINING: Anett Gerner



VASE „REICHE INDISCHE MALEREI,
PURPUR, SCHWARZ UND PLATIN“
VASE WITH "OPULENT
ORIENTAL PAINTING IN PURPLE,
BLACK AND PLATINUM"
57A184-51114-1
H 53 cm

LIM. 10



Reiche indische Blumenmalerei überzieht die traditionelle Deckelvase mit Blüten, deren Pracht exotisch und extravagant erscheint. Doch auch sie ist seit den frühen Jahren der Manufaktur Meissen ein traditionelles Sujet. Als Christoph Kolumbus 1492 in See stach, um auf westlichem Seeweg eine indische Hafenstadt zu erreichen, verzeichnete er im Bordbuch „hinter Indien“. Folglich wurde bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts alles östlich von Indien als „India Meridionalis“ und „India Superior“ bezeichnet. Alle für die Sammlung August des Starken aus China und Japan importierten Porzellane galten im allgemeinen Sprachgebrauch als „indianisch“, ihre Blumen- und Fabeltierdekore als „indische Malerei“. Ende der 1720er-Jahre schuf Gregorius Höroldt mit einer neu entwickelten Palette von polychromen Aufglasurfarben die Voraussetzung, diese Malerei auch bei MEISSEN® umzusetzen.

Für ihre raffinierte Neuinterpretation auf der Deckelvase genügen Anett Gerner heute drei Farbtöne. Tiefes Schwarz schimmert durch die Glasur. Vor dem zweiten Brand sind mit feinsten Pinselstrichen dezentes Grau und intensives Purpur aufgemalt: Mit etwas Fantasie gibt eine seidene, reich verzierte Schabracke den Blick auf einen Garten frei, dessen üppig blühende Pflanzen sich vom tiefen Schwarz der Nacht abheben. Der starke Kontrast verleiht dem stilisierten Blumengarten, der teils aus alten Vorlagen übernommen und teils frei erfunden wurde, seine Modernität und Ausdrucks Kraft. Feine, mit Platin veredelte Nuancen setzen dem prächtigen Dekor kostbare Glanzlichter auf, wie es sonst nur das zauberhafte Licht bei Mondschein vermag. —

Flowers painted in an opulently oriental manner teem over this traditional covered vase in a splendour that is seemingly exotic and extravagant, yet it is a style that has been practised at the MEISSEN® Manufactory almost from the very beginning. When Christopher Columbus set sail in 1492 with the aim of reaching a Chinese port town via the western sea route, he entered the words "beyond India" in the ship's log. Anything to the east of India was still referred to as "India Meridionalis" and "India Superior" in the early 16th century. Thus all porcelains imported from China and Japan for Augustus the Strong's collection were designated as being "Indian" and their flower and chimeric beast patterns as "Indian" or "Indies" painting. In the late 1720s, Johann Gregorius Höroldt developed the wherewithal for putting this style of painting to effect at MEISSEN®, too, with a broad palette of overglaze paints.

Just three colours are nevertheless all that Anett Gerner needed for her clever reinterpretation of the genre on this covered vase. Dark black iridesces through the glaze. Hushed grey and intense purple are painted over the glaze prior to the second firing. With a little imagination, a richly adorned silk caparison can be seen to afford a view over a garden whose lushly flowering plants stand out against the dense black of the night. It is this stark contrast that lends the stylised flower garden, taken partly from ancient graphic sources and partly from the author's own conceits, its modernity and expressiveness. Exquisite nuances picked out in platinum supplement the splendid pattern with sumptuous highlights of a kind only otherwise possible in the magic light of the moon.



„Es ist ein fantastisches Lebensgefühl, seine eigene Begeisterung, Leidenschaft und Idee auf unserem Porzellan wiedergeben zu dürfen.“

“Being able to translate one’s own enthusiasm, passion and ideas onto our porcelain is one of life’s fantastic feelings.”

ANETT GERNER, MALERIN / PAINTER



ANETT GERNER
INDISCHMALEREI / INDIAN PAINTING

Indischmalerei hat eine lange Tradition. Was zeichnet diesen Stil aus?
Charakteristisch sind stilisierte, flächenhafte Malereien sowie sehr präzise eingeteilte und mit filigraner Genauigkeit ausgeführte Dekore und Schmuckkanten. Die Darstellung von Blumen, Tieren und Landschaften erfolgt in linearen, grafischen und dekorativen Formen. Häufig werden Kupferfarben, die durchscheinend und glasartig erscheinen, verwendet.

Sie sprechen die Präzision an. Sitzt einem da nicht ständig die Angst im Nacken, sich zu „vermalen“?

Angst wäre ein schlechter Berater. Es ist aber Respekt, welcher einen während der Arbeit begleitet. „Vermalt“ man sich tatsächlich einmal, ist das jedoch kein Problem. Bevor die Malerei endgültig durch einen Brand auf dem Scherben dauerhaft haltbar gemacht wird, kann man jeden noch so kleinen Fehler korrigieren.

Wie lange dauert es, bis man eine Stilrichtung beherrscht? Oder klarer gefragt: Wie viele Vasen wandern erst einmal in den Müll?
In den Müll wandert keine Vase! Man benötigt rund zehn Jahre, um qualitativ gefestigt zu sein. Im Laufe der Jahre entwickelt man dann eine eigene Handschrift. Aber aufgrund der riesigen Vielfalt an Dekoren lernt man im Prinzip ein ganzes „Malerleben“ lang dazu.

Wenn Sie die Vase einem erblindeten Menschen erklären müssten – wie würde diese Beschreibung aussehen?

Diese große Schlossvase ist ein prächtiges Einzelstück mit einer wunderbar geschmeidigen und eleganten Form. Eine Kombination aus tiefem Schwarz, leuchtendem Purpur und strahlendem Platin lässt diese Vase außergewöhnlich und sehr luxuriös erscheinen. Im oberen Drittel wird sie umrandet von fünf gleichmäßigen, purpurnen Tropfenfeldern – verziert mit schwarzen Ornamenten und einer Blümchenkante in Platin. Zwischen diesen Tropfen und rundherum um den gesamten restlichen Körper ist der Untergrund in einem glänzenden Schwarz, aus welchem viele fantasievolle, leuchtende, purpurne Blumen hervorstrahlen.

„Baut man eine persönliche Beziehung zu seinen Werken auf?
Nicht nur das. Man lebt, liebt, genießt und verinnerlicht diese Beziehung. Bei mir ist das jedenfalls so. In meinen Werken spiegeln sich meine ganze Persönlichkeit, meine Art und mein Geschmack wider.

“Indian” style painting has a long tradition. What are its distinguishing features?

It is notable for its stylised, broad-wash motifs as well as for patterns and decorative borders that are very precisely arranged and meticulously executed. Flowers, animals and landscapes are rendered in linear, diagrammatic, decorative manner. Use is frequently made of copper-based paints having a translucent, glassy appearance.

You mention precision. Aren’t you in constant fear of messing the painting up?

Fear is a poor emotion to consult. But I am informed by respect when I work. Even if one should “mess things up” a bit, that’s not a problem. Minor errors can be rectified before the painting is permanently fused to the body during the firing process.

How long does it take to master a given style? Or, to put it more succinctly: how many vases have to be thrown away before you get the knack?

No vases are thrown away! It takes about ten years to produce dependable quality. With time, you develop your own hallmark. But there are so many patterns that you essentially never stop learning during your “painting life”.

If you had to explain your vase to a blind person, how would you go about it?

This large Palace Vase is a magnificent standalone piece with a marvelously sleek and elegant shape. A combination of dark black, gleaming purple and radiant platinum gives the vase an extraordinary and very luxurious aura. In its upper third it is encircled by five identical droplet-shaped panels in purple – embellished with black ornament and a floret border in platinum. The ground between these droplets and round the rest of the body is a shiny black out of which radiate large numbers of fanciful, luminously purple flowers.

Do you develop a personal relationship with your work?
Not only that. It is a relationship that is lived, loved, enjoyed and internalised. That’s the way it is with me at any rate. My work reflects my entire personality, nature and taste.

VASE MIT BLÜTENBELAG

VASE SPRIGGED WITH FLOWER HEADS

MALEREI BLUMENBELAG/PAINTING FLOWER HEADS: Brigitte Gröll

MALEREI/PAINTING: Beate Sommer

Keine frische Blume könnte die Vase schöner schmücken als der plastische, fein kolorierte Blütenreigen, der die sanft gerundete Form überzieht. Er ist eine Reminiszenz an das frühe künstlerische Schaffen von MEISSEN®, als die Farbentwicklung noch in den Kinderschuhen steckte und plastische Verzierungen im Vordergrund standen. Erst mit der Entwicklung einer Palette von 16 feuerfesten Farben durch Johann Gregorius Höroldt (1696-1775) wurden detailreiche Dekore möglich, anfänglich vor allem Chinoiserien, Hafenszenen und indische Blumenmalerei. Schon wenig später boten dann Zeichnungen und Stiche, auf denen Pflanzen- und Insektenkundler die exotischen Funde ihrer Expeditionen dokumentierten, den Porzellanmalern reichlich neue Inspirationen. Bereits im 18. Jahrhundert gelangten handkolorierte Kupferstiche in die grafischen Sammlungen MEISSEN®s.

Auf dem Dekor dieser Vase bringen plastische, bunt staffierte Blütenköpfe die flächige Bemalung zum Blühen und vereinen damit die Kunst der Maler und Modelleure. Dazwischen setzen einzelne Schmetterlinge Glanzpunkte. Feine Ränder aus hochkarätigem Gold rahmen den kunstvollen Blütenreigen, der zum Glück niemals welkt.

There's not a fresh flower could more beautifully adorn this vase than the moulded, finely coloured riot of flowers that smothers its gently rounded shape. The piece harks back to the earliest artistic creations at MEISSEN®, when research into colours was still in its infancy and moulded forms of decoration held sway instead. More condensed patterns only became possible with the development by Johann Gregorius Höroldt (1696-1775) of a palette of 16 thermally stable colours. Most of the patterns made possible in this way initially took the form of chinoiseries, harbour scenes and oriental flower painting. It was not long, however, before drawings and etchings in which botanists and entomologists documented their exotic expedition finds were providing porcelain painters with no end of new inspiration. Hand-coloured engravings found their way into the holdings of graphic art at MEISSEN® long before the 18th century drew to a close.

In the pattern on this vase, moulded flower heads in polychrome colours cause the flat surface painting to blossom, thus merging the skills of painter and modeller. Single butterflies create points of gleaming focus in between. Filigree bands in high-carat gold enclose the sumptuous riot of flowers, which luckily will never fade.



VASE MIT BLÜTENBELAG

VASE SPRIGGED WITH

FLOWER HEADS

908284-82800-1

H 26 cm

LIM. 25



FISCHVASE „MEERESFAUNA“

“SEA LIFE” FISH VASE

MODELL/MODEL: Willi Münch-Khe, 1954
MALERI/PAINTING: Andreas Herten

Als Hommage an Willi Münch-Khe (1885-1960), der MEISSEN® vor allem in den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts neue Impulse gab, dekorierte der Künstler Andreas Herten dessen Vase von 1954 im typischen Stil seines Schaffens. Der begabte Modelleur und Grafiker Münch-Khe, bekannt für seine heiter-humorvollen Figuren „Till Eulenspiegel“, „Archivarius Lindhorst“ oder „Peter Schlemihl“, suchte in der opulenten Vielfalt der Natur nach Inspirationen. Im Archiv MEISSEN®'s finden sich viele Grafiken mit fantasievollen Wunder- oder Paradiesvögeln, allerlei Fischen und Meeresgetier. Auf Porzellan gelingt es ihm immer wieder, sie mit zwei oder drei einfachen Farbakorden plastisch zur Geltung zu bringen. Subtil greift Andreas Herten diesen Effekt in seiner Komposition auf. Die Dekoration unterstreicht teils die plastisch hervorgehobenen Elemente, teils ist sie aufgemalt. Fisch, Seesterne und Schnecken sind alle in verschiedenen Rottönen nuanciert. Nur das oktopusähnliche Fantasietier setzt einen komplementären Akzent. Sockel, Wasserpflanzen und Korallen glänzen in hochkarätigem Gold – eine angemessene Basis für die künstlerischen Kostbarkeiten, die hier vereint sind.

Artist Andreas Herten pays homage to Willi Münch-Khe (1885-1960), who brought new stimuli to MEISSEN® most notably in the 1920s, by decorating a vase he designed in 1954 in a manner typical of the way the latter worked. The gifted modeller and graphic artist Münch-Khe, known for his frivolous figures of "Till Eulenspiegel", "Archivist Lindhorst" or "Peter Schlemihl", sought inspiration in the manifold wealth of nature. There are a great many graphic works in the MEISSEN® archives depicting fanciful birds of paradise or the imagination along with all kinds of fish and sea life. Münch-Khe managed over and over again to lend them three-dimensional life on porcelain with the aid of two or three straightforward chromatic devices. Andreas Herten subtly echoes this style in his own composition. Some of the decoration serves to further enhance sculpted features whilst some is simply painted on. Fish, starfish and snails are all rendered in various nuances of red. The octopus-like fantasy animal is the only item to set a contrasting accent. Pedestal, water weeds and coral glimmer in high-carat gold – a fitting base for the artistic delights gathered here.



FISCHVASE „MEERESFAUNA“

“SEA LIFE” FISH VASE

266484-50258-1

H 33 cm

LIM. 25



„Das Porzellan ist für mich wie das Universum eines weißen Blattes Papier – die Unendlichkeit der variablen Dekoration.“

“For me, porcelain is like the universe of a blank sheet of paper – an infinity of variable decoration.”

ANDREAS HERTEN, MALER / PAINTER



WANDGEMÄLDE WALL PAINTINGS

Die Gemäldemalerei zählt zu den höchsten Künsten der Manufaktur. Im Gegensatz zur Malerei auf Leinwand bleiben die Farben für immer erhalten und verändern sich nicht. Die Wandgemälde von MEISSEN® zählen zu den besten der Welt.

Replicating oil paintings is one of the greatest skills practised at the Manufactory. Unlike pictures painted on canvas, however, these colours will never fade or alter. MEISSEN® wall paintings are amongst the best in the world.

WANDGEMÄLDE „SEASONS“

“SEASONS” WALL PAINTING

ENTWURF/CONCEPT: *Melissa Linke*
MALEREI/PAINTING: *Steffen Mikosch*

Poetisch und fantasievoll hat die Meissener Nachwuchskünstlerin Melissa Linke den Lauf des Jahres als farbenfrohes, facettenreiches Aquarell auf Porzellan gebannt. Den Schwerpunkt setzt sie auf einen Busch im unteren Teil der Tafel. Von ihm, eigenartig herbstlich in kraftvoller Geweihform dargestellt, entspringt das Leben. Seine Blüten und Samen fliegen in den prächtigen Sonnenaufgang am Himmel – oder ins Abendrot? Steigen sie auf oder rieseln sie herab? Dieses Sowohl-als-Auch und die starke Beziehung zwischen oberem und unterem Bildbereich verleihen dem Motiv eine eigenartige Spannung. Zwischen ihnen steht als Symbol für die ständige Wiederholung der Jahreszeiten die weite offene Landschaft.

Was könnte zu den fließenden Übergängen zwischen Werden und Vergehen besser passen als die von der Künstlerin gewählte Aquarelltechnik? Auf Porzellan erfordert sie höchstes handwerkliches Können und Talent, um die Zufälligkeiten des Entwurfs auf Porzellan genau wiederzugeben. Jeder Farbtupfer und jeder Strich auf dem zuvor aufgetragenen Farbfond muss sitzen. Die Farben werden nass ineinander gemalt. Auf Porzellan umgesetzt wurden die Ideen von Melissa Linke von einem langjährigen Maler mit viel Erfahrung auf diesem Gebiet, Steffen Mikosch. Nach dem ersten Brand verleiht er dem Motiv in einem zweiten Farbauftrag Details und Tiefe – eine kunstvolle Komposition, die den Blick magisch anzieht, uns einen Moment innehalten lässt und Assoziationen weckt, über den Zauber der Schöpfung nachzusinnen.

Up-and-coming MEISSEN® artist Melissa Linke has poetically and imaginatively committed the course of the year to porcelain as a gaily coloured, richly faceted watercolour. She places the main focus on a bush at the bottom of the plaque, portraying it in peculiarly autumnal manner as a striking antler shape from which all life springs. Its flower heads and seeds drift up into a magnificent dawn sky – or is the sun setting? Indeed, are they actually rising or floating down? Together, this quality of “either or” and the strong pull between the upper and lower sections of the picture inject a remarkable sense of momentum into the motif. In between lies wide open countryside as a symbol of the constant recurrence of the seasons.

What more fitting way to render the fluid transitions between emergence and decay than with the watercolour approach adopted by the artist. Applied to porcelain, this is a technique necessitating the utmost in craft skills and talent in order to accurately recreate the design's coincidental qualities. Each splash of colour, each line added to a coloured ground already in place has to be just right. Colours are successively applied while wet. Melissa Linke's ideas have been put to effect on porcelain by Steffen Mikosch, a long-standing painter with rich experience in this field. Following a first firing, he lends the motif detail and depth in a second painting operation so as to yield an engaging composition that magically attracts our gaze, causes us to pause for a moment and, by a process of association, moves us to contemplate the wonder of creation.



Die Auszubildende Melissa Linke (Mitte) zeigt ihrer Ausbilderin Carola Havemann die Zeichnung, die sie im Rahmen eines Wettbewerbs der Zeichenschule angefertigt hat. Als Belohnung für die beste Leistung durfte Linke ihre Zeichnung durch den erfahrenen Maler Steffen Mikosch (links) auf Porzellan übertragen lassen. Die Ausbildung zur Manufakturmalerin dauert dreieinhalb Jahre. Anschließend sind noch mindestens zwei weitere Jahre Berufserfahrung nötig, bis man den anspruchsvollen Aufgaben der Kunstwerkgestaltung gewachsen ist.

The apprentice Melissa Linke (centre) shows her trainer Carola Havemann the sketch that Linke drew for a competition. To reward Linke for having created the best entry, her sketch was transferred to porcelain by the experienced painter Steffen Mikosch (left). The traineeship for a painter at the Manufactory lasts 3½ years. Afterwards, at least two additional years of on-the-job experience are required before the artisan has acquired the necessary proficiency to master the tasks of creating these works of art.



WANDGEMÄLDE „SEASONS“
“SEASONS” WALL PAINTING
930284-9M762-1
122 x 29 cm
LIM. 10

WANDGEMÄLDE „FIBONACCI – DAS PERFEKTE RECHTECK“

WALL PAINTING DEPICTING “FIBONACCI – THE PERFECT RECTANGLE”

ENTWURF/CONCEPT: Jörg Danielczyk



WANDGEMÄLDE „FIBONACCI –
DAS PERFEKTE RECHTECK“
WALL PAINTING DEPICTING “FIBONACCI –
THE PERFECT RECTANGLE”
930184-9M784-1
93 x 58 cm

LIM. 10



Ständig und überall sind wir von ihnen umgeben, von den faszinierenden Fibonacci-Zahlen. Ihre mathematische Formel beschreibt Wachstumsprozesse in der Natur, Entwicklungstendenzen von Börsenkursen und perfekte Proportionen in Kunst und Architektur. Ihr Namensgeber ist der italienische Mathematiker Leonardo da Pisa – auch Filius Bonacci oder kurz Fibonacci genannt. Er erklärte die bereits in der Antike bekannte Zahlenfolge erstmals im Jahr 1202 in einem Rechenbuch.

Etwas Geheimnisvolles, Mystisches geht von der verblüffend einfachen Formel aus, bei der sich die jeweils nächste Zahl aus der Addition ihrer beiden Vorgänger ergibt. Sie beschreibt die Struktur einer Sonnenblume genauso wie die eines Farns oder Schneckenhauses. Ihr Querschnitt offenbart das „goldene Rechteck“, dessen längere Seite aus der Summe der beiden kürzeren besteht – ein Prinzip, das auch im Parthenon-Tempel, den Bauten Corbusiers, bei der Venus von Milo und Leonards Mona Lisa zu finden ist.

Porzellankünstler Jörg Danielczyk (*1952), künstlerischer Leiter der Gestaltungsabteilung und Chefplastiker bei MEISSEN®, dessen Arbeit sich permanent um perfekte Proportion dreht, hat die Fibonacci-Formel jetzt als Porzellanbild visualisiert. Seine drei Einzeltafeln entsprechen exakt den definierten Größen. Kernpunkt ist ein kleines, rot bemaltes Quadrat: die Hälfte des ersten Rechtecks. Auch die von Hand gemalten goldenen Bögen und Linien folgen dem mathematisch berechneten Prinzip perfekter Harmonie. Jedes einzelne Feld aus hochkarätigem Gold ist nach dem Brand mit einem Achatstift graviert. Linie für Linie von Hand gezogen verewigt das kostbare Meisterstück die Fibonacci-Formel, die möglicherweise den Code der Schöpfung beschreibt, in Porzellan. —

Fibonacci numbers are a constant and ubiquitous part of our lives. Their mathematical formula serves to explain phenomena such as processes of growth in nature, development trends for stocks and shares or perfect proportions in art and architecture. They are named after the Italian mathematician Leonardo da Pisa – a.k.a. Filius Bonacci or, in abbreviated form, Fibonacci. He first elucidated the sequence of numbers, which the ancient world had already been aware of, in an arithmetic book produced in 1202.

There is something mysterious or even mystical about his mind-bogglingly simple formula, in which each new number is the sum of its two predecessors. It defines the structuring of a sunflower just as it does that of a fern or snail shell. A given cross section yields the “golden rectangle”, whose two longer sides are twice the length of its other two – a principle that also finds expression in the Parthenon, Corbusier’s buildings, Venus de Milo and da Vinci’s Mona Lisa.

The work of porcelain artist Jörg Danielczyk (*1952), Artistic Head of the Design Department and Modeller-in-Chief at MEISSEN®, invariably revolves around perfect proportions and he has now visualised the Fibonacci formula in porcelain. His three panels exactly correspond to the variables defined. Forming the kernel is a small square painted red: one half of the first rectangle. The golden arcs and lines painted by hand likewise accord with the mathematically computed principle of perfect harmony. Each field in high-carat gold is tooled in with an agate stylus following firing. Drawn out by hand line by line, this sumptuous masterpiece immortalises the Fibonacci formula – which may well constitute the code of creation – in porcelain.



„Eine ganz spezielle Bedeutung liegt für mich in dem Wissen, Kunstwerke geschaffen zu haben – schöpferisch tätig gewesen zu sein.“

“I attach very special importance to knowing I have produced works of art – knowing I have been actively creative.”

JÖRG DANIELCZYK, CHEFDESIGNER / DESIGNER-IN-CHIEF

JÖRG DANIELCZYK

CHEFDESIGNER / DESIGNER-IN-CHIEF

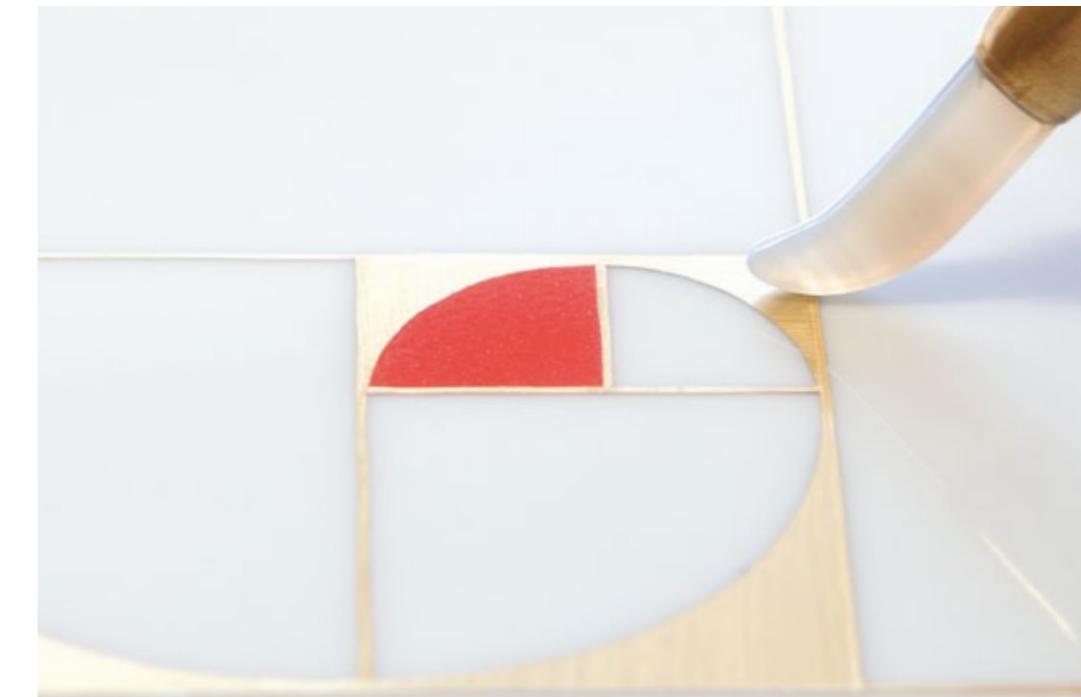
Fibonacci aus Pisa war einer der bedeutendsten Mathematiker des Mittelalters. Wenn Sie einmal nachrechnen würden: Wie viele Kunstwerke haben Sie im Laufe von fast fünf Jahrzehnten erschaffen? Da kann ich keine Zahl nennen. Aber das ist für mich persönlich auch nicht wichtig. Eine ganz spezielle Bedeutung liegt für mich vielmehr in dem Wissen, Kunstwerke geschaffen zu haben – schöpferisch tätig gewesen zu sein.

Fibonacci steht für „das perfekte Rechteck“. Ist man als Künstler bei MEISSEN® automatisch ein Perfektionist? Nein – Perfektionismus und Kreativität sind zwei ganz unterschiedliche Faktoren.

Im Vorfeld eines Kunstwerks steht fest, wie es aussehen soll. Wie viel Prozent eigene Ideen der Künstler stecken darin? Bei eigenen Werken sind das 100 Prozent, bei Auftragswerken mindestens 50 Prozent.

Sie haben einmal gesagt, man müsse den Figuren der Porzellan-Manufaktur eine „Seele geben“. Wie gelingt einem das? Indem man das Wesen, die Tiefe des Werks erkennt und interpretiert. Ansonsten bleibt vieles oberflächlich.

Welches aller Kunstwerke war für Sie die größte Herausforderung? Eigentlich ist jedes Kunstwerk eine große Herausforderung. Aber wenn Sie mich so fragen, dann sicherlich die „Saxonia“.



Fibonacci of Pisa was one of the most important mathematicians of the Middle Ages. If you were to tot up all your works of art, how many would you say you have created during the last almost fifty years?

I couldn't say how many. But that isn't important to me personally anyway. What I do attach specific importance to, rather, is knowing I have produced works of art at all – knowing I have been actively creative.

Fibonacci is synonymous with “the perfect rectangle”. Does a MEISSEN® artist automatically qualify as a perfectionist? No – perfectionism and creativity are two completely different categories.

How a work of art is to look is known before it takes shape. What percentage of the artist's own ideas play a part in this process? 100 per cent where my own work is concerned and at least 50 per cent in the case of commissioned work.

You once said figures from the Porcelain Manufactory needed to be “given a soul”. How is this achieved? By perceiving and interpreting the work's essence, its depth. Failing to do so gives rise to a great deal of superficiality.

Which of all your works of art posed the greatest challenge? Every work of art is essentially a challenge. But, seeing as you have asked me the question, I would certainly say “Saxonia”.



„Die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der Porzellanmalerei sowie die Brillanz und Beständigkeit der Farben inspirieren mich immer wieder aufs Neue.“

“I am inspired over and over again by the myriad means of expression afforded by porcelain painting, by the brilliance and fastness of the colours used.”

CAROLA HAVEMANN, MALERIN / PAINTER

WANDGEMÄLDE „BLÜTENPRACHT“ “FLORAL SPLENDOUR” WALL PAINTING

MALEREI/PAINTING: Carola Havemann



WANDGEMÄLDE „BLÜTENPRACHT“
“FLORAL SPLENDOUR”
WALL PAINTING
932E84-9m847
43 x 55 cm
LIM. 25

In unbändiger Fülle und voller Blüte recken sich rosa Hibiskus und violetter Purpurkranz über den goldenen Rahmen hinaus ans Licht und dem Betrachter entgegen. Den verführerischen Zauber junger Mädchen, aber auch Ruhm und Reichtum symbolisieren die großen, zarten Blütenkelche in China. In Japan stehen sie für Sanftheit und in Europa für zerbrechliche Schönheit. Auf feinstem Porzellan will die Meissener Künstlerin Carola Havemann mit ihrem dynamischen Arrangement vor allem Glück und Lebensfreude zum Ausdruck bringen, was ihr meisterlich gelingt. Durch das Spiel mit Hell und Dunkel, starkem und zartem Farbauftrag und seiner perspektivischen Darstellung erscheint das Blumenbukett verblüffend lebhaft. Die dreidimensionale Wirkung der naturalistischen Blumenmalerei wird durch filigrane, plastisch ausgeformte Elemente betont. Sie gehen in die Fläche und bilden eine Einheit mit der Malerei.

Dabei ist jedes der Blätter einzeln vom Bossierer geformt und auf das Porzellan aufmodelliert. So ergeben sich kleine, individuelle Abweichungen, die jedes der Porzellanbilder zum Unikat werden lassen. Ein breiter Rand aus 23-karätigem Gold gibt dem raffinierten Arrangement den angemessenen Rahmen. Von außen flattern Schmetterlinge heran und verleihen dem Werk, das in Malerei und Bossierkunst zwei traditionsreiche, höchst anspruchsvolle künstlerische Techniken MEISSEN®s vereint, die spielerische Leichtigkeit. —

In full bloom, pink hibiscus and purplish-violet purple wreath thrust themselves rampantly across a gilt frame towards both the light and the beholder. Their large delicate calyxes symbolise the seductive charm of young girls but also fame and wealth in China, whilst in Japan they stand for gentleness and in Europe for fragile beauty. MEISSEN® artist Carola Havemann is primarily intent on evoking happiness and joie de vivre with her dynamic arrangement on finest porcelain, and she manages to do masterfully. The bouquet acquires a stunningly lifelike appearance through the play of light and dark, differing intensities of colour application and the use of perspective in its portrayal. The three-dimensional effect of her naturalistic flower painting is heightened by filigree moulded detail that passes over into the surrounding area to fuse with the painting.

Each of the leaves is individually fashioned by the repainer and luted onto the porcelain. This gives rise to minor deviations from case to case that render each of the porcelain pictures unique. A broad band in 23-carat gold provides the inspired arrangement with a fitting frame. Butterflies flutter up from the outside to inject a note of frolicsome freshness into a work that combines two highly demanding painting and repairing techniques traditionally adopted at MEISSEN®.

WANDGEMÄLDE „STILLEBEN MIT ERDBEEREN“

“STILL LIFE WITH STRAWBERRIES” WALL PAINTING

ENTWURF/CONCEPT: unbekannter Künstler
MALEREI/PAINTING: Heike Wuttke



Ein altes Ölgemälde inspirierte die Meissener Künstlerin Heike Wuttke zu ihrem opulenten Stillleben auf feinstem Porzellan. In ihrer Neuinterpretation bereicherte sie das Blumenarrangement um dicht gefüllte, weit aufgeblühte Rosen, Hortensien, Lilien und Veilchen, die sich dem Betrachter entgegenneigen. Mit dem raffinierten Verlauf von Hell und Dunkel, Licht und Schatten verleiht sie dem Strauß eine besonders natürliche, plastische Wirkung. Die Gemälde malerei, die zu den höchsten Künsten MEISSEN®s gehört, so zu beherrschen braucht neben dem künstlerischen Talent langjährige Erfahrung und höchste Qualifikation.

Zum Anbeißen appetitlich wirken die Früchte, die sich im Silbertablett spiegeln. Eine besondere Inglasur-Porzellanfarbe, die separat auf das Porzellan gemalt und gebrannt wird, verleiht ihnen ihr intensives Rot. Erst danach werden in mehreren Schichten die weiteren Farben aufgetragen. Auch der opulente Rand aus Gold weist eine Meissener Besonderheit auf. Feine, handgemalte Ornamente heben sich in verschiedenen Goldnuancen schimmernd von dem matten Untergrund ab: ein Effekt, der durch eine neuartige Kombination unterschiedlicher Goldfarben entsteht. Sie schaffen den angemessenen Rahmen für das kostbare Gemälde – eine perfekte Symbiose von altmeisterlichem Werk und den innovativen Techniken traditionsreicher Porzellankunst. —

It was an old oil painting that inspired MEISSEN® artist Heike Wuttke to produce her opulent still life on finest porcelain. Her reinterpretation augments the floral arrangement with densely petalled roses in full bloom, hydrangeas, lilies and violets that lean out towards the beholder. She makes canny play of dark and pale, of light and shade, to lend her bunch of flowers a particularly realistic, three-dimensional effect. Being able to imitate oil paintings in this way, one of the highest arts practised at MEISSEN®, presupposes artistic talent, long experience and exceeding aptitude.

The fruit reflected in the silver tray looks luscious enough to munch into. It acquires its intense red from a special inglaze porcelain paint applied to and fired on the porcelain separately. Only then are the remaining colours added in several layers. The opulent rim in gilt likewise exemplifies a special MEISSEN® skill. Fine, hand-painted ornament is made to stand out in various nuances of glittering gold against a matt ground, an effect achieved with the aid of a novel combination of differing shades of gold. These combine to form a fitting frame for the sumptuous painting – a perfect symbiosis of Old Master skills and innovative techniques as adopted by a school of porcelain art steeped in tradition.



WANDGEMÄLDE „STILLEBEN
MIT ERDBEEREN“
“STILL LIFE WITH STRAWBERRIES”
WALL PAINTING
932D84-9M035-1
60 x 60 cm

LIM. 15

WANDGEMÄLDE „STILLLEBEN MIT FAYENCE-VASE UND KIRSCHEN“

“STILL LIFE WITH FAIENCE VASE AND CHERRIES” WALL PAINTING

ENTWURF/CONCEPT: Alexandre Thierrat de Lyon

MALEREI/PAINTING: Birgit Greiß



WANDGEMÄLDE „STILLLEBEN MIT FAYENCE-VASE UND KIRSCHEN“

“STILL LIFE WITH FAIENCE VASE AND CHERRIES” WALL PAINTING

932G84.9M035-1

60 x 60 cm

LIM. 15

Ein Ölgemälde auf Porzellan zu übertragen gehört zu den Königskünsten der Porzellanmaler der Manufaktur Meissen. Nur mit besonderer Begabung, jahrelanger Übung, handwerklichem Geschick und viel Geduld glückt es, ein Gemälde so leuchtend und farbensatt wie das Original auf das anfangs spröde Porzellan zu bannen. Im Fall dieses Stilllebens ist es der Meissener Porzellanmalerin Birgit Greiß in vollendeter Form gelungen: Jeder Wassertropfen, jede kleine Maserung der Blätter wurde von der erfahrenen Malerin genauestens nachempfunden.

Die Vorlage für ihr Werk lieferte ein Ölgemälde aus dem Jahr 1834 von Alexandre Thierrat de Lyon (1789-1870). Es zeigt ein üppiges Arrangement aus Rosen, Pfingstrosen, Tulpen, Rittersporn, Lilien, Mohn und Ringelblumen, in einer Delfter Fayence-Vase arrangiert. Birgit Greiß hat dem Motiv noch weitere Details wie einen Schmetterling und Rosenblüten hinzugefügt. Bis das Porzellankunstwerk in all seiner Schönheit zu bewundern ist, ist es jedoch ein langer Weg: Beispielsweise wird zuerst das Rot der Kirschen und einiger Blüten mit einer speziellen Inglasur-Porzellanfarbe separat auf das Porzellan gemalt und gebrannt, nach und nach und in mehreren Schichten kommen dann die weiteren Farben hinzu, bis am Ende der Strauß wirklich plastisch und naturalistisch wirkt. Das erfordert viel Vorstellungskraft der Künstlerin, die die Palette der Porzellanfarben zudem perfekt beherrschen muss.

Der üppige Goldrahmen unterstreicht die Wertigkeit dieses Gemäldes. Seine goldenen Ornamente sind handgemalt, durch die neuartige Kombination unterschiedlicher Goldfarben schimmern sie in verschiedenen Nuancen mal matt, mal glänzend – genauso vielschichtig wie das Gemälde selbst.

Transferring oil paintings to porcelain is a master discipline for porcelain painters at the MEISSEN® Manufactory. It takes outstanding talent, years of practice, great craftsmanship and plenty of patience to commit a painting to the initially obdurate porcelain that is as luminescent and richly coloured as the original. MEISSEN® porcelain painter Birgit Greiss has achieved this in no uncertain terms in her still life: the experienced painter has recreated each drop of water and the finest detail on each of the leaves with utter precision.

An oil painting produced in 1834 by Alexandre Thierrat de Lyon (1789-1870) served as the prototype for her work. It contains a lush arrangement of roses, peonies, tulips, delphinium, lilies, poppies and marigolds displayed in a Delft faience vase. Birgit Greiss has augmented the scene with further details such as a butterfly and rose heads. There's a lot to be done, however, before the porcelain work of art can be admired in all its beauty: first of all, for instance, the red of the cherries and on some of the flowers is separately painted onto the porcelain in a special inglaze porcelain enamel and fired; the remaining colours are then successively applied in several layers until the bouquet looks truly three-dimensional and authentic. This calls for extensive powers of imagination on the part of the artist, who is additionally required to master the palette of porcelain paints to perfection.

The sumptuous gilt frame underscores the painting's preciousness. Its gilded ornament has been painted on by hand, a novel combination of different shades of gold lending it a finely nuanced sheen that is by turns matt and glossy – in fact, just as multifaceted as the painting itself.





WANDGEMÄLDE „STILLEBEN MIT BLAUER

BLUMENSCHALE UND FRÜCHTEN“

“STILL LIFE WITH BLUE VASE AND FRUITS”

WALL PAINTING

932H84-9M035-1

60 x 60 cm

LIM. 15

WANDGEMÄLDE „STILLEBEN MIT BLAUER BLUMENSCHALE UND FRÜCHTEN“

“STILL LIFE WITH BLUE VASE AND FRUITS” WALL PAINTING

ENTWURF/CONCEPT: Gerard van Spaendonck

MALEREI/PAINTING: Heike Wuttke



Welch Duft! Einen überaus üppigen Strauß mit Rosen, Rittersporn, Tulpe, violetten Aurikeln, roten Anemonen, Levkojen, gelben Ranunkeln, Malven, blauen Hyazinthen und Schneeballblüten hat die Meissener Blumenmalerin Heike Wuttke in einen opulenten Rahmen mit handgemalten Goldornamenten verpackt. Die Vorlage für dieses prächtige Gemälde stammt von einem Großen seines Fachs, dem niederländischen Maler Gerard van Spaendonck (1746-1822). Er war unter anderem am Hofe des französischen Königs Ludwig XVI. als Maler beschäftigt, wirkte ab 1780 als Professor für Blumenmalerei im Botanischen Garten in Paris und steht für eine naturalistische und sehr plastische Blumenmalerei.

Heike Wuttke nahm sein Werk „Vase of Flowers“ aber nur zum Ausgangspunkt für ihr eigenes Gemälde und fügte Früchte wie Weintrauben, Pfirsiche und Feigen hinzu und veränderte Form und Farben einiger Blüten und Blätter. So entstand eine völlig freie, neue Interpretation dieses schönen Gemäldes, ohne seine ursprüngliche Komposition zu zerstören.

Im Mittelpunkt der aufwendigen Gemäldeadaption steht die leuchtend blaue Blumenschale, die reich mit Goldelementen verziert ist. Den Glanz des Goldes mit seinen Lichtreflexen zu malen ist – ebenso wie die Blumenmalerei als solche – eine besondere Herausforderung. Die Stofflichkeit und Plastizität der einzelnen Gegenstände auf Porzellan wiederzugeben erfordert viel Erfahrung und Können des Porzellanmalers – zumal die Farben in mehreren Schichten und Lasuren auf das glasierte Porzellan gemalt und zwischendurch mehrfach gebrannt werden. Heike Wuttke hat diese Herausforderung bravourös gemeistert – und bereichert die Limitierten Kunstwerke um ein besonders schönes Beispiel für die Kunst der Meissener Blumenmalerei. —

What a fragrance! MEISSEN®'s painter Heike Wuttke has packed an overwhelmingly lavish bouquet of roses, larkspur, tulip, purple auricles, red anemones, gillyflower, yellow ranunculus, mallows, blue hyacinths and snowball blossoms into opulent vase with hand-painted golden ornaments. The pattern for this gorgeous painting was created by one of the greatest artists in his métier, the Dutch painter Gerard van Spaendonck (1746-1822). Among other commissions, he was active as a painter at the court of France's King Louis XVI and began a professorship of floral painting at the Botanical Garden in Paris in 1780. His works embody a naturalistic and highly sculptural variety of floral painting.

But Heike Wuttke took van Spaendonck's "Vase of Flowers" merely as a starting point for her own painting, to which she added fruits such as grapes, peaches and figs, and in which she altered the shapes and colours of some flowers and leaves. The result is a totally free and new interpretation of his beautiful painting, which nonetheless preserves its original composition.

The centre of the elaborate painterly adaptation is occupied by a bright blue vase richly ornamented with golden elements. To paint the gleam of the gold and the light reflecting from it is a special challenge, as is floral painting per se. To transfer onto porcelain the materiality and plasticity of the individual objects requires tremendous experience and skill from the porcelain painter – especially because the colours and glazes must be applied to the porcelain in numerous layers and in the course of repeated firings. Heike Wuttke masterfully accomplished these feats – and enriched the limited edition of MEISSEN®'s artwork with an especially beautiful example of the art of MEISSEN®'s floral painting.

WANDPLATTE „LANDSCHAFTSIMPRESSIONEN“

WALL PLAQUE WITH "LANDSCAPE IMPRESSIONS"

ENTWURF/CONCEPT: Johannes Rudolf Hentschel
MALEREI/PAINTING: Petra Förster



WANDPLATTE „LANDSCHAFTSIMPRESSIONEN“
WALL PLAQUE WITH "LANDSCAPE IMPRESSIONS"
933484-53N53-1
25,5 x 25,5 cm

LIM. 50

„Es ist wunderbar, Augenblicke unserer herrlichen Natur auf Porzellan festhalten zu können.“

“It is wonderful being able to capture moments from glorious nature on porcelain.”

PETRA FÖRSTER, MALERIN / PAINTER

Stillness envelops countryside and river with the setting of the sun. Two swans are all that moves. It is the magical calm of the twilight hour that dominates this early 20th century picture by Johannes Rudolf Hentschel (1869-1951). Together with his brother Konrad Hentschel (1872-1907), he was a celebrated art nouveau artist at MEISSEN®. Where as Konrad embraced modelling and went on to create his famous "Hentschel Children" figurines, his elder brother turned to painting. He returned to MEISSEN® after studying art at Munich and Paris and acquired a special liking for atmospheric landscape motifs.

What is most captivating about his countless pictures is a sensitive chromaticism that magnetically lures the beholder into their inner depths. Hentschel's Landscape Impression with Swans, yet to be rendered on porcelain, is the latest visual mood captured by the highly receptive artist to join the ranks of Limited-Edition Art Works from MEISSEN®. His pictures show scenes of serenity in which the countryside becomes a blur of colour. The porcelain painters combine underglaze and overglaze colours to impressively bring out the distinctive sense of depth and atmosphere in Hentschel's landscape painting and, in so doing, transport us to a moment in time from which all the frenzy and adversities of modern-day life have been excised.

Im Zusammenspiel von Unter- und Aufglasurfarben gelingt es den Porzellanmalern, die besondere Tiefenwirkung und das Atmosphärische von Hentschels Landschaftsmalerei ausdrucksvoll hervorzuheben und uns damit in einen Moment zu versetzen, der alle Hektik und Probleme der modernen Welt ausblendet. —



FIGUREN FIGURINES

Manchmal fröhlich und verspielt, dann eher ernst und erhaben.

So unterschiedlich die Figuren von MEISSEN® auch sind,
eines wiederum vereint sie alle: die große Liebe zum Detail.

Diese ist es auch, die Emotionen so real darstellen lässt.

Some MEISSEN® figures are cheerful and whimsical, others more
earnest and exalted. Whatever their differences, though, there
is one thing they all have in common – loving attention to detail.

It is this, too, that enables emotions to be portrayed just as
they are in reality.

GRUPPE „DER ABEND“

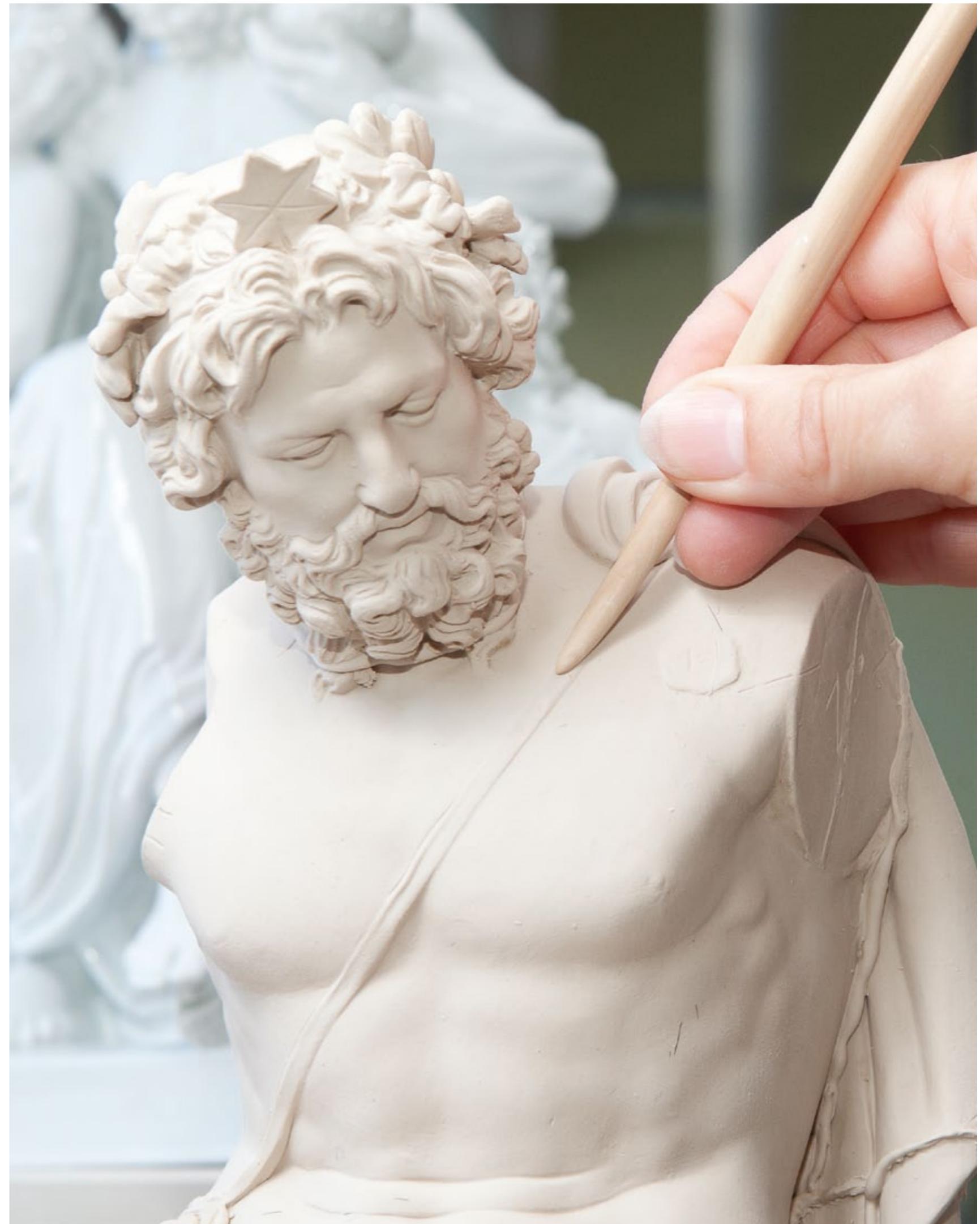
GROUP OF "EVENING"

ENTWURF/CONCEPT: Johannes Schilling, 1861
MALEREI/PAINTING: Tabea Pfeifer



Als „Balkon Europas“ wird die „Brühlsche Terrasse“ in Dresden oft bezeichnet, so viele namhafte Persönlichkeiten haben von hier schon den Blick über die Elbe schweifen lassen. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde dieses architektonische Prunk-Ensemble der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und um eine imposante Freitreppe erweitert. Im Zuge dessen erhielt der Bildhauer Johannes Schilling (1828-1910) im Jahr 1861 den Auftrag, das Plateau mit der vierteiligen Figurengruppe „Vier Tageszeiten“ zu schmücken. Mit dem allegorischen Werk gelang ihm sein künstlerischer Durchbruch. Der berühmte Architekt Gottfried Semper (1803-1879) wurde auf den jungen Künstler aufmerksam und gab bei ihm die „Panther-Quadriga“ in Auftrag, die bis heute das Portal der Semperoper krönt. Zahlreiche weitere Aufträge führten ihn später durch ganz Europa.

So many leading lights of history have cast their eyes over the Elbe from Dresden's "Brühl Terrace" that it has come to be dubbed the "Balcony of Europe". The showpiece architectural ensemble was opened up to the public in the early 19th century and an imposing flight of steps was added. In 1861, the sculptor Johannes Schilling (1828-1910) was commissioned to endow the step structure with a series of four "Times of Day" figure groups. The allegorical work turned out to be the sculptor's artistic breakthrough. It attracted the attention of the famous architect Gottfried Semper (1803-1879), who duly contracted Schilling to design the "Panther Quadriga" that still surmounts the portal to the Semper Opera House today. Numerous further jobs subsequently took him to all corners of Europe.





Im Jahr 2013 startete MEISSEN® mit „Der Morgen“ eine Neuauflage der Skulpturen aus Porzellan, die den faszinierenden Detailreichtum Schillings früherer Werke offenbaren und durch feinste farbige Bemalung hervorheben. 2015 folgte „Der Mittag“, und jetzt präsentiert sich auch „Der Abend“ in seiner ganzen Schönheit. Eine kräftige Männergestalt, die nach vollbrachtem Tagewerk die angenehmen Seiten des Lebens genießt: Wein, Weib, Musik und Tanz. Ein Trinkgefäß in der Hand und eine junge Tänzerin mit Tamburin im Arm lauscht der mit einem Lorbeerkränz gesmückte Mann aufmerksam dem Lautenspiel des zu seinen Füßen sitzenden Mädchens. Auch nach über 150 Jahren hat das Werk Schillings nichts von seiner eindringlichen Symbolik verloren: große Kunst im Kleinformat.

In 2013, MEISSEN® kicked off a project to reissue Schilling's sculptures in porcelain with the "Morning" figure group. The new medium reveals what a wealth of captivating detail there is in his early works, detail brought out to even greater effect by the most intricate use of colour. "Noon" followed in 2015, and now "Evening" likewise appears in all its allure: a powerfully masculine figure who, when his day's work is done, indulges in the pleasant sides of life - to wit wine, women and song. Holding a drinking vessel in one hand and a dancing girl complete with tambourine in one arm, the man, who also sports a laurel wreath, listens attentively to the lute music being played by another girl at his feet. The work of Johannes Schilling has lost none of its symbolic thrust more than 150 years on. What we have here, in short, is great art in miniaturised form.

GRUPPE „DER ABEND“
GROUP OF "EVENING"
900384-73679-1
H 36 cm

LIM. 10



FIGURENGRUPPE „EUROPA UND AMERIKA“

GROUP OF "EUROPE AND AMERICA"

MODELL/MODEL: Friedrich Elias Meyer, um 1749

MALEREI/PAINTING: Antje Funke

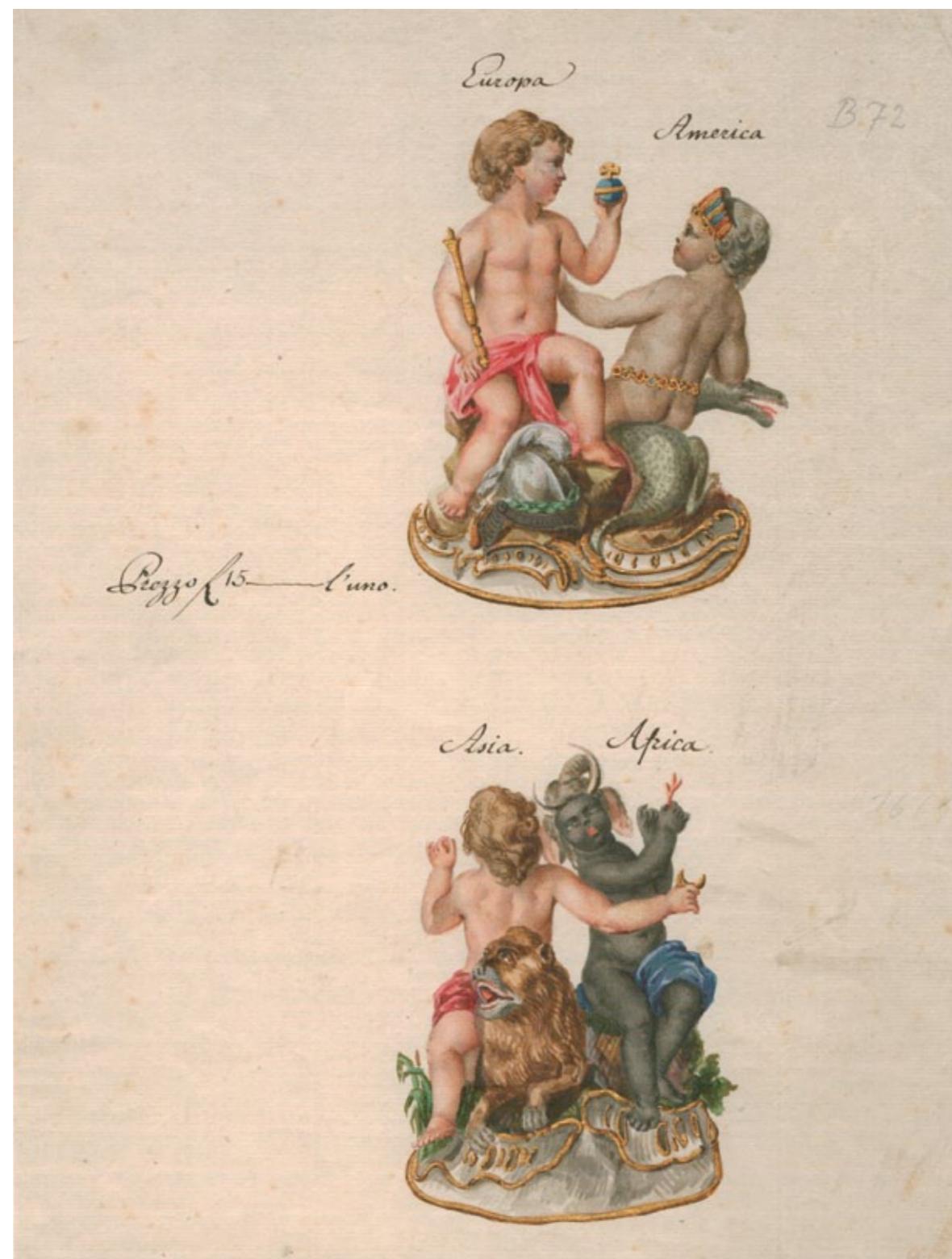


Mitte des 18. Jahrhunderts entstand bei MEISSEN® ein umfangreiches Repertoire kleiner Porzellanfiguren, das alle damals beliebten Themen umfasste: die Antike und deren Götterhimmel, die Heiligen mit ihren Legenden und die Exotik ferner Länder. Typisch für Barock und Rokoko ist ihre allegorische Darstellung in Form von kleinen Putten, die oft als Figurengruppen für fantasievolle Tafeldekorationen dienten. Besonders gefragt war die Darstellung der Kontinente. Friedrich Elias Meyer (1723-1785) modellierte um 1749 für MEISSEN® diese Gruppen. Auf schwungvollen Rocailles begegnen sich Europa und Amerika oder Asien und Afrika. Lebhaft strecken uns die Putten die Attribute ihres Kontinents entgegen: Europa zeigt den Reichsapfel. Amerika reitet auf einem Krokodil und trägt Pfeil und Bogen. Asien sitzt mit der Mondsichel in der Hand rücklings auf einem Löwen, und Afrika hat sich mit Elefantenzähnen geschmückt. Betont durch die gekonnte farbige Staffage wirken Gesten und Gesichtsausdruck der Figuren, die jeweils in reizvoller Spannung zum Gegenüber stehen, lebendig und natürlich. Zugleich zeigen sie eine gewisse Exotik, die damals wie heute unsere Fantasie auf Reisen schickt. —

A wide range of miniature porcelain figures were produced at MEISSEN® in the mid-18th century that addressed topics popular at the time such as classical antiquity and its gods, the saints and their legends or the exotic appeal of faraway lands. Allegorical renditions in the form of little cherubs, often arranged as figure groups for fanciful table decorations, were quintessential features of the baroque and rococo. Portrayals of the continents were particularly in demand. Friedrich Elias Meyer (1723-1785) modelled just such a set for MEISSEN® in around 1749. Europe and America meet on one flowing rocaille base, Asia and Africa on another. The cherubs energetically display their continents' attributes: Europe holds up the imperial orb; America rides a crocodile and is armed with a bow and arrows; Asia sits with a crescent moon in its hand and leans back against a lion; Africa is decorated with elephant's tusks whilst carrying coral in one hand. The figures confront each other with a delightful sense of poise, their gestures and facial expressions lend a vibrantly authentic quality that is underscored by the dexterous use of colour. They exude a certain exoticism, moreover, that triggered the urge to travel then, and still does now.

FIGURENGRUPPE
„EUROPA UND AMERIKA“
GROUP OF "EUROPE
AND AMERICA"
900384-70586-1
H13,5 cm
LIM. 50





Ein Bild stellt die Figurengruppen „Europa und Amerika“ und „Asien und Afrika“ dar. Europa zeigt den Reichsapfel, Amerika reitet auf einem Krokodil. Asien posiert mit Mondsichel auf einem Löwen, Afrika hat sich mit Elefantenzähnen geschmückt.

One picture represents the “Europe and America” and “Asia and Africa” figure groups. Europe holds up the imperial orb, America rides a crocodile, Asia poses on a lion with a crescent moon and Africa sports a pair of elephant tusks.

FIGURENGRUPPE „ASIEN UND AFRIKA“ GROUP OF “ASIA AND AFRICA”

MODELL/MODEL: Friedrich Elias Meyer, um 1749
MALEREI/PAINTING: Antje Funke



FIGURENGRUPPE
„ASIEN UND AFRIKA“
GROUP OF “ASIA
AND AFRICA”
900384-70585-1
H13,5 cm
LIM. 50

CHINESIN MIT PAPAGEI

CHINESE LADY WITH PARROT

MODELL/MODEL: Johann Joachim Kaendler, 1760
MALEREI/PAINTING: Tabea Pfeifer

Punkvolles Porzellan verdrängte im 18. Jahrhundert nicht nur das Silber von den Tafeln. Auch das Zuckerwerk, das einst festliche Bankette krönte, wurde zunehmend durch das „Weiße Gold“ ersetzt. Schon 1753 verzeichnete das „Inventarium über das sämtliche Porzellan“ des sächsischen Reichsgrafen Heinrich von Brühl (1700-1763) rund 4.000 plastisch geformte Teile zur Tafeldekoration. Doch die Künstler der Manufaktur Meissen schufen in den folgenden Jahren noch etliche mehr. 1760 modellierte Johann Joachim Kaendler (1706-1775) zwei Skulpturen in der Mode der damaligen Zeit: ein chinesisches Paar mit Fächer und Papagei. Chinoiserien waren Anfang des 18. Jahrhunderts en vogue: Malerei und Skulpturen, Tapeten, Seidenarbeiten und zahlreiche Romane entführten in ein exotisches Märchenreich, das von Aufklärern wie Voltaire (1694-1778) als Dorado im Hinblick auf Sitte, Religion und Verwaltung verherrlicht wurde.

2015 legte MEISSEN® die männliche Figur als Limitiertes Kunstwerk neu auf. Mit der Darstellung seiner Herzensdame ist das Paar jetzt wieder vereint. Glücklich und entspannt sitzen sie da und wenden einander den Kopf zu. Mimik, Gestik und Körperhaltung sowie der Faltenwurf ihrer mit feinsten Blumen bemalten Kimonos zeigen die typische Handschrift des großen Künstlers Kaendler – und eine freundliche Gelassenheit, mit der auch wir dem Alltag häufiger begegnen sollten.

Prestigious porcelain banished more than just silver from 18th century dining tables. The sugar “subtleties” that had once adorned banquet tables were also increasingly displaced by the White Gold®. An “Inventory of All Porcelain” conducted in 1753 for the Saxon Imperial Count Heinrich von Brühl (1700-1763) listed around four thousand sculpturally fashioned items of table decoration, with artists at the MEISSEN® Manufactory set to make a good many more in the years thereafter. In 1760, Johann Joachim Kaendler (1706-1775) modelled two sculptures in the style of the age: a Chinese couple, one with a fan and each with a parrot. “Chinoiseries” had been all the rage earlier in the 18th century: painting and sculptures, wall hangings, silks and countless novels offered enticing glimpses of an exotic fairy-tale realm that Enlightenment thinkers such as Voltaire (1694-1778) held up as an Eldorado of good customs, religion and administration.

MEISSEN® reissued the male figurine as a Limited-Edition Art Work last year and now, in 2016, the couple are reunited with this rendition of his heart's delight. There they sit, relaxed and content, as they turn to gaze at each other. Their facial expressions, gestures, body language and the fall of folds in their kimonos, exquisitely painted with flowers, all bear the artistic hallmark of the great Kaendler. Theirs is a friendly composure we deserve to encounter more often in our day-to-day lives.



PAGODE MIT PAPAGEI

PAGOD WITH PARROT

900384-67062-1

H 18 cm

LIM. 50



CHINESIN MIT PAPAGEI

CHINESE LADY WITH PARROT

900384-67063-1

H 18 cm

LIM. 50

„Es macht Spaß, alten Figuren mit anderen Farben und Mustern ein neues Gesicht zu geben.“

“It's great fun giving old figures a new look by using different colours and patterns.”

TABEA PFEIFER, MALERIN / PAINTER

FIGUR „SÄCHSISCHER LANDKARTENHÄNDLER“

“SAXON MAP-SELLER” FIGURINE

MODELL/MODEL: Peter Reinicke, 1744

MALEREI/PAINTING: Annett Lorenz

Der Sachse liebt das Reisen sehr ...“ heißt es spöttisch in einem deutschen Volkslied. Im 18. Jahrhundert bedeutete das vor allem für viele Händler, von Marktflecken zu Marktflecken zu wandern. 1744 modellierte Peter Reinicke (1715–1768) den „Sächsischen Landkartenhändler“ als eine von vielen lebensechten Straßenhändlerfiguren, die unter der Regie Johann Joachim Kaendlers (1706–1775) zwischen 1740 und 1760 entstanden. Unverkennbar zeigt sich im lebhaften Ausdruck der kleinen Plastik der künstlerische Einfluss des legendären Formenmeisters, der von den beliebten Verkleidungsfesten am sächsischen Hof und Begegnungen auf einer Reise nach Paris zu diesem Sujet inspiriert wurde. Anschaulich erzählen die Figuren mit ihren detailreich modellierten und bemalten Kleidungsstücken und Accessoires viele Geschichten ihrer Zeit. Anlässlich des 25. Jubiläums der Neugründung des Freistaates Sachsen wurde die kleine Figur mit dem Bild des Landeswappens jetzt wieder aufgelegt – ein Bote aus der Vergangenheit, als man zum Reisen noch Kompass und Karte brauchte.

As a German folksong rather mockingly observes, “Travelling is a Saxon's very desire ...” For many 18th century traders said activity mostly entailed walking from market to market. Peter Reinicke (1715–1768) modelled the “Saxon map-seller” in 1744 as one of several lifelike street vendors produced between 1740 and 1760 under the tutelage of Johann Joachim Kaendler (1706–1775). The figurine's vibrancy bears the unmistakable artistic traits of the legendary Master Modeller, who was inspired to portray the subject by the popular fancy-dress parties held at the Saxon royal court as well as by encounters he had on a trip to Paris. With their clothing and accessories so intricately modelled and painted, our vendors graphically narrate the history of their age. The little figure bearing a portrayal of the state arms has now been reissued to mark the 25th anniversary of the restoration of the Free State of Saxony – testimony to a time when a compass and map were indispensable to anyone wishing to travel.



FIGUR „SÄCHSISCHER LANDKARTENHÄNDLER“
“SAXON MAP-SELLER” FIGURINE
90A295-73099-1
H 19 cm

LIM. 50



GRUPPE „DON QUICHEOTTE UND SANCHO PANSA“

GROUP OF “DON QUIXOTE AND SANCHO PANZA”

MODELL/MODEL: Willi Münch-Khe, 1929

MALEREI/PAINTING: Beate Sommer

Der überaus talentierte Grafiker und Modelleur Willi Münch-Khe (1885-1970) gab der Porzellangestaltung bei MEISSEN® zu Beginn des 20. Jahrhunderts viele neue Impulse. Bekannt ist er vor allem für seine heiter-humorvollen Figuren „Till Eulenspiegel“, „Archivarius Lindhorst“ oder „Peter Schlemihl“. Mit „Don Quichotte und Sancho Pansa“ gelang ihm 1929 ein weiteres Meisterwerk nach einem amüsanten Stück Weltliteratur, damals in Böttgersteinzeug®. Im Roman „Don Quijote“ von 1605 erzählt Miguel de Cervantes die Geschichte eines verarmten Landadligen, der mit seinem Diener Sancho Pansa die Menschheit vor dem Bösen retten will. Damit ironisiert er nicht nur die Ritterromane seiner Zeit, er problematisiert auch den Konflikt zwischen Ideal und Realität. Die Frage, ob sein Held ein Idealist oder ein Narr ist, bleibt offen. Auf jeden Fall bilden der „Ritter von der traurigen Gestalt“ und sein Diener namens Pansa, was ins Deutsche übersetzt „Bauch“ heißt, ein klassisches Komiker-Duo aus hagerem Herrn und dickem Diener. Den Herrn zeigt Münch-Khe in Harnisch und steifer Pose auf seinem Pferd, unter dem sich der Diener versteckt. Mit großer Geste und einer beschwichtigenden Handbewegung signalisiert der selbst ernannte Ritter, dass er die Gefahr im Griff hat, vor der sein Pferd zurückweicht. Doch bei aller Entschlossenheit, mit der er Spitzbart und

Kinn nach vorn reckt – er sieht die Bedrohung nicht, denn er hat die Augen geschlossen. Viele große Künstler von Grandville über Daumier, Dalí und Picasso haben Don Quijote charakterisiert, Münch-Khe ist es in Gestik und Mimik besonders subtil und gut gelungen.

The liberally talented graphic artist and modeller Willi Münch-Khe (1885-1970) injected fresh momentum into porcelain design at MEISSEN® in the early 20th century. He is primarily known for jocular figurines such as “Till Eulenspiegel”, “Archivist Lindhorst” and “Peter Schlemihl”. He came up with a further masterpiece in 1929, first produced in Boettger Stoneware, in the form of “Don Quixote and Sancho Panza”. In his whacky work of world literature, the novel “Don Quixote” written in 1605, Miguel de Cervantes tells the tale of an impoverished rural aristocrat who sets out with his servant Sancho Panza to save humanity from evil. As well as mocking the chivalrous novels of his age, he also addresses the conflict between ideal and reality. Whether his hero is an idealist or a fool remains unresolved. Our “knight of the sorrowful countenance” and his servant Panza – “belly” in Spanish – constitute a classic comedy duo at any rate: thin-as-a-rake master with tubby servant. Münch-Khe shows the master – his body in armour, his manner stiff – on a horse under which his servant is hiding. With an expansive gesture and a placatory movement of his hand, our self-appointed knight indicates he has got the dangerous “whatever it is” making his horse shy away under control. But however resolutely he juts his goatee beard and chin forward, he cannot actually see the cause of the danger, because he has got his eyes closed. Many major artists including Grandville, Daumier, Dalí and Picasso have portrayed Don Quixote; Münch-Khe has managed to capture his gestures and physiognomy particularly subtly and well.



GRUPPE „DON QUICHEOTTE UND SANCHO PANSA“
GROUP OF “DON QUIXOTE AND SANCHO PANZA”
901384-73M07-1
H 38 cm

LIM. 25



„Der traurige Ritter Don Quijote ist für einen Bossierer alles andere als eine traurige Angelegenheit.
Die Reproduktion in Porzellan ist Freude pur.“

“The sad knight Don Quixote is anything but a sad affair for any repairer. It’s sheer joy reproducing him in porcelain.”

GERD RICHTER, BOSSIERER / REPAIRER

FIGUR „ESSERPFERD I“

“ESSER HORSE I” FIGURINE



Seit den Zeiten des legendären Johann Joachim Kaendlers (1706-1775) gehören Tierplastiken zum künstlerischen Genre MEISSEN®s. Schon Kaehler beeindruckte durch die Natürlichkeit ihrer Gestaltung. An diese Tradition knüpfte ab 1919 auch Max Esser (1885-1945), der große Tierbildhauer des 20. Jahrhunderts, wieder an. In seinem Meissener Atelier entwickelte er seine ganz eigene Handschrift, den Porzellanfiguren noch mehr Dynamik zu verleihen. Mit einem für sie typischen Moment der Bewegung, charakterisiert er ihre Eigenarten: humorvoll in seinem berühmten Tafelaufsatz „Reineke Fuchs“, elegant bei seiner über eine Welle fliegenden „Möwe“ und frech bei dem „Fischotter“, der keck nach hinten blickt. Auf der Weltausstellung in Paris 1937 gewann Esser dafür einen Grand Prix.

Mit dem ersten von Esser 1928 geschaffenen Pferd ist nun ein weiteres Werk des großen Bildhauers für lebhaft bewegte, schlanke Tierskulpturen zu bewundern. Wiehernd hebt das Tier den Kopf, schüttelt die Mähne und erscheint bereit, jederzeit loszugaloppieren.

In typischer Manier arbeitet Esser die Spannung von großzügig geschwungenen Körperflächen und realistischen Details heraus. Inspirieren ließ er sich von den Tang-Pferden, deren Zucht während Chinas kultureller Blütezeit vom siebten bis zehnten Jahrhundert ein kaiserliches Privileg war. Die relativ gedrungenen Tiere mit kräftigem Hals und kleinem Kopf wurden von den damaligen Künstlern in sogenannter Dreifarbenkeramik verewigt. Im Gegensatz zu den früheren Skulpturen, die aus Pferd und Sockel zusammengesetzt sind, ist MEISSEN® die große Herausforderung gelungen, die Porzellanskulptur in einem Stück zu fertigen – eine hohe Kunst, die nur wenige Manufakturen beherrschen.

Animal statuary has been enriching the artistic repertoire at MEISSEN® since the times of the legendary Johann Joachim Kaehler (1706-775), an early adept at authentic rendition. It is a tradition that, from 1919, was also upheld by Max Esser (1885-1945), a great animal sculptor of the 20th century. In his MEISSEN® studio he devised a style all of his own that lent even greater momentum to porcelain figurines. He characterises his subjects' singularity with some typical movement or other: humorously in his famous "Reynard the Fox" table centrepiece, elegantly in his "Seagull" hovering above a wave, impishly in the way he makes his "Otter" glance back. He won a Grand Prix at the 1937 World Fair in Paris for the latter.

A further specimen in Esser's great series of slender, vibrant animal figurines is now to be admired in the form of the sculptor's first horse produced in 1928. The creature raises its whinnying head, tosses its mane and appears to be about to gallop off. In inimitable manner, Esser captures the spirited essence of generously flowing body parts and realistic fine detail. He drew inspiration from Tang Dynasty horses, the breeding of which was an imperial privilege from the seventh to the tenth centuries in China. These rather stocky animals with their powerful necks and small heads were immortalised by the artists of the age in "sancai" three-colour pottery. In a departure from these earlier sculptures, where horse and base are created separately, MEISSEN® has achieved the outstanding feat of producing porcelain sculptures in one piece – a great skill that only very few manufactories can master.



FIGUR „ESSERPFERD I“
“ESSER HORSE I” FIGURINE
000084-76M17-1
H 71 cm

LIM. 15

FIGUR BÄR „WILLKOMMEN“

“CUP OF WELCOME”
IN THE FIGURE OF A BEAR

MODELL/MODEL: Johann Joachim Kaendler, 1760
MALEREI/PAINTING: Katrin Koch

Pompös und ausgesprochen fantasievoll wurden die höfischen Feste im Barock und Rokoko inszeniert. Eine seit dem 16. Jahrhundert beliebte kleine Zeremonie gehörte dazu: den Gästen einen „Willkomm“ zum Umtrunk zu reichen. Die originell gestalteten, mit Trinkspruch versehenen Becher waren ursprünglich aus Silber. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts fertigte MEISSEN® sie auch aus dem hochbegehrten, kostbaren „Weißen Gold“. Die ursprünglichen Formen blieben erhalten, auch bei diesem Bären von Johann Joachim Kaendler (1706-1775). Sein Kopf ist abnehmbar, sein aufgerichteter Körper dient als Gefäß für das Getränk.

Carl Sigmund Graf von Nimptsch, der ab 1763 Direktor der Porzellan-Manufaktur Meissen war, machte dem Herzog Johann Friedrich von Schwarzburg-Rudolstadt (1721-1767) den kleinen Kraftprotz zum Geschenk, denn der führte den Bären als Symbol für Stärke in seinem Wappen. Nach den Wirren der Fürstenenteignungen im Zuge der Novemberrevolution erwarben die Weimarer Kunstsammlungen Mitte der 1920er-Jahre das Trinkgefäß auf einer Auktion. Als limitierte Neuauflage präsentiert uns der kleine Bär heute die weise Botschaft: „Vita non optanda, optanda sunt vivanda“ – „Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum“.

Royal entertainments were orchestrated with pomp and a great deal of imagination in the baroque and rococo periods. Passing a “Cup of Welcome” round to guests had been a popular little ceremony at such occasions since the 16th century. The unusually designed goblets with their drinkers’ mottos were initially made in silver. From the mid-18th century, MEISSEN® also took to producing them in highly coveted, sumptuous White Gold®. The original moulds are still extant, including those for this bear by Johann Joachim Kaendler (1706-1775). Its head can be removed and its upright body drunk out of.

Carl Sigmund Count Nimptsch, Director of the MEISSEN® Porcelain Manufactory from 1763, made a gift of the ferocious little beast to Duke Johann Friedrich of Schwarzburg-Rudolstadt (1721-1767), whose coat-of-arms featured a bear as a symbol of strength. In the aftermath of royal disappropriations following World War I, the Weimar Art Collections purchased the drinking vessel at an auction in the mid-1920s. In a limited-edition reissue, the little bear now carries this wise message for today: “Vita non optanda, optanda sunt vivanda” – “Don’t dream your life, live your dream”.



FIGUR BÄR „WILLKOMMEN“
“CUP OF WELCOME”
IN THE FIGURE OF A BEAR
900384-78999-1
H 26,5 cm

LIM. 25



FIGUR „FIPS DER AFFE“**“FIPS THE MONKEY” FIGURINE***MODELL/MODEL: Alexander Struck, 1939**MALEREI/PAINTING: Romy Kunath*

Hintersinniges und Humorvolles sind die Themen des Porzellankünstlers Alexander Struck (1902-1990). Bereits als 15-Jähriger besuchte er die Zeichenschule der Manufaktur und blieb MEISSEN® ein halbes Jahrhundert treu. Sein Metier war das Modellieren von Skulpturen. Zu den berühmtesten gehören „Schneider Wibbel“, „Münchhausen“ und „Eulenspiegel“. Wie kein Zweiter beherrscht er die Kunst, seine Figuren heiter und voller Leichtigkeit zu charakterisieren – ähnlich wie der humoristische Dichter und Zeichner Wilhelm Busch (1882-1908), dessen Bilderpossen noch heute nicht nur Kinder begeistern. Was der Zeichner mit wenigen Federstrichen zu Papier brachte, wusste der

Porzellankünstler plastisch und detailreich zum Leben zu erwecken. Meisterhaft ist ihm das auch mit einer Szene aus der bekannten Fabel „Fips der Affe“ gelungen, deren Natürlichkeit durch eine filigrane Staffage noch gesteigert wird. So würde man sich nicht wundern, wenn der umtriebige Affe gleich von seinem Lager, auf dem er sich verhätscheln lässt, aufspringen und den nächsten Unfug anstellen würde. Mit Boshaftigkeit und List hat der freche Fips viele Abenteuer überstanden und es weit gebracht, doch das wird kein gutes Ende nehmen. Komisch ist das herausgeputzte Äffchen im aufgerüschtten Himmelbett trotzdem – und so menschlich! —

FIGUR „FIPS DER AFFE“**“FIPS THE MONKEY” FIGURINE**

900384-78599-1

H 21,5 cm

LIM. 50

Porcelain artist Alexander Struck (1902-1990) was a major exponent of the cryptic and comical. He studied at the Manufactory Drawing School from the tender age of 15 and remained loyal to MEISSEN® for half a century. Modelling sculptures was his vocation, the most famous amongst them being “Tailor Wibbel”, “Munchhausen” and “Eulenspiegel”. He was unmatched in the way he could instil joiality and breeziness into his characters – somewhat like the humorous poet-cum-illustrator Wilhelm Busch (1882-1908), whose pictorial pranks still thrill children today. What the illustrator put to paper with one or two strokes of the pen, the porcelain artist infused with finely detailed life by sculptural

means. He did this supremely well when portraying a scene from the familiar tale “Fips the Monkey”, a creature made even more realistic by intricate colouring. So much so that it would come as little surprise if the gadabout monkey were to leap up from the bed on which it is being pampered and commit its next inane act. Though malice and cunning have enabled the cheeky Fips to survive many an adventure and to go far, things are bound to end up badly. It’s nevertheless funny to see the little monkey all dressed-up in a frilly canopy bed – looking so human, too!

FIGUR „ORANG-UTAN“, BÖTTGERSTEINZEUG®

“ORANGUTAN” FIGURINE IN BOETTGER STONEWARE

MODELL/MODEL: Erich Hösel, 1904

GESTALTUNG/DESIGN: Maximilian Hagstotz



FIGUR „ORANG-UTAN“,
BÖTTGERSTEINZEUG®
“ORANGUTAN” FIGURINE IN
BOETTGER STONEWARE
949984-86220-1
H 36 cm

LIM. 25



Schon vor gut hundert Jahren lebte bei MEISSEN® die Tradition der Gestaltung naturalistischer Tierplastiken wieder auf, für die Johann Joachim Kaendler (1706-1775) berühmt war. Erich Hösel (1869-1953), einer der begabtesten Bildhauer seiner Generation und von 1912 bis 1929 Leiter der Gestaltungsabteilung bei MEISSEN®, machte sich um das kaendlersche Erbe verdient. Zwischen 1904 und 1918 schuf er über hundert Figurenmodelle, darunter auch den Affen, den der Nachwuchskünstler Maximilian Hagstotz jetzt aus Böttgersteinzeug® neu modellierte und zu etwas mehr Größe verhalf.

Den übergroßen Kopf auf die Arme gestützt, sitzt der Affe da und scheint zu meditieren. Es ist ein Orang-Utan, was in der malaysischen Sprache so viel bedeutet wie Waldmensch. Und menschliche Fähigkeiten scheinen diese Primaten durchaus zu besitzen. Wenn sie in der Lage sind, eine Symbolsprache zu lernen und mit ihrer Hilfe zu kommunizieren, müssten sie auch denken können. Worüber dieser Affe sinniert, werden wir nicht ergründen. Nach Körperhaltung und Mimik zu urteilen scheinen es gewichtige Dinge zu sein. Mit dieser Ausdrucksstärke hat die naturalistische Tierplastik bis heute nichts an Reiz verloren. Und dem Orang-Utan gebührt ein Ehrenplatz im großen Tierpark der Meissener Figuren. —

It is now a good hundred years since the tradition of designing naturalistic animal statuary for which Johann Joachim Kaendler (1706-1775) became famous was revived at MEISSEN®. Erich Hösel (1869-1953), one of the most gifted sculptors of his generation and, from 1912 to 1929, head of the MEISSEN® Design Department, addressed himself to Kaendler's legacy with honour. He created over a hundred figurine models between 1904 and 1918, including the ape that latter-day artist Maximilian Hagstotz has now remodelled as a slightly larger version in Boettger Stoneware.

The ape sits there resting its outsized head on its arms and appears to be meditating. It is an orangutan, which in the Malay language means “forest person”. And these primates certainly do appear to possess human faculties. If they can manage to learn a symbol-based language and to communicate with its aid, then they ought also to be capable of thought. We will never be able to fathom what it is this ape is pondering going by its body language and facial gestures, although, it seems to be something important. Such expressiveness ensures that the appeal of naturalistic animal statuary is undiminished even today. The orangutan has earned itself a prominent place in the great sanctuary of MEISSEN® animal figures.



„Das Gefühl, eine neue Plastik gestaltet und geschaffen zu haben, ist unbeschreiblich.“

“The feeling of having designed and fashioned a new sculpture is indescribable.”

MAXIMILIAN HAGSTOTZ, MEISTERSCHÜLER / MASTER-CLASS STUDENT

MAXIMILIAN HAGSTOTZ

MEISTERSCHÜLER / MASTER-CLASS STUDENT

Im digitalen Zeitalter ist es eher ungewöhnlich, dass ein junger Mensch diesen Beruf wählt. Wie kam es dazu?

Ich finde es schön, sich handwerklich und künstlerisch ausleben zu können. Zu sehen, wie die eigene Vorstellung Gestalt annimmt und von innen heraus wächst. Das Gefühl, eine neue Plastik gestaltet und geschaffen zu haben, ist unbeschreiblich.

Was ist das Besondere an der Aufgabe eines Plastikers?

Da ich nicht direkt in Böttgersteinzeug® arbeite, sondern das Tonmodell schaffe, muss ich mich im Zusammenspiel mit meinen Kollegen damit auseinandersetzen, wie das Stück im fertigen Zustand aussehen soll. Denn ich habe die charakteristischen Eigenschaften zu berücksichtigen – also die des Werkstoffs und des Ausdrucks der Plastik.

Wie bereitet man sich auf ein Kunstwerk wie dieses vor – anhand von Bildern oder sollte man einen echten Orang-Utan gesehen haben?

Wenn man eine Plastik wie den Orang-Utan schafft, ist es unerlässlich, dass man sich ein lebendes Tier beispielsweise im Zoo anschaut. Das, gepaart mit den richtigen Fotos und nicht zuletzt eigenen Zeichnungen, sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit.

Inwieweit ist es Ihnen möglich, einen eigenen Stil zu entwickeln?

Natürlich ist es jedem Manufakturisten möglich, einen eigenen Stil zu entwickeln. Schließlich hat auch jeder Mensch eine andere Handschrift. Ich finde es sehr wichtig, im Laufe der Zeit einen persönlichen Stil zu entwickeln – nicht nur für den eigenen Wiedererkennungswert, sondern auch, um sich von anderen Künstlern zu unterscheiden. Das ist allerdings einer der schwierigsten Schritte in der eigenen Entwicklung.

Sie haben einen Wunsch frei – wen oder was würden Sie gern einmal als Plastik erstellen?

Puh – schwierige Frage ... Ich habe so viele Ideen im Kopf, dass meine beiden Hände gar nicht hinterherkönnen. Da gibt es also einige Vorstellungen. Aber die möchte ich gern noch für mich behalten ...

“

me to account for the characteristic properties of the material as well as to those of the cast sculpture.

How do you prepare yourself for an artwork of this kind – with the aid of pictures or is it better to have seen an orangutan in the flesh?

When producing a sculpture of anything like an orangutan, it is vital that one observe the living animal, in a zoo for instance. That, combined with the right photos and any drawings of one's own, will provide solid foundations for a successful piece of work.

To what extent are you able to evolve a style of your own?

It is, of course, possible for any Manufactory artist to evolve a style of their own. Everybody has their own hallmark, after all. I find it very important to develop a personal style with time – not simply so as to be instantly recognisable but also in order to be distinguishable from other artists. It is, however, one of the most difficult steps to take in one's own evolution.

If you were to be granted one wish, whom or what would you most like to render as a sculpture?

Hmm – difficult question. My mind is full of so many ideas my hands would have trouble keeping up. I do have a few thoughts but would prefer to keep them to myself ...



In the digital age it's rather unusual for a young person to opt for this profession. How did it come about?

I like being able to immerse myself in activities of a craft-related and artistic nature; watching my own ideas take shape and grow up from within. The feeling of having designed and fashioned a new sculpture is indescribable.

What is the specific nature of a sculptor's job?

I do not work directly with Boettger Stoneware, but I am responsible for producing the clay model, hence I have to get together with my colleagues to work out how the piece is to look when finished. It is up to



INDEX

INDEX

Wer einmal die Bekanntschaft mit den Limitierten Kunstwerken von MEISSEN® gemacht hat, den lassen die Schätze aus über 300 Jahren Porzellankunst so schnell nicht wieder los. Im Gegenteil: Sie erfreuen Sammler und Liebhaber jedes Mal aufs Neue.

It's far from easy for anyone getting to know the Limited-Edition artworks from MEISSEN® to kick the habit. Quite the opposite, in fact: these treasures from more than 300 years of artistic porcelain production enthrall collectors and enthusiasts each time they are issued.

IKONEN ICONS

TISCH UND TAFEL THE DINING TABLE



VASE „GESELLIGE SZENEN IN SÄCHSISCHEN WEINBERGEN“
VASE WITH "CONVIVIAL SCENES IN SAXON VINEYARDS"

Seite/Page	22-25
Lim.	25
Dekor/Pattern	29A384
Artikel/Article	51239
Größe/Size	H 54 cm



DEJEUNER „FF-BLUMENMALEREI“
NACH KUPFERSTICHEN
DÉJEUNER WITH "FF FLOWER PAINTING"
AFTER ETCHINGS

Seite/Page	36-37
Lim.	25
Dekor/Pattern	20A484
Artikel/Article	C5524
Größe/Size	-



SCHALE „SCHWANENDESSIN MIT ALLIANZWAPPEN DES GRAFEN BRÜHL“
SWAN SERVICE DISH WITH THE "COUNT BRÜHL'S ALLIANCE COAT OF ARMS"

Seite/Page	46-47
Lim.	50
Dekor/Pattern	398184
Artikel/Article	05297
Größe/Size	L 39 cm



DOSE MIT SCHNEEBALLBLÜTENRELIEF
BOX WITH SNOWBALL BLOSSOMS IN RELIEF

Seite/Page	56-57
Lim.	75
Dekor/Pattern	238784
Artikel/Article	82386
Größe/Size	H 7 cm



GRUPPE „GLÜCK UND ZEIT“
GROUP OF "HAPPINESS AND TIME"



DEJEUNER „ROSENKOMPOSITION“
IN PURPUR UND SEPIA“
DÉJEUNER "ROSE COMPOSITION"
IN PURPLE AND SEPIA"

Seite/Page	38-41
Lim.	25
Dekor/Pattern	138484
Artikel/Article	S2012
Größe/Size	-



WANDSCHALE, DURCHBROCHEN,
„RANKENDE PASSIONSBLOUME“
PIERCED WALL PLATE,
"TRAILING PASSION FLOWER"

Seite/Page	58-59
Lim.	75
Dekor/Pattern	20A384
Artikel/Article	54M72
Größe/Size	Ø 26 cm



UHR MIT LIEBESPAAR
CLOCK WITH LOVERS



DEJEUNER MIT PLATTE
„MEISSEN COUTURE“
"MEISSEN COUTURE"
DÉJEUNER WITH TRAY

Seite/Page	42-43
Lim.	25
Dekor/Pattern	71A162
Artikel/Article	S1201
Größe/Size	-



KANNE „BILDHAFTES SZENEN
MIT LIEBESPAAR“ NACH WATTEAU
POT SHOWING "PAINTERLY SCENES
WITH LOVERS" AFTER WATTEAU

Seite/Page	50-53
Lim.	25
Dekor/Pattern	29A684
Artikel/Article	55582
Größe/Size	H 9 cm



SCHALE IN BLATTFORM
LEAF-SHAPED DISH

Seite/Page	60-61
Lim.	50
Dekor/Pattern	900384
Artikel/Article	53263
Größe/Size	L 21 cm



DEJEUNER MIT PLATTE
„GOLDENER GARTEN“
DÉJEUNER WITH TRAY
"GOLDEN GARDEN"

Seite/Page	44-45
Lim.	50
Dekor/Pattern	82A884
Artikel/Article	C5525
Größe/Size	-



SALZGEFÄSS
„GESTREUTE BLUMENZWEIGE“
SALT CELLAR WITH
"SCATTERED FLORAL SPRAYS"

Seite/Page	54-55
Lim.	75
Dekor/Pattern	908984
Artikel/Article	73046
Größe/Size	H 10 cm



TEEDOSE „LOTOSBLÜTEN
UND RANKEN“
TEA CADDY WITH "LOTUS FLOWERS
AND TENDRILS"

Seite/Page	62-63
Lim.	50
Dekor/Pattern	589884
Artikel/Article	52M07
Größe/Size	H 11,4 cm

ACCESSOIRES

ACCESSORIES

DOSE „FO-HUNDE IN CHINESISCHER LANDSCHAFT“
BOX WITH “LIONS OF FO IN A CHINESE LANDSCAPE”



Seite/Page	64-65
Lim.	15
Dekor/Pattern	579884
Artikel/Article	C0052
Größe/Size	Ø 24 cm, H 17 cm

VASEN

VASES

VASE MIT DRACHEN
VASE WITH DRAGONS



Seite/Page	74-75
Lim.	25
Dekor/Pattern	59A184
Artikel/Article	51240
Größe/Size	H 33 cm

VASE „CHINOISERIEN NACH HÖROLDT, LANDSCHAFTEN MIT PAGODEN“
VASE WITH “CHINOISERIES AFTER HOROLDT, LANDSCAPES WITH PAGODAS”



Seite/Page	76-77
Lim.	25
Dekor/Pattern	28A784
Artikel/Article	50410
Größe/Size	H 42 cm

GEFÄSS „CHINOISERIEN NACH HÖROLDT“
VESSEL WITH “CHINOISERIES AFTER HOROLDT”



Seite/Page	66-67
Lim.	25
Dekor/Pattern	285684
Artikel/Article	52190
Größe/Size	Ø 30 cm, H 29,5 cm

CHINESISCHE WASSERFLASCHE „FLORALES DEKOR MIT GOLDFASAN“
CHINESE WATER BOTTLE “FLORAL PATTERN WITH GOLDEN PHEASANTS”



Seite/Page	68-71
Lim.	50
Dekor/Pattern	82A784
Artikel/Article	50261
Größe/Size	H 24,5 cm

DECKELVASE „MOTIVE AUSTAUSENDUNDEINE NACHT“
COVERED VASE WITH “MOTIFS FROM THE ARABIAN NIGHTS”



Seite/Page	78-79
Lim.	50
Dekor/Pattern	680784
Artikel/Article	51146
Größe/Size	H 45 cm

VASE „TANZENDE NYMPHE MIT SCHLEIER“, PÂTE-SUR-PÂTE-MALEREI
VASE SHOWING “DANCING NYMPH WITH VEIL”, PÂTE-SUR-PÂTE PAINTING



Seite/Page	80-81
Lim.	25
Dekor/Pattern	892784
Artikel/Article	59233
Größe/Size	H 32 cm

VASE „REICHE INDISCHE MALEREI, PURPUR, SCHWARZ UND PLATIN“
VASE WITH OPULENT ORIENTAL PAINTING IN PURPLE, BLACK AND PLATINUM



Seite/Page	82-85
Lim.	10
Dekor/Pattern	57A184
Artikel/Article	51114
Größe/Size	H 53 cm

WANDGEMÄLDE

WALL PAINTINGS

WANDGEMÄLDE „SEASONS“
“SEASONS” WALL PAINTING



Seite/Page	92-93
Lim.	10
Dekor/Pattern	930284
Artikel/Article	9M762
Größe/Size	122 x 29 cm

WANDGEMÄLDE „FIBONACCI - DAS PERFEKTE RECHTECK“
WALL PAINTING DEPICTING “FIBONACCI - THE PERFECT RECTANGLE”



Seite/Page	94-97
Lim.	10
Dekor/Pattern	930184
Artikel/Article	9M784
Größe/Size	93 x 58 cm

WANDGEMÄLDE „BLÜTENPRACHT“
“FLORAL SPLENDOUR” WALL PAINTING



Seite/Page	98-99
Lim.	25
Dekor/Pattern	932E84
Artikel/Article	9M847
Größe/Size	43 x 55 cm

WANDGEMÄLDE „STILLLEBEN MIT ERDBEEREN“
“STILL LIFE WITH STRAWBERRIES” WALL PAINTING



Seite/Page	100-101
Lim.	15
Dekor/Pattern	932D84
Artikel/Article	9M035
Größe/Size	60 x 60 cm

WANDGEMÄLDE

WALL PAINTINGS



WANDGEMÄLDE „STILLLEBEN MIT FAYENCE-VASE UND KIRSCHEN“
“STILL LIFE WITH FAIENCE VASE AND CHERRIES” WALL PAINTING

Seite/Page	102-103
Lim.	15
Dekor/Pattern	932G84
Artikel/Article	9M035
Größe/Size	60 x 60 cm



GRUPPE „DER ABEND“
GROUP OF “EVENING”

Seite/Page	110-113
Lim.	10
Dekor/Pattern	900384
Artikel/Article	73679
Größe/Size	H 36 cm



WANDGEMÄLDE „STILLLEBEN MIT BLAUER BLUMENSCHALE UND FRÜCHTEN“
“STILL LIFE WITH BLUE VASE AND FRUITS”
WALL PAINTING

Seite/Page	104-105
Lim.	15
Dekor/Pattern	932H84
Artikel/Article	9M035
Größe/Size	60 x 60 cm



FIGURENGRUPPE
„EUROPA UND AMERIKA“
GROUP OF “EUROPE AND AMERICA”

Seite/Page	114-115
Lim.	50
Dekor/Pattern	900384
Artikel/Article	70586
Größe/Size	H 13,5 cm



WANDPLATTE
„LANDSCHAFTSIMPRESSIONEN“
WALL PLAQUE WITH “LANDSCAPE IMPRESSIONS”

Seite/Page	106-107
Lim.	50
Dekor/Pattern	933484
Artikel/Article	53N53
Größe/Size	25,5 x 25,5 cm



FIGURENGRUPPE
„ASIEN UND AFRIKA“
GROUP OF “ASIA AND AFRICA”

Seite/Page	116-117
Lim.	50
Dekor/Pattern	900384
Artikel/Article	70585
Größe/Size	H 13,5 cm



CHINESIN MIT PAPAGEI
CHINESE LADY WITH PARROT

Seite/Page	118-119
Lim.	50
Dekor/Pattern	900384
Artikel/Article	67063
Größe/Size	H 18 cm



FIGUR „SÄCHSISCHER LANDKARTENHÄNDLER“
“SAXON MAP-SELLER” FIGURINE

Seite/Page	120-121
Lim.	50
Dekor/Pattern	90A295
Artikel/Article	73099
Größe/Size	H 19 cm



FIGUR „FIPS DER AFFE“
“FIPS THE MONKEY” FIGURINE

Seite/Page	128-129
Lim.	50
Dekor/Pattern	900384
Artikel/Article	78599
Größe/Size	H 21,5 cm



GRUPPE „DON QUICHEOTTE UND SANCHO PANZA“
GROUP OF “DON QUIXOTE AND SANCHO PANZA”

Seite/Page	122-123
Lim.	25
Dekor/Pattern	901384
Artikel/Article	73M07
Größe/Size	H 38 cm



FIGUR „ORANG-UTAN“,
BÖTTGERSTEINZEUG®
“ORANGUTAN” FIGURINE
IN BOETTGER STONEWARE

Seite/Page	130-133
Lim.	25
Dekor/Pattern	949984
Artikel/Article	86220
Größe/Size	H 36 cm



FIGUR „ESSERPFERD I“
“ESSER HORSE I” FIGURINE

Seite/Page	124-125
Lim.	15
Dekor/Pattern	000084
Artikel/Article	76M17
Größe/Size	H 71 cm



FIGUR BAR
„WILLKOMMEN“
“CUP OF WELCOME” IN THE FIGURE OF A BEAR

Seite/Page	126-127
Lim.	25
Dekor/Pattern	900384
Artikel/Article	78999
Größe/Size	H 26,5 cm

EINZIGARTIGE KUNSTWERKE INDIVIDUELL UMGESETZT

UNIQUE WORKS OF ART, INDIVIDUALLY REALISED

Sie haben eigene Motive oder Ideen, die Sie gern auf Meissener Porzellan® verewigt sehen möchten? Dann sind wir der richtige Ansprechpartner. Denn wir fertigen jederzeit auch Kunstwerke nach individuellen Wünschen unserer Kunden an. Beispielsweise wurde das Tee-Dejeuner „Elbflorenz“, das Sie unten sehen, anlässlich des 800-jährigen Jubiläums der Stadt Dresden entworfen. Die vielfältigen Sehenswürdigkeiten von Dresden und der Umgebung wurden von den Porzellanmalern der Manufaktur in beeindruckender Meisterschaft auf den verschiedenartigen Service-Formen umgesetzt.

Do you have your own motifs or ideas which you would like to see eternalised on MEISSEN PORCELAIN®? If so, we're the right people for you – because we're always eager to realize new works of art that make our customer's unique wishes come true. For example, the impressive "Florence on the Elbe" tea dejeuner shown below was created to coincide with Dresden's 800th anniversary celebrations. A plethora of places of interest of Dresden and surroundings were most ably captured on a number of different tableware forms by painters at the MEISSEN® Manufactory.



TEE-DEJEUNER
„ELBFLORENZ“
TEA DEJEUNER "FLORENCE ON
THE ELBE"
29A065-C1401-1





EINE EXKLUSIVE KOLLEKTION

AN EXCLUSIVE COLLECTION

Wenn Sie Interesse an weiteren Kunstwerken von MEISSEN® haben, dann legen wir Ihnen unsere Exklusiv-Kollektion ans Herz – mit Klassikern aus allen Stilwelten und Epochen der Manufaktur. Diese haben wir in einem Buch für Sie zusammengestellt. Tauchen Sie ein in die über 300 Jahre alte Geschichte unserer Porzellan-Manufaktur und lassen Sie sich inspirieren. Neben den Kunstwerken bieten wir Ihnen viele interessante Informationen rund um MEISSEN®. Dieses exklusive Werk lässt das Herz eines jeden Porzellanliebhabers höherschlagen.

If you're interested in more artwork from MEISSEN®, then we'd like to recommend our Exclusive Collection, which we've collated into the pages of a unique book that invites you to immerse yourself in the more than 300 years that comprise the inspiring history of our Porcelain Manufactory. Alongside numerous artwork from all epochs and style worlds of the Manufactory, our book also offers you plenty of interesting information all about MEISSEN®. This exclusive volume will surely raise the pulse rate of everyone who loves porcelain.

DIE KUGELSPIELERIN/WOMAN PLAYING BALL

Das Werk des Bildhauers Walter Schott ist Teil der Exklusiv-Kollektion von MEISSEN® und ein berühmtes Beispiel für den Meissener Jugendstil.

Created by sculptor Walter Schott, this artwork is part of the MEISSEN® Exclusive Collection – and a famous example of MEISSEN® art nouveau.

H 36 cm
900380-73414-1



STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR
MEISSEN GMBH

Talstraße 9, 01662 Meißen, Germany

Tel. +49 (0) 3521468-6644

Fax +49 (0) 3521468-6600

service@meissen.com / www.meissen.com



©MEISSEN® 2016. Alle Rechte vorbehalten.

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Dokumente, Bilder und Informationen in diesem Katalog Eigentum der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH bzw. es bestehen entsprechende Nutzungsrechte zugunsten der MEISSEN®.

Fotonachweis: Archiv der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen (4), Fotodesign Gasparini (1), Giulio Coscia (1), iStockphoto (1), Maik Krause/Manufaktur Meissen (143), Markus Abele (1)

Die Verwendung der Texte und/oder Bilder, auch auszugsweise, ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH zulässig; dies gilt selbstverständlich auch für Vervielfältigungen, Verbreitungen, Veränderungen etc. in Informations- und Telekommunikationsdiensten aller Art. Die abgebildeten Marken und Designs sind rechtlich geschützt, jede Benutzung und/oder Verwendung, egal in welcher Form, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH ausdrücklich untersagt.

MEISSEN® ist Synonym für hochwertigste, in Handarbeit gefertigte Kunstdenkmale in Porzellan. Jedes Stück ist einzigartig in Form und Dekor und zeichnet sich durch eine eigene „Handschrift“ des Gestalters und Malers aus; geringe Abweichungen zur Abbildung im Katalog unterstreichen die Individualität der Entstehung. Die Maße der Objekte unterliegen zudem keramotechnisch bedingten geringfügigen Schwankungen.

MEISSEN®, Meissener Porzellan®, Böttgersteinzeug® und Gekreuzte Schwerter® sind eingetragene Marken der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.

www.meissen.com - Tel. MEISSEN® Kundendialog: +49 (0)3521468 6644

©MEISSEN® 2016. All rights reserved.

Unless otherwise stated, all documents, images and information in this catalogue are the property of the Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, or relevant rights of use exist on behalf of MEISSEN®.

Photo credits: Archiv der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen (4), Fotodesign Gasparini (1), Giulio Coscia (1), iStockphoto (1), Maik Krause/Manufaktur Meissen (143), Markus Abele (1)

The use of texts and/or images, including excerpts, is only permitted with the prior written consent of the Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH; this naturally also applies to reproductions, disseminations, changes, etc. in information and telecommunication services of all kinds. The illustrated marks and designs are protected by law; any use and/or usage, in whatever form, is expressly prohibited without the prior written consent of the Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.

MEISSEN® is synonymous with the highest quality handcrafted art objects in porcelain. Every piece is unique in its shape and décor, and each is distinguished by the characteristic "handwriting" of its designer and painter; minor differences between the actual piece and its illustration in the catalogue underscore the individuality of each item's fabrication. Furthermore, the dimensions of the artefacts are subject to minor variations caused by factors inherent to ceramic technology.

MEISSEN®, MEISSEN PORCELAIN®, Böttgersteinzeug® and Crossed Swords® are registered trademarks of the Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.

www.meissen.com - phone MEISSEN® customer dialogue: +49 (0)3521468 6644

MEISSEN
1710

MEISSEN
1710

g

